

BRAUNAUER STADTNACHRICHTEN

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Österreichische Post

www.braunau.at

199

März · April · Mai 2023



- Braunau blüht auf
Frühlingserwachen und
Freizeitoasen
- Für Umwelt und Klima
Klimabündnis, Radoffensive
und Stadtbäume
- Veranstaltungsreigen
Feste und Genuss, Kunst und
Kultur in Braunau.Simbach.Inn

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters	2
Fraktionsnachrichten	4
Aus dem Rathaus	7
Wirtschaft	15
Info	19
Vielfältiges Braunau.Simbach.Inn.	19
Kultur	35
100 Jahre Innviertler Künstlergilde.	39
Museumserlebnis Braunau	40
Kinder	44
Soziales	47
Umwelt	54
Landschaftssäuberung im März.	56
Stadtbäume-Förderaktion.	58
Sport	61
Tag des Sports am 21. Mai	61

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Braunau am Inn, 5280 Braunau am Inn,
Rathaus, Stadtplatz 38
(zugleich Verlagsort und Redaktionsanschrift)

Redaktion:

stadtnachrichten@braunau.ooe.gv.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des jeweiligen Autors wieder, für den Inhalt
ist ausschließlich der Verfasser verantwortlich.

Anzeigenberatung:

Monika Hilger
Tel. +43/664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Gestaltung:

Aumayer Werbeges.m.b.H. & Co KG,
5222 Munderfing

Herstellung:

Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05.05.2023

Titelbild: Stadt Braunau

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer!

Der Frühling naht mit großen Schritten und die Tage werden wieder länger, auch die Tage, in denen man „von Dunkel bis Dunkel“ arbeitet, sind bald gezählt. Und man merkt deutlich, dass sich bei einem selbst und bei den Menschen um sich herum die Laune wieder hebt und der Winterblues verstummt.

Das Jahr 2023 bringt neue Herausforderungen, über die ich Sie gerne informiere: Die letzten drei Jahre waren pandemiebedingt sehr herausfordernd für uns als Gesellschaft, deswegen ist es wichtiger denn je, zusammenzuhalten und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen.

Ein Thema, das uns in der Stadtgemeinde und vermutlich auch Sie dank der medialen Präsenz derzeit sehr beschäftigt, ist die Black-Out-Vorsorge. Natürlich weiß niemand, ob, wann und wie lange es zu einem eventuellen Stromausfall kommt, doch sowohl für uns als Stadtgemeinde als auch für Sie als Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig, vorbereitet zu sein. Anfang Februar gab es für die Bevölkerung einen Vortrag des oberösterreichischen Zivilschutzes mit umfassenden Informationen zu diesem Thema. Denn jede Vorbereitung von uns als Stadtgemeinde ersetzt nicht die Eigenvorsorge jedes einzelnen. Auf zivilschutz-ooe.at finden Sie hilfreiche Tipps, wie Sie sich vorbereiten können, und auch wir als Stadt haben das Ziel, die eigenen Dienstleistungen so weit als möglich krisenfest zu machen. Seit 2016 ist die kommunale Wasserversorgung notstromversorgt, dazu wurde ein 150 kVA-Stromerzeuger angekauft. Dadurch ist die Wasserversorgung auch bei einem längeren Stromausfall gesichert. Eine 100%ige Vorsorge gibt es nicht, aber wir tun unser Bestes, annähernd dorthin zu kommen.

Ein weiteres Thema, das unsere Stadt bewegt, ist die geplante Unterkunft für Flüchtlinge im Gebäude der ehemaligen Berufsschule. Dieses Gebäude befindet sich in Privatbesitz und die Betreuung soll durch die BBU (Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen) erfolgen. Wir als Stadt wurden Mitte Dezember über diese Pläne in Kenntnis gesetzt und hatten die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben. Da man im Gemeinderat mehrheitlich die Meinung vertritt, dass der Standort ungeeignet ist, ist diese negativ ausgefallen. Persönlich würde ich mir natürlich mehr Solidarität unter allen Gemeinden wünschen, denn würden mehrere Gemeinden Asylwerber aufnehmen, wären größere Unterkünfte, die

sich auf wenige Standorte aufteilen, nicht notwendig. Dies würde die Betreuung und vor allem die Integration deutlich erleichtern. Wir stehen aber in Kontakt mit der BBU und werden Sie, sobald wir konkrete Informationen erhalten, selbstverständlich informieren. Während der Migrationsströme in den Jahren 2015/16 wurden über 150.000 Menschen durch das Rote Kreuz, die Stadtgemeinde Braunau und vor allem durch die Mithilfe von Ihnen, liebe Braunauerinnen und Braunauer, betreut und versorgt. Dies alles ohne nennenswerte Zwischenfälle. Da erscheint dann die Zahl von 100 zu betreuenden Geflüchteten in Relation bewältigbar.

Frühjahrsputz

Der Frühling naht in großen Schritten, und achtlos weggeworfener Müll ist überall zu sehen. Da der März aber unser „Putzmonat“ ist, wird sich das bald ändern. Ich darf Sie, liebe Braunauerinnen und liebe Braunauer, daher wieder dazu aufrufen, an unserer alljährlichen Flurreinigungsaktion (Infos auf Seite 56) teilzunehmen. Ob Vereine oder Einzelpersonen, jeder, der mithilft, trägt dazu bei, dass unsere Stadt wieder schön sauber erstrahlt. Dazu auch mein Appell: Bitte werfen wir nichts achtlos weg. Im Stadtgebiet gibt es 420 öffentliche Mistkübel, die mindestens einmal in der Woche durch die Mitarbeiter des Bauhofs ausgeleert werden – bitte verwenden wir sie! Jede Getränke-Dose, die in der Natur landet und eben leider nicht verrottet, ist eine zu viel. Ein Problem sind auch die vielen weggeworfenen Zigarettenstummel. Dazu haben Mitarbeiter des Bezirksabfallverbands und des Bauhofs eine lustige Idee entwickelt, die wir auf Seite 57 vorstellen.

Budget 2023

In der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember wurde das Budget für das heurige Jahr beschlossen und unser Finanzstadtrat Josef Knauseder hat es treffend als „Krisen-, Klima-, Sozial- und Investitionsbudget“ bezeichnet. Es gibt viele Krisen, die wir nach wie vor spüren und die auch unser Budget „spürt“, doch trotzdem schaffen wir es, in viele Maßnahmen im Mobilitäts- und Energiebereich zu investieren und so einen engagierten Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Auch im Sozialbereich wird viel investiert und gerade die hoffentlich überstandene Gesundheitskrise hat gezeigt, wie wichtig es ist, unser Krankenhaus in der Stadt zu haben. Natürlich muss aber auch

unsere Stadt teilweise den Sparstift ansetzen, denn die gestiegenen Energiepreise gehen an uns allen nicht spurlos vorüber. Dennoch wird auch in den Straßenbau wieder einiges investiert, denn wie heißt es so schön – Frühlingszeit ist Baustellenzeit. Maßnahmen sind in der Raitfeldstraße, der Unteren Hofmark, dem Aubauernweg, dem Schaberlweg, der Johann Böhm-Straße und dem Quellenweg vorgesehen. Ebenso beginnen die Planungen für den Bereich Mozartstraße. In Summe ist ein Betrag von über 1,2 Millionen Euro veranschlagt. Auch in die Wasserver- und Abwasserentsorgung wird ein Betrag von 4,2 Millionen Euro investiert.

Natürlich verursachen unsere Straßenbaustellen Verkehrsbehinderungen, Lärm und Staub. Ich ersuche daher um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen. Gleichzeitig ersuche ich auch um Ihr Verständnis, dass wir nicht alle Straßen gleichzeitig sanieren können. Die budgetäre Lage ist, wie überall, angespannt, aber wir tun unser Bestes, dass wir dort, wo es nötig ist, sanieren.

Ich möchte mich bei allen Fraktionen des Gemeinderates für den einstimmig beschlossenen Voranschlag bedanken – nur gemeinsam ist es möglich, dass wir trotz der notwendigen Sparmaßnahmen weiter in viele Projekte investieren können.

Gesundheitsversorgung

Mit den Ärzten Sylvia Altbauer, Dominik Resnik, Manuel Staniek und Stefan Pühringer haben in der letzten Zeit junge Mediziner Hausarztpraxen in Braunau übernommen, wofür ich mich persönlich und im Namen der Stadtgemeinde sehr, sehr herzlich bedanke. Sie leisten mit der gesamten Ärzteschaft damit einen äußerst wertvollen Beitrag für unser aller Gesundheitsversorgung. Zudem stehen wir im steten Kontakt mit der Gesundheitskasse, um die Gesundheitsversorgung unserer Stadt zu verbessern (Primärversorgungszentrum). Wenn man die derzeitige Diskussion verfolgt, befinden wir uns in einem „ruinösen“ Wettbewerb zwischen den Gemeinden und neuerdings auch zwischen den Bundesländern. Dies kann kurzfristig Verbesserungen bringen, langfristig ist es keine gute Entwicklung. Alle Beteiligten – Gesundheitskasse, Ärztekammer und Apothekerkammer – müssen aufeinander zugehen und gemeinsam an der Lösung der derzeitigen Herausforderungen arbeiten.

Vor allem die Gesundheitskasse ist gefordert, zukünftig Rahmenbedingungen

für Jungmedizinerinnen und -mediziner zu schaffen, die es ermöglichen, Ordinationen zu eröffnen, ohne sich in zu große Abhängigkeiten begeben zu müssen. Ebenso bedarf es einer Überarbeitung des bestehenden Tariffsystems. Gerade in diesen Bereichen ist man als Bürgermeister und Gemeinde nicht Entscheidungsträger, wir können aufzeigen, aber nur schwer Veränderung herbeiführen.

Innenstadt und Stadtplatz

In den letzten Jahren hat sich gerade im Bereich der Ringstraße, Salzburger Vorstadt und am Oberen Stadtplatz sehr viel zum Positiven verändert, neue Gebäude wurden errichtet, Häuser vorbildlich renoviert, tolle neue Geschäfte und Angebote sind entstanden. So wie ich mich über jede Geschäftseröffnung freue, so bedauere ich jede Schließung. Aber mir ist bewusst: Die einzige Konstante ist der Wandel. Das gilt auch für die Geschäftswelt in Innenstädten.

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Betriebe schließen. Allgemein gibt es im Lauf der Zeit immer einen Wandel, einen Wechsel, Branchen kommen und gehen, neue Konzepte entstehen, oder es gibt schlichtweg Pensionierung. Ebenso treffen die Geschäftswelt aktuelle Entwicklungen, wie beispielsweise der Onlinehandel. Sicherlich kommt die momentane Lage hinzu: Nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie nun aktuelle Herausforderungen wie der Personalmangel, für mich die Hauptursache für Schließungen, und die Teuerungswelle.

Unsere Braunauer Innenstadt hat diesen besonderen Charme, das stimmungsvolle Ambiente einer historischen Altstadt, sie bedient auf kompaktem Raum unterschiedliche Interessen. Als Standort für Handel und Gastronomie, Dienstleistungen, Gesundheit und Behörden, als Schauplatz für Feiern und Freizeit, als Marktplatz, Treffpunkt und vieles mehr. Diese Mischung und Vielfalt machen die Innenstadt zu einem Gesamterlebnis – und sorgen für Frequenz. Zusätzlich tragen unterschiedliche Maßnahmen und Aktionen unseres grenzübergreifenden Stadtmarketings Braunau-Simbach dazu bei, die Innenstadt zu beleben, und darüber hinaus wird zur Zeit an einem Mo-

bilitätskonzept gearbeitet, das einen lebendigen Stadtplatz als großes Planungsziel hat.

Dazu braucht es: mehr Aufenthaltsqualität, weniger Durchzugsverkehr und gute Erreichbarkeit. 2022 wurde das Citybusangebot am Samstag erweitert. Seit 2021 bietet das nur zwei Minuten vom Stadtplatz entfernte Parkhaus an der Ringstraße viele zusätzliche Stellplätze direkt am Stadtzentrum. Die Stadt unterstützt verschiedene Veranstaltungen, die die Innenstadt beleben, Frequenz bringen und zum Wiederkehren anregen.

In der sogenannten Stadt-Umland-Kooperation der vier Gemeinden Braunau, Burgkirchen, Neukirchen und St. Peter planen wir Maßnahmen, die ebenfalls die Stärkung der Ortskerne zum Ziel haben.

Unser Stadtmarketing wird sich verstärkt der Leerstände annehmen und stellt Kontakte her. Es gibt bereits Interessenten für das ein oder andere Geschäftslokal, für einige sogar mehrere. Lassen wir uns überraschen!

Für einen lebendigen Stadtplatz braucht es uns alle: Hauseigentümer und Immobilienbüros, Geschäftsinhaber und -betreiber, Politik und Verwaltung, Stadtmarketing, Kaufmannschaft, Gastronomen, die Bewohner und mehr. Wesentlich ist, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer, genießen Sie den Frühling in unserer Stadt, steigen Sie auch mal aufs Rad oder spazieren Sie durch die Straßen, Gassen und Parks und bewundern Sie die bald wieder aufblühenden Beete, die liebevoll von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgärtnerei bepflanzt werden. Wie schon erwähnt, die Tage werden endlich wieder länger und Braunau erblüht – genießen Sie die Zeit, besuchen Sie die zahlreichen Feste und Veranstaltungen unserer Vereine und Institutionen, nutzen Sie die Angebote unserer Gastronomie und Handelsbetriebe! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Frühjahr sowie ein frohes, gesegnetes Osterfest!



Foto: HCH-Fotopress

Johannes Waidbacher

Ihr Johannes Waidbacher
Bürgermeister der Stadt Braunau

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

FPÖ Gemeinderatsfraktion – WIR informieren:

NACHRUF

Herr Walter Dickl

Am 22.12.2022 starb überraschend unser Gemeinderat Herr Walter Dickl.

Walter Dickl hatte sein Arbeitsleben der Sicherheit unseres Landes als Beamter bei der Gendarmerie Braunau, sowie der Einsatzeinheit Cobra und dann im Innenministerium gewidmet und erhielt für seine hervorragende Arbeit das Silberne und Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



Nach seiner Pensionierung im Jahr 2021 stellte er sich im Rahmen der FPÖ als Gemeinderat der Stadt Braunau zur Verfügung und war im Verkehrsausschuss und als Vertreter im SHV für seine Heimatstadt Braunau tätig.

Lieber Walter, Ruhe in Frieden und danke für Deine Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft.

TAG DES SPORTS

Am Sonntag, den 21. Mai findet am Braunauer Stadtplatz wieder der Tag des Sports statt.

Einen Nachmittag lang wird der Stadtplatz zum Sportplatz und lockt Sportbegeisterte und Familien mit einem bunten Programm an.

Die Sportvereine aus Braunau und Simbach geben den Besuchern von 14 bis 18 Uhr Gelegenheit, kostenlos in verschiedene Sportarten "hineinzuschnuppern". Die Veranstaltung, die 2017 auf Initiative des Sportausschusses der Stadt Braunau entstanden ist, soll als Drehscheibe zwischen Vereinen und Interessierten fungieren. Das breite Feld der heimischen Sportvereine bietet vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung und ist ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens. Der Tag des Sports ist die ideale Gelegenheit, sich über die verschiedenen Angebote und Aktivitäten zu informieren und vielleicht eine neue Lieblingssportart für sich zu entdecken.

Ihr Stadtrat Ing. Mag. Gerhard Haberfellner
sowie die FP FRAKTION
der Stadt Braunau am Inn



Die Grüne Gemeinderatsfraktion:

Kein Grund zur Aufregung!

Egal, wo in Österreich eine Asylunterkunft entstehen soll, gibt es einschlägig geschürten Widerstand. Mit dem Slogan "Heiliger St. Florian, verschon' unser Haus, zünd' andre an" lassen sich aber keine Probleme lösen.



Günter Winterstätter mit seinem syrischen „Bonussohn“ Hussam

Seit 2015 leistet Braunau einen wertvollen Beitrag bei der Bewältigung der Flüchtlingsfrage. Die zuständige Kontaktpolizistin der Bundespolizei, sagte mir: "Es gab in den Einrichtungen nicht mehr Probleme, als wir sie in anderen Wohnblöcken der Stadt unter Österreicher:innen auch haben. Natürlich kann einmal eine Einzelperson Schwierigkeiten machen,

aber das lag alles im Bereich der Normalität." Die dem geplanten Objekt benachbarte HAK ist zu Recht stolz darauf, Schüler:innen mit mehr als 25 Nationalitäten zu unterrichten. Und gerade vor der eigenen Haustür wird kein Schutzsuchender besonders auffällig werden.

Die aktuelle Kriminalitätsstatistik zeigt: Österreich ist das fünfsicherste Land der Welt. Zwischen 2012 und 2021 sanken Gewaltdelikte um 6 %, Autodiebstähle um 70 %, sonstige Diebstähle sogar um 80 %. 0,5 von 100.000 Einwohner:innen fallen in Österreich einem Mord zum Opfer. Nur 18 % davon erfolgen außerhalb des familiären Umfelds. In den USA liegt diese Zahl achtmal so hoch. Die Medien vermitteln ein anderes Bild, denn nichts verkauft sich besser als eine Kriminalgeschichte.

Und wo stünde Österreich ohne Zuzug wirtschaftlich? Unser Wohlstand basiert stark auf der Arbeitskraft von Migrant:innen. Am Bau liegt deren Anteil bei 57 %, in Gastronomie und Hotellerie bei 62 %, im Handel und bei der Instandhaltung bei 39 %, über alle systemrelevanten Berufe hinweg (Berufskraftfahrer, Pflegekräfte...) bei 46 %. Dass Asylwerber während des Verfahrens oft gar nicht arbeiten dürfen, ist ein Schildbürgerstreich.

Ob jemand Anspruch auf Asyl hat, ist in einem fairen, aber schnelleren individuellen Verfahren zu klären. Österreich wird in Zukunft mehr denn je auf Zuwanderung angewiesen sein, weil die geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Das ist Fakt und bietet keinen Spielraum für populistisches Kleingeld. Bei Menschen ohne Bleiberecht sollte man deshalb noch individuell abwägen, ob wir sie nicht als Arbeitskraft brauchen werden.

Ich wünsche mir mehr Vernunft und Menschlichkeit und weniger aufgeregten Aktionismus.

Günter Winterstätter



Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

ÖVP Gemeinderatsfraktion:

Liebe Braunauerinnen und Braunauer,

das Thema „Blackout“ begegnet uns immer öfter in unserem Alltag und bestimmt hat sich schon jeder von uns (Mal mehr und Mal weniger) Gedanken darüber gemacht, wie es wohl wäre, tagelang ohne Strom zu sein, wenn weder Heizung noch Licht, Internet oder Handy funktionieren. Wenn die Mobilität und all die lebenswichtigen Dienstleistungen wie die Versorgung mit Lebensmitteln oder Treibstoffen zum Erliegen kommen, wenn die Beleuchtung (nicht nur im öffentlichen Raum) ausfällt und Aufzüge stehen bleiben. Ein längerfristiger und großflächiger Stromausfall hat weitreichende Auswirkungen auf all unsere Lebensbereiche, weshalb alle Gemeinden und Einrichtungen des öffentlichen Lebens, zusätzlich zu den alltäglichen Herausforderungen, gerade dabei sind, die entsprechenden Präventionsmaßnahmen auszuarbeiten, sich auf den Ernstfall vorzubereiten und die Maßnahmen für den Ernstfall zu beüben – so auch die Stadtgemeinde Braunau am Inn, die dabei in enger Abstimmung mit all unseren Blaulichtorganisationen steht. Durch Weitsicht und großes, vorausschauendes Handeln in den letzten Jahren ist zB die Trinkwasserversorgung in Braunau durch Hochbehälter und Notstromaggregat gesichert – ein gutes, beruhigendes Gefühl, dass die hier handelnden Personen ihre Hausaufgaben gemacht haben und aufs Gemeinwohl achten. Ein Engagement, das keinesfalls selbstverständlich ist, weshalb ich demütig und dankbar daran denke, welche wichtige Arbeit all unsere Ehrenamtlichen tagtäglich für uns alle leisten!

Frei nach dem Motto „das Beste hoffen, aber aufs Schlimmste vorbereitet sein“, lassen wir uns nicht unterkriegen, sondern packen wir mit an, handeln wir eigenverantwortlich und übernehmen wir Eigenverantwortung für uns selbst aber auch für unsere Familien und Angehörigen. Machen wir uns Gedanken zum persönlichen krisenfesten Haushalt und zum ganz eigenen Plan „B(lack)out“, also wo man sich beispielsweise trifft, wenn nichts mehr funktioniert, denn kein noch so ausgeklügeltes Maßnahmenpaket der Stadtgemeinde kann diese wichtige Selbstvorsorge ersetzen! Auf zivilschutz-ooe.at finden Sie hilfreiche Informationen und Tipps, wie Sie sich und Ihre Familie bzw. Ihren Haushalt vorbereiten können.

Und trotz des diesmal gewählten ernstesten Themas bleiben wir positiv – der Frühling kommt und erinnert uns einmal mehr ans Leben und daran, wie bunt und wunderschön es ist. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein frohes und friedvolles Osterfest und passen Sie auf sich auf!



Ihre Fraktionsobfrau
Mag. Dr. Ramona Eberl



SPÖ Gemeinderatsfraktion:

LIEBE BRAUNAUERINNEN UND BRAUNAUER,
habe Sie sich auch schon öfter gefragt – warum passiert bei manchen Themen gefühlt gar NIX?

Ein kurzer Erklärungsversuch zu drei Beispielen:

ASYLUNTERKUNFT EHEM. BERUFSCHULE

Die Fakten sind soweit bekannt – max. 100 Schutzsuchende sollen in der ehem. Berufsschule untergebracht werden. Weder die Stadtpolitik und schon gar nicht die Bevölkerung erfahren vom Bund nähere Details. Die Politik bzw. die Stadt durfte binnen Wochenfrist eine Stellungnahme abgeben. Auch diese ist bekannt – zur Erinnerung an unsere Einschätzung: der Standort ist nicht geeignet, die Unterbringungsanzahl ist hinsichtlich Intergrationserfolg zu hoch und die Verteilung auf kleinere Einheiten im Bezirk Braunau wurde nicht mal diskutiert.

Gerade beim Thema Asyl und Integration ist Kommunikation und Information sehr wichtig – hier die Gemeinden weder informieren noch einzubinden führt zu den bekannten Reaktionen.

Unser Zugang: humanitäre Hilfe für Schutzsuchende offen diskutieren – die Gemeinde bei der Standortwahl für Unterbringung einbinden und zeitnahe Information und Kommunikation mit den Bürgern der Stadt

ÄRZTEMANGEL

Auch hier eine Problematik, welche in erster Linie durch die Krankenkassen und der Ärztekammer gelöst werden sollte. Weil eine sinnvolle Verteilung von Gesundheitsdienstleistungen nur Bundes- bzw. landesweit organisiert werden kann. Eine Stadt wie Braunau kann versuchen, sich als attraktive Standortgemeinde für die Ansiedlung von Haus- und Fachärzten zu etablieren. Ärztevertreter fordern gerne eine sogenannte "Willkommenskultur" um Jungärzte für den Standort Braunau zu gewinnen. Es muss uns allerdings bewusst sein was das bedeutet. Natürlich läuft das letztendlich auf eine Förderung finanzieller Natur hinaus (Mietzuschüsse, Einmalzahlungen, zinsgestützte Darlehen, etc.) Ob sich dafür eine politische Mehrheit findet wird sich zeigen. Vor vielen Jahren wurden direkte Betriebsförderungen durch die Stadt ja einstimmig abgeschafft.

Unser Zugang: finanzielle Unterstützung als Beitrag der Daseinsvorsorge in Form eines zinslosen Darlehens.

INNENSTADTMISERE

Es ist inzwischen unüberseh- und hörbar, dass nach der Linzerstraße nun auch am Stadtplatz zusehends eine Leerstandsentwicklung fortschreitet welche Sorgen macht. Auch hier sind die Gründe vielfältig und nicht alleine in der Verantwortung der Stadt zu suchen. Aber – die Stadt hat Einfluss auf die Rahmenbedingungen – ob die Altstadt attraktiv ist, wie das Altstadtensemble genutzt werden kann, wie der Verkehr gestaltet wird - ob Veranstaltungen gefördert und vorangetrieben werden. Und einiges mehr...

Unser Zugang: die Problematik aktiv angehen und gemeinsam mit dem Stadtmarketing intensiv und sofort nach Lösungen zu suchen. Das demnächst vorliegende Mobilitätskonzept mutig zu nutzen, die darin vorgeschlagenen Maßnahmen für die Innenstadt möglichst zeitnah umzusetzen. In erster Linie muss die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöht werden. Dazu wurden ja mit allen Fraktionen gemeinsam Vorschläge erarbeitet. Wir sollten sie auch gemeinsam umsetzen.



Ich wiederhole mich gerne: wir Kommunalpolitiker sollten in erster Linie uns um Dinge kümmern auf welche wir Einfluss haben.

DI Wolfgang Grabner-Sittenthaler
2. Vizebürgermeister
Obm. Planungsausschuss



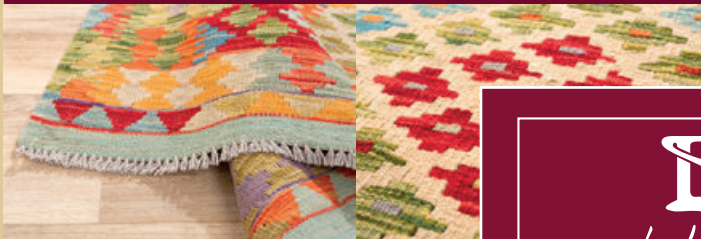
Handgewebte Kelim

aus Afghanistan und hochwertig geknüpfte

indische Teppiche

aus Schurwolle und nachhaltiger Jute
in klassischen Designs modern gestaltet!

Neu eingetroffen!



B
wohnkultur
BRÜHWASSER
seit 1954

Unsere Teppiche sind
zertifiziert, es werden neben
Sozial- auch Umweltstandards
in den Produktionsländern
garantiert.



Wohnkultur Brühwasser · Stadtplatz 56 · Braunau am Inn · www.bruehwasser.at



HÖREN ein LEBEN lang!



optik akustik
BAUER

Optik Akustik Bauer
Stadtplatz 55
5280 Braunau am Inn
Telefon/Fax: +43 7722 64429
E-Mail: braunau@optikbauer.at
www.optikauer.at

Neues Fahrzeug für das Wasserwerk

Ein neues Nutzfahrzeug hat das Wasserwerk der Stadt Braunau kürzlich in Betrieb genommen. Das Fahrzeug ist speziell für den Baustellenbetrieb, unter anderem zur Herstellung von Hausanschlüssen, Behebung von Rohrbrüchen und Erweiterung des Leitungsnetzes, ausgerüstet und somit ein wesentlicher Bestandteil zur nachhaltigen Sicherung der Wasserversorgung für Braunau.

Das Wasserwerk mit seinen sechs Mitarbeitern ist zuständig für 111 Kilometer

Wasserleitungen, durch die täglich rund 2.600 Kubikmeter einwandfreies Trinkwasser von ausgezeichneter Qualität fließen, sowie für das Kanalnetz mit rund 90 Kilometern Abwasserleitungen.

Unnötige Belastungen für das Kanalsystem und damit verbundene Mehrkosten entstehen leider immer wieder durch Abfälle, die in die Toilette geworfen werden. Darauf macht auch die Informationsoffensive „Denk KLObal, schütz den Kanal“ (Bericht auf Seite 56) aufmerksam.



Foto: Stadt Braunau

Das Wasserwerk stellt unter anderem die Trinkwasserversorgung in Braunau sicher.

Bühnenverleih für Veranstaltungen

Die Stadtgemeinde Braunau stellt für Veranstaltungen leihweise einen mobilen Bühnenanhang zur Verfügung. Die Bühne hat eine Fläche von 7,3 mal 6,2 Metern. An der Dachträgerkonstruktion können Ton- und Lichtanlagen angebracht werden. Enthalten sind eine Dachplane und Seitengaze. Die Verleihgebühren betragen pro Veranstaltung 560 Euro für bis zu drei Tage sowie 180 Euro pro Verlängerungstag. Der Auf- und Abbau darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich durch Mitarbeiter



Foto: privat

Dieser Bühnenanhang kann beim Wirtschaftshof ausgeliehen werden.

des Wirtschaftshofes erfolgen und wird je nach Aufwand verrechnet (üblicherweise rund 600 Euro bzw. 900 Euro an Sonn- und Feiertagen). Für den Verleih ist eine Benützungsvereinbarung abzuschließen. Details auf www.braunau.at/Service unter „Veranstaltungen – Verleih Bühnenanhang“.

Kontakt:

Wirtschaftshof Braunau, Manfred Gerner
Tel. 808-375 oder 0676/847804375

Kontakt | Parteienverkehrszeiten | Sprechstunden

Stadtamt Braunau am Inn

Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn
Tel. 07722/808-0
rathaus@braunau.ooe.gv.at
www.braunau.at

Allgemeine Parteienverkehrszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
8.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 8.00–12.00 Uhr

Baupolizei

ohne Terminvereinbarung:
Dienstag 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–15.30 Uhr
Mittwoch 8.00–12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung: Tel. 07722/808-347
Eingang Rathaus-Innenhof

Sozialamt, Wohnungsverwaltung, Stadtkasse

Montag – Freitag 8.00–12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Mag. Johannes Waidbacher

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr
Rathaus-Hauptgebäude, 2. Stock,
nur nach Terminvereinbarung:
Tel. 07722/808-202

Standesamt

Montag – Freitag 8.00–12.00 Uhr
Schloss Ranshofen, Wertheimerplatz 8a
Terminvereinbarung erbeten:
standesamt-braunau@braunau.ooe.gv.at
Tel. 07722/808-278

Wohnungssprechtag

Dienstag, 7. März
Dienstag, 4. April
Dienstag, 2. Mai
jeweils 18.00–19.00 Uhr
Rathaus-Rückgebäude, Eingang Meldeamt
Information: 07722/808-286
alois.weitgasser@braunau.ooe.gv.at

Gemeinderatssitzungen

Donnerstag, 23. März
Donnerstag, 25. Mai
Donnerstag, 6. Juli
Donnerstag, 19. Oktober
Mittwoch, 13. Dezember
jeweils 18.00 Uhr
Veranstaltungszentrum Braunau
(Salzburger Straße 29b)

Sprechstunden Gemeinderatsfraktionen nach Vereinbarung:

ÖVP Gemeinderatsfraktion
GR Ramona Eberl, 0681/81136595
fraktion@braunau.ooevp.at

SPÖ Gemeinderatsfraktion
GR Günter Mikula, 0660/6869595

FPÖ Gemeinderatsfraktion
GR Christian Bachinger, 0664/5329823
StR Hubert Esterbauer, 0699/12089457

Grüne Gemeinderatsfraktion
0680/1172576, braunau.at/gruene.at

Toureneinteilung Braunau Altpapiertonne/Gelber Sack

Tour 1	Tour 2	Tour 3
Abenspergstraße	Adolf-Wenger-Straße	Trentinerplatz
Am Hang	Altstadt	Uferstraße
Am Klostermühlbach	Am Berg	Verladestraße
Am Wald	Aubauernweg	Vogelbeerweg
Anna-Sax-Straße	Auf der Schanz	Webereistraße
Au	Bahnhofstraße	Weidenweg
Audio-Mobil-Straße	Berggasse	Zeughausgasse
Auf der Pfarrwiese	Cornelius-Flir-Straße	Tour 3
Benno-Maier-Straße	Dr.-Brunner-Straße	Adalbert-Stifter-Straße
Bernhard-Klein-Straße	Dr.-Rudolf-Guby-Straße	Aloys-Wach-Straße
Blankenbach	Dr.-Scheuba-Gasse	Am Buttingergrund
Brieffeldstraße	Färbergasse	Andreas-Heinrich-Weg
Brühlweg	Finstererstraße	Am Stadtbach
Brunnenweg	Fleschenfeldstraße	Anton-Bruckner-Straße
Buchenwaldweg	Franz-Amberger-Straße	Anton-Wöckl-Straße
Franzosenkreuzstraße	Franz-Plasser-Straße	Auf dem Haselbachfeld
Freiwillige Schützenstraße	Franz-Resl-Straße	Auf der Haiden
Gänsegasse	Franz-Stelzhamer-Straße	Auf der Wiese
Hauner-Straße	Friedhofstraße	Aventinstraße
Hessenstraße	Gartenstraße	Bachgasse
Hochstraße	Gießereistraße	Bahnweg
Ivo-Kurzbauer-Straße	Grenzstraße	Bauhofstraße
Klostermühlgasse	Hammersteinplatz	Bautenbacherstraße
Klostermühlstraße	Hammersteinstraße	Bertha von Suttner-Straße
Klosterstraße	Hans-Sachs-Straße	Braunauer Straße
Kraftwerksiedlung	Hans-Steininger-Gasse	Burgfriedfeldstraße
Kraftwerkstraße	Herzog-Heinrich-Straße	Dietfurter Straße
Lamprechtshausener Straße	Höft & Höfter Straße	Dr.-Bayer-Straße
Lochnerfeldstraße	Johann-Fischer-Gasse	Dr.-Martin-Straße
Mitterweg	Josef-Reischl-Straße	Dr.-Pascher-Straße
Moosweg	Josef-Reiter-Straße	Erlachweg
Obere Hofmark	Jubiläumsstraße	Europastraße
Oberrothenbuch	Kaiserschützenstraße	Falserstraße
Ötschlagerweg	Karl-Hödl-Straße	Franz-Schubert-Straße
Osternbergerstraße	Kaserngasse	Friedensstraße
(NUR Nr. 56, 58, 59)	Kirchengasse	Friedrich-Leistner-Weg
Parkstraße	Kirchenplatz	Friedrich-Seitz-Straße
Pfalzstraße	Krankenhausgasse	Friedrich-Wöhler-Straße
Raffoldstraße	Laabstraße	Gasteiger Straße
Ranshofner Straße	Lederergasse	Georg-Plattner-Straße
Roith	Lerchenfeldgasse	Gunda-Schihan-Straße
Rorerstraße	Linzer Straße	Haselbacher Gehweg
Rothböck-Straße	Max-Fink-Straße	Haselbacher Straße
Rudolf-Stöger-Straße	Mühlengasse	Heinrichstraße
Schaberlweg	Neue Innbrückenstraße	Hemmastraße
Scheuhub	Nizefeldweg	Hofer Straße
Scheuhubstraße	Osternberger Straße (Rest)	Högenauerstraße
Schloßberg	Palmplatz	Hugo-von-Preen-Straße
Schloßstraße	Palmstraße	Im Obstgarten
Siedlerstraße	Pfarrhofgasse	Jahnstraße
Sonnenweg	Poststallgasse	Johann-Böhm-Straße
Terrassenweg	Quergasse	Josef-Posch-Straße
Untere Hofmark	Ringstraße	Josef-Prechtl-Weg
Unterrothenbuch	Salzburger Vorstadt	Kainzstraße
Wasserfeldweg	Schleifmühlgasse	Kaspar-Sing-Straße
Weilhartstraße	Stadtplatz	Kokengutstraße
Wennefeldstraße	Südtiroler Straße	Kolpingplatz
Werkstraße	Talstraße	Konrad-Meindl-Straße
Wertheimerplatz	Theatergasse	Kranewittweg
		Tour 4
		Aching
		Arthur-Waltl-Straße
		Bahnhofstraße
		Feldweg
		Flurstraße
		Franz-Xaver-Gruber-Straße
		Gasteig
		Himmellindach
		Industriezeile
		Josef-Haydn-Straße
		Josef-Mohr-Straße
		Kriegerfriedhofstraße
		Lach
		Lindach
		Mattighofner Straße
		Rennerweg
		Rupert-Gugg-Straße
		Schwarzkreuzweg
		Steinfeldstraße
		Valentinstraße
		Wagnerbauerstraße
		Waldweg

Entleerungstermine Altpapiertonne

Tour 1	Tour 2	Tour 3	Tour 4
Mo, 27. Februar 2023	Di, 28. Februar 2023	Mi, 01. März 2023	Do, 02. März 2023
Fr, 07. April 2023	Di, 11. April 2023	Mi, 12. April 2023	Do, 13. April 2023
Mo, 22. Mai 2023	Di, 23. Mai 2023	Mi, 24. Mai 2023	Do, 25. Mai 2023
Mo, 03. Juli 2023	Di, 04. Juli 2023	Mi, 05. Juli 2023	Do, 06. Juli 2023
Mo, 14. August 2023	Mi, 16. August 2023	Mi, 16. August 2023	Do, 17. August 2023
Mo, 25. September 2023	Di, 26. September 2023	Mi, 27. September 2023	Do, 28. September 2023
Mo, 06. November 2023	Di, 07. November 2023	Mi, 08. November 2023	Do, 09. November 2023
Mo, 18. Dezember 2023	Di, 19. Dezember 2023	Mi, 20. Dezember 2023	Do, 21. Dezember 2023

Entleerungstermine Gelber Sack

Tour 1 + 2	Tour 3 + 4
Mo, 06. März 2023	Di, 07. März 2023
Mo, 03. April 2023	Di, 04. April 2023
Di, 02. Mai 2023	Di, 02. Mai 2023
Di, 30. Mai 2023	Di, 30. Mai 2023
Mo, 26. Juni 2023	Di, 27. Juni 2023
Mo, 24. Juli 2023	Di, 25. Juli 2023
Mo, 21. August 2023	Di, 22. August 2023
Mo, 18. September 2023	Di, 19. September 2023
Mo, 16. Oktober 2023	Di, 17. Oktober 2023
Mo, 13. November 2023	Di, 14. November 2023
Mo, 11. Dezember 2023	Di, 12. Dezember 2023

Rot = Ersatztermin wg. Feiertag

Rückfragen: Bezirksabfallverband
Braunau, Tel. 07722/66800

Den Gelben Sack und die Altpapiertonne bitte bereits **am Vorabend** bereitstellen!

Entleerung Leichtstoffcontainer

Die Leichtstoffcontainer (1.100 l) werden **wöchentlich** am **Freitag** entleert.

An **Feiertagen** fällt die Abholung auf **nachfolgenden Montag**.

Entleerung Papiercontainer

Die Papiercontainer (1.100 l) werden **wöchentlich** am **Donnerstag** entleert. An **Feiertagen** fällt die Abholung auf **Freitag**.

Terminänderungen bei Hausmüll- und Biomüllabfuhr

Hausmüllabfuhr

Feiertag	Ersatztermin
----------	--------------

2023

Ostermontag (Mo, 10. April)	Di, 11. April
Staatsfeiertag (Mo, 1. Mai)	Di, 2. Mai
Christi Himmelfahrt (Do, 18. Mai)	Mi, 17. Mai
Pfingstmontag (Mo, 29. Mai)	Di, 30. Mai
Fronleichnam (Do, 8. Juni)	Mi, 7. Juni
Maria Himmelfahrt (Di, 15. August)	Mi, 16. August
Nationalfeiertag (Do, 26. Oktober)	Mi, 25. Oktober
Maria Empfängnis (Fr, 8. Dezember)	Do, 7. Dezember
Christtag (Mo, 25. Dezember)	Mi, 27. Dezember
Stephanitag (Di, 26. Dezember)	Mi, 27. Dezember

Biomüllabfuhr

Feiertag	Ersatztermin
----------	--------------

2023

Ostermontag (Mo, 10. April)	Mi, 12. April
Staatsfeiertag (Mo, 1. Mai)	Mi, 3. Mai
Christi Himmelfahrt (Do, 18. Mai)	Mi, 17. Mai
Pfingstmontag (Mo, 29. Mai)	Mi, 31. Mai
Fronleichnam (Do, 8. Juni)	Mi, 7. Juni
Nationalfeiertag (Do, 26. Oktober)	Mi, 25. Oktober
Allerheiligen (Mi, 1. November)	Do, 2. November
Christtag (Mo, 25. Dezember)	Mi, 27. Dezember

Freizeitwohnungspauschale: Abgabe für laufendes Jahr ist bis 1. Dezember fällig

Seit 2019 ist eine Freizeitwohnungspauschale zu entrichten, wenn Wohnungen bzw. Häuser länger als 26 Wochen im Jahr von keiner Person als Hauptwohnsitz genutzt werden. Die Abgabe ist bis 1. Dezember eines jeden Jahres zu leisten. Dieses Gesetz ist nach wie vor in Kraft, die betreffenden Haus- und Wohnungseigentümer sind weiterhin zur Zahlung verpflichtet.

Dabei handelt es sich um eine Selbstbemessungsabgabe, das heißt, die Abgabepflichtigen müssen die Freizeitwohnungspauschale in der korrekten Höhe unaufgefordert an die Gemeinde abführen.

Wie die Berechnung und Abgabe erfolgt, unter welchen Voraussetzungen man von der Freizeitwohnungspauschale befreit ist, und viele weitere Fragen werden in den FAQs auf der Website der Stadtgemeinde Braunau geklärt.

Wird die Freizeitwohnungspauschale trotz Abgabepflicht nicht oder nicht

vollständig entrichtet, kann unter Umständen eine Abgabenhinterziehung bzw. Abgabenverkürzung gemäß dem Oö. Abgabengesetz verwirklicht werden.

Aktuelle Höhe der Freizeitwohnungspauschale

Die Höhe der Freizeitwohnungspauschale für das Jahr 2023 beträgt aufgrund der Anhebung der Ortstaxe:

- **Nutzfläche der Freizeitwohnung bis 50 m² sowie Dauercamper**
gesamt EUR 198,00 pro Jahr
- **Nutzfläche der Freizeitwohnung über 50 m²**
gesamt EUR 356,40 pro Jahr

Der entsprechende Betrag ist an die Stadtgemeinde Braunau zu überweisen. Bitte geben Sie im Verwendungszweck die Adresse des Abgabenobjektes, den Namen des/der Abgabepflichtigen und das Abgabengjahr an.

Auskünfte zur Freizeitwohnungspauschale:

per E-Mail: freizeitwohnungspauschale@braunau.ooe.gv.at oder

per Post: Stadtamt Braunau am Inn, Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn

FAQs und Downloads:

www.braunau.at/Freizeitwohnungspauschale

Überweisung/Bankverbindung:

Stadtamt BRAUNAU AM INN, Salzburger Sparkasse Bank AG

IBAN AT37 2040 4066 0500 0021

Christbäume gesucht!

Der Advent scheint noch in weiter Ferne, gewisse Vorbereitungen für die (vor)weihnachtliche Dekoration unserer Stadt laufen jedoch bereits jetzt. Auch heuer ersucht die Stadtgemeinde Braunau um Spenden von Bäumen, die im Advent als Christbäume öffentliche Plätze schmücken und unsere Stadt in weihnachtlichen Glanz tauchen.

Sie haben einen Baum, den Sie gerne als Christbaum zur Verfügung stellen möchten? Bitte melden Sie sich bei uns!

Wir organisieren dann das Fällen und den Transport des Baumes. Bei Bedarf wird Ihnen das Holz gerne zurückgebracht. Natürlich entstehen Ihnen dabei keinerlei Kosten.

Städtischer Wirtschaftshof

Manfred Gerner

Tel. 07722/808-375

oder 0676/847804375

bauhof@braunau.ooe.gv.at



Förderung für Errichtung von Sickerschächten

Um die öffentlichen Kanäle und die Kläranlage zu entlasten, soll die Einleitung sauberer Dach- und Oberflächenwässer (Regenwasser) verringert und diese stattdessen vor Ort versickert werden. Dazu können je nach örtlicher Gegebenheit bei bestehenden Gebäuden Sickerschächte

errichtet werden. Die Planung und Ausführung muss durch eine befugte Person oder Firma (z. B. Baumeister) erfolgen. Im Fall der freiwilligen Entkopplung (also der Errichtung eines separaten Sickerschachtes) gewährt die Stadtgemeinde Braunau am Inn eine finanzielle Förderung für ein

bis max. zwei Sickerschächte pro Gebäude (Altbestand) bzw. Grundstück in der Höhe von je 750 Euro pro Schacht.

Für Detailfragen und Antragstellung steht das Bauamt der Stadt Braunau unter Tel. 07722/808-344 oder 808-348 gerne zur Verfügung.

Kehr- und Reinigungsarbeiten auf Braunaus Straßen

Um die Straßen von den letzten Spuren des Winters zu befreien, führt der Wirtschaftshof der Stadt Braunau zu Frühlingsbeginn verstärkt Straßenkehrungen durch. Die Arbeiten werden je nach tatsächlichem Bedarf durchgeführt, da beispielsweise Streusplitt im Winterdienst nur noch vereinzelt zum Einsatz kommt und die Straßen dadurch nach dem Winter weniger stark verunreinigt sind.

Für Straßen und Bereiche, in denen viele Fahrzeuge parken, wurden fixe Kehrtermine festgelegt, an denen jeweils ein

Parkverbot gilt (siehe unten). Alle anderen Straßenzüge, die hier nicht angeführt sind, werden im Zuge der laufenden Kehrarbeiten gereinigt. Wir ersuchen Sie, zum jeweiligen Kehrtermin nicht in den betreffenden Straßen zu parken. Darauf wird auch mit entsprechender Beschilderung vor Ort hingewiesen. Bitte reinigen Sie die Gehsteige entlang Ihrer Liegenschaften vor dem jeweiligen Kehrtag. Der Kehrriech kann zum Fahrbahnrand abgekehrt werden und wird am nächsten Tag von der Kehrmaschine aufgenommen.



Foto: Stadt Braunau

Der Wirtschaftshof reinigt die Straßen von den letzten Spuren des Winters.

Montag, 27. März: Ringstraße, Kranewittweg, Mozartstraße, Dr. Pascher-Straße, Falserstraße, Dr. Martin-Straße, Schüdlbauerstraße, Stadionstraße, Quellenweg, J. Prechtl-Weg, J. Böhm-Straße, A. Wöckl-Straße, A. Wach-Straße, G. Plattner-Straße, Neue Heimat, F. Leistner-Weg, P. Rosegger-Weg, Europastraße, Sparkassenstraße, Sebastianistraße, Nizefeldweg, K. Meindl-Straße, Loys Auffanger-Weg

Dienstag, 28. März: Mitterweg, Brieffeldstraße, Ölschlagerweg, Auf der Pfarrwiese, Moosweg, Brunnenweg, Abenspergstraße, Rorerstraße, Wasserfeldweg, Hessenstraße, Freiw. Schützenstraße, Wennefeldstraße, Franzosenkreuzstraße, Klosterstraße, Parkstraße, Pfalzstraße,

Scheuhubstraße, Rothböck-Straße, Siedlerstraße, Ivo Kurzbauer-Str., Hauner-Straße, Raffoldstraße, Obere Hofmark, Gängasse

Mittwoch, 29. März: H. Sachs-Straße, Verladestraße, Dr. R. Guby-Straße, A. Wenger-Straße, F. Amberger-Straße, J. Reischl-Straße, J. Reiter-Straße, Höfter Straße, F. Plasser-Straße, Gartenstraße, Südtiroler Straße, C. Flir-Straße, F. Stelzhamer-Straße, Grenzstraße, K. Hödl-Straße, Webereistraße, Uferstraße

Donnerstag, 30. März: Haselbacher Straße, Dietfurter Straße, Lachweg, Burgfriedfeldstraße, J. Posch-Straße, Slatner-Straße, Vierthalerstraße, Gasteiger Straße, Hemmastraße, R. Gugg-Str., J. Haydn-Str., J. Mohr-Str.,

Schwarzkreuzweg, Kriegerfriedhofstraße, Steinfeldstraße, Wagnerbauerstraße, Flurstraße, F. X. Gruber-Straße
Freitag, 31. März: Jubiläumstraße, M. Fink-Straße, Dr. Brunner-Straße, Talstraße, Jahnstraße, Lieglstraße, Zürnstraße, Auf der Schanz, Kaiserschützenstraße, M. Schlickinger-Straße, A. Waltl-Straße, Mahlknechtstraße, Am Buttlingergrund, Rainerstraße, Aventinstraße

- Bitte beachten Sie das **Parkverbot am Kehrtermin**.
- Bitte **kehren** Sie die **Gehsteige** entlang Ihrer Liegenschaft **am Vortag**.
- Änderungen möglich, Infos laut Beschilderung oder www.braunau.at/Aktuelles
- **Nicht aufgelistete Straßen** werden bei **laufenden Kehrungen** gereinigt.

Informationen zu Schwimmbecken und Badeteichen

Für private Schwimmbäder gilt es bestimmte Vorschriften zu beachten. Wir ersuchen Sie daher um Kontaktaufnahme mit den jeweils zuständigen Stellen im Stadtamt Braunau. Nähere Informationen finden Sie auch auf www.braunau.at/Schwimmbecken

Datenerfassung aller privaten Schwimmbäder ab 5 m³

Alle Pools und Schwimmteiche mit einem Fassungsvermögen ab fünf Kubikmetern sind von der Stadtgemeinde laufend aktuell zu erfassen. Wenn die Daten noch nicht bekannt gegeben wurden oder im Fall von Änderungen ersuchen wir Sie, das entsprechende Erhebungsblatt auszufüllen. Dieses können Sie online herunterladen oder im Stadtamt anfordern.

Wasserrechtliche Bestimmungen

Bei der Entsorgung von Schwimmbadabwässern sind wasserrechtliche Vorgaben einzuhalten. Spül- und Reinigungsabwässer müssen grundsätzlich immer in einen Schmutz- oder Mischwasserkanal abgeleitet werden. Das Beckenwasser kann unter bestimmten Umständen und je nach verwendeten Chemikalien am eigenen Grundstück breitflächig auf Rasenflächen verrieselt werden. Die genauen Bestimmungen sind für jeden Einzelfall zu prüfen.

Gebühren für Wasser- und Kanalanschluss

Auch hinsichtlich der Wasser- und Kanalanschlussgebühren gibt es bei privaten Schwimmbädern einiges zu beachten.

Wenden Sie sich bitte an folgende Stellen im Stadtamt Braunau:

Datenerfassung, Erhebungsblatt:

Sabine Berger oder Ingrid Eichinger
Tel. 808-312 oder 313 (vormittags)
sabine.berger@braunau.ooe.gv.at
ingrid.eichinger@braunau.ooe.gv.at
www.braunau.at/Schwimmbecken

Wasserrechtliche Bestimmungen:

Christian Strasser, Tel. 808-348
christian.strasser@braunau.ooe.gv.at

Wasser- u. Kanalanschlussgebühren:

Gerlinde Kronberger, Tel. 808-354
gerlinde.kronberger@braunau.ooe.gv.at

KARRIERE DURCH LEHRE!

LEHRLINGE
GESUCHT

Expect more!

Gemeinsam können wir mehr erreichen!

Folgende Berufe bilden wir aus

Bürokauffrau/-mann

Mechatroniker/in

Metalltechniker/in

Schweißtechnik | Zerspanungstechnik
Maschinenbautechnik | Werkzeugbautechnik

Werkstofftechniker/in

Prozesstechniker/in

**Hammerer Aluminium
Industries in Ranshofen
bietet Lehrlingen:**

- Hochqualifizierte Lehrberufe
- Familiäres Arbeitsklima
- Persönliche Betreuung
- Essens- und
Fahrtkostenzuschüsse
- Sonderprämien zum
Lehrabschluss
- ECHTE AUFSTIEGSCHANCEN

Du hast eine anpackende Art und
möchtest eine echte Karriere starten!?

JOIN the HAI-FAMILY!



Weiterbildung



Kantine



Sportangebote



Teambuilding



Vergünstigungen

Folge uns auch auf



**Vereinbare einen
Schnuppertag bei uns**

www.hai-aluminium.com/schnupperlehrling-bewerbung

Scanne den QR-Code
um dich anzumelden



Wir freuen uns auf deine

Bewerbung per Post oder per E-Mail an:

Hammerer Aluminium Industries, z.Hd. Eva Grubmüller,
Lamprechtshausener Straße 69, 5282 Ranshofen
eva.grubmueller@hai-aluminium.com

www.hai-aluminium.com

HAI
Hammerer Aluminium Industries

Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

Ihren wohlverdienten Ruhestand haben neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau angetreten:

Monika Thalhammer (Standesamt, 41 Dienstjahre), Manfred Rachbauer (Bezirksmuseum, 34 Dienstjahre), Berthold

Draxler (Wirtschaftshof, 32 Dienstjahre), Peter Lorenzer (Bezirksmuseum, 31 Dienstjahre), Lieselotte Grubmüller (Freizeitzentrum, 27 Dienstjahre), Martin Hansel (Wirtschaftshof, 22 Dienstjahre), Adelheid Angermeier (Reinigungsdienst,

11 Dienstjahre), Johann Helmreich (Wirtschaftshof, 8 Dienstjahre), Ing. Karl Gratzl (Wirtschaftshof, 7 Dienstjahre).

Wir bedanken uns für den langjährigen Einsatz im Dienste der Stadt und wünschen für den Ruhestand alles Gute!



Foto: Stadt Braunau

Bürgermeister Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Andreas Reiter und Personalvertreter Heinz van Dyck verabschiedeten die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neu im Team der Stadtgemeinde

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn beschäftigt – unter anderem in der Verwaltung, am Wirtschaftshof, im Freizeitzentrum, in den Kindergärten oder im Reinigungsdienst. Natürlich gibt es bei einer Belegschaft dieser Größenordnung immer wieder personelle Veränderungen. Kürzlich durften als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt werden: Kristin An der Lan, Christoph Niederhauser (Stadtpolizei), Carina

Oliveri-Unterpertinger, Sirikran Bunnak, Verena Pfanzelt, Viora Shala, Afen Baro, Deisy Othman, Norhan Hagag (Kindergärten), Khatereh Yakubi, Homaira Sadeghi (Reinigungsdienst), Michaela Mayrhofer, Ulrike Hubauer, Suada Dizdarevic, Alexandra Rossmann MSc, Franz Reichinger (Verwaltung), Marco Grünschneder (Wirtschaftshof), Mag. Thomas Kaltenleitner (Juristischer Referent), Martina Bruckbauer, Petra Siegesleitner (Stadtbücherei).



Foto: Stadt Braunau

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau mit Bürgermeister Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Andreas Reiter, Daniela Auer (Personalvertretung) und Eva Edtmayr (Personalstelle).

Im Gedenken



Wir gedenken Johann Langgartner, der im 87. Lebensjahr von uns gegangen ist. Mehr als drei Jahrzehnte lang, von 1962 bis 1996, war er in der Finanzabteilung der Stadtgemeinde Braunau beschäftigt.



Emma Neubauer, ehemalige Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Braunau, ist im 60. Lebensjahr verstorben. Von 2003 bis Ende 2021 war sie Teil unseres Teams im Reinigungsdienst.



Im 74. Lebensjahr ist unser ehemaliger Kollege und langjähriger Mitarbeiter Franz Wiesmayr verstorben. Von 1974 bis 2009 war er im Wasserwerk der Stadt Braunau beschäftigt.



Wir gedenken Walter Dickl, der im 64. Lebensjahr von uns gegangen ist. Er engagierte sich im Gemeinderat der Stadt Braunau und als Obmann-Stellvertreter im Verkehrsausschuss. Für seinen langjährigen Einsatz als Exekutivbeamter der Bundesgendarmerie bzw. Bundespolizei, darunter auch in Sondereinsatzgruppen und dem Spezialkommando Cobra, war Chefinspektor Walter Dickl mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet worden.

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH



Auf Vertrauen kann man bauen.

Mehr (er)schaffen. Mit den Wohnbaukrediten Ihrer Hausbank.

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet. www.vb-ooe.at

GEWOG
Bauen. Wohnen. Vertrauen.

Informationen und Vormerkungen: **07722/87247-14**



IHR BUSINESS in TOP-LAGE

28 bzw. 158 m²

GEWERBEFLÄCHEN AM STADTPLATZ BRAUNAU

157,95 m² | frei ab 01.02.2023
mtl. € 2.400,00,- inkl. Betriebskosten
Kauktion inkl. 1. Miete € 10.480,00,-

28,15 m² | frei ab 01.03.2023
mtl. € 380,00,- inkl. Betriebskosten
Kauktion inkl. 1. Miete € 1.670,00,-

Mobile Info zu diesem Projekt



Ein Unternehmen der wohnbaugruppe.at

GiA Austria GmbH
Salzburger Straße 138
5280 Braunau/Inn

SMART-HOME
www.gia.co.at/jobs



Technology & Service

www.gia.co.at




Elektrotechnik aus dem Innviertel!

Styling und Fashion unter einem Dach

Eine Topadresse für Mode- und Stilbewusste hat Petra Waninger vergangenen Herbst im Herzen von Braunau geschaffen. Nach langjähriger Erfahrung mit ihrem Salon in Simbach vereint sie mit Mode & Friseur Waninger nun Shoppinggenuss und individuelles Styling unter einem Dach.

Die gut sortierte Boutique in den großzügigen Räumlichkeiten der ehemaligen Niedermeyer-Filiale am Oberen Stadtplatz bietet Mode für alle Anlässe von hoch-

wertigen Labels wie Bruno Premi, Maerz München oder Mos Mosh. Das passende Haarstyling zum neuen Outfit gibt es im angeschlossenen Friseursalon. Mit typge-

rechter Beratung begleitet das bestens geschulte und engagierte Team von Mode & Friseur Waninger zum individuellen Lieblingslook.

Mode & Friseur Waninger

Stadtplatz 34

Tel. 07722/63554

www.waninger.info

Dienstag – Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

Friseurtermine nach Vereinbarung



Petra Waninger mit Bürgermeister Johannes Waidbacher bei der Eröffnungsfeier.

Foto: Stadtmarketing Braunau-Simbach Inn

Frischer Genuss in bester Qualität

Seit Anfang Dezember ist die rundum erneuerte Zagler-Filiale am Unteren Stadtplatz wieder geöffnet. Frische und Qualität werden hier großgeschrieben. Die traditionell handgefertigten Brote und Gebäcke werden bereits geformt in rohem Zustand aus Neukirchen in die Filiale geliefert und im neuen Ladenbackofen frisch zubereitet. Zudem gibt es hausgemachte warme Snacks wie kleine Pinsen oder überbackene Brote und köstliche Mehlspeisen wie Apfel- und Topfenstrudel oder Buchteln mit Zwetschkenmarmelade. Das gemütliche Café lädt zum Einkehren

ein, unter anderem mit Frühstücksvarianten von vegan bis herzhaft. Bezahlt wird kontaktlos und hygienisch am modernen Zahlautomaten.

Naturbäckerei Café Zagler

Stadtplatz 5

Tel. 07722/21421

www.zaglerbrot.at

Montag – Freitag: 6.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 6.00 – 17.00 Uhr

Sonntag: 7.00 – 17.00 Uhr



Wieder in neuem Glanz am Stadtplatz. Das sympathische Zagler-Team freut sich auf zahlreiche Gäste.

Foto: BRS/Buch

Ein Hauch von Nostalgie bei La Moda

An die gute alte Zeit fühlt man sich in der ehemaligen Hutmanufaktur Ullmann in der Salzburger Vorstadt erinnert. Nun hat Renate Moser ihre Boutique La Moda auf die Räumlichkeiten erweitert und präsentiert elegante Damenmode und edle Stücke für festliche Abendveranstaltungen sowie Accessoires, Taschen und die noch per Hand hergestellte Hutmode von Ullmann. Auch Reparaturen und Bestellungen für die Hutmanufaktur sind hier möglich. Moderne und stilvolle Herrenmode be-

kannter Marken gibt es weiterhin gegenüber bei La Moda Herren.

La Moda, Renate Moser

Salzburger Vorstadt 14

Tel. 07722/84095

www.lamoda.at

Montag – Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr

und 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr



Damen- und Hutmode bei Renate Moser.

Foto: Stadtmarketing Braunau-Simbach Inn

STRABAG

Baumeisterarbeiten Generalunternehmerleistungen Vollwärmeschutzarbeiten, Sanierungen Asphaltierungsarbeiten, Außenanlagen Pflasterungsarbeiten

A-5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14

Tel.: 07722 / 87379

Fax: 07722 / 87379-35

E-Mail: strabag.braunau@strabag.com

Lagermax

Lagermax Autotransport GmbH ist eines der führenden Unternehmen bei Autotransporten, Autoaufbereitung und Industrielackierungen in Österreich. Wir erweitern unser Team ab sofort an unserem **Standort in Straßwalchen**:

- **KFZ Techniker für internationale Projekte** (m/w/d)
- **Karosseriebautechniker als KFZ-Spengler** (m/w/d)
- **Lackiertechniker & Lackierhelfer** (m/w/d)
- **Platzarbeiter & Tag- / Nacht-Portier** (m/w/d)
- **Leitung Disposition National** (m/w/d)

Jährliches KV-Mindestentgelt bei Vollzeit von EUR 29.485,00 bis EUR 38.710,00



Together in motion.

Wir bieten: Attraktive, marktkonforme Entlohnung – flexible Arbeitszeitmodelle



Verstärken Sie unser Team – wir freuen uns über Ihre Bewerbung: jobs@lagermax.com

Mehr **Job-Angebote** und Informationen zu unseren **Lehrstellen** finden Sie unter: www.lagermax.com

Lagermax Autotransport GmbH Gerlinde Schmid, Lagermax Straße 1, 5204 Straßwalchen, Tel. +43 (0)662/40 90-1470

Komfort und Genuss im größten Hotel des Bezirks

Mit der gelungenen Renovierung und Revitalisierung des ehemaligen Hotels André hat Inhaber Adem Ucan das größte Viersternehotel im Bezirk Braunau geschaffen. Das im November eröffnete Parkhotel Braunau besticht mit klaren Linien, modernem Design und vielen Annehmlichkeiten. Auf rund 3.000 Quadratmetern bietet es 64 Zimmer, ein Fitnessstudio und eine Café- und Barlounge. Den Gästen stehen kostenlose Parkplätze und eine Fahrradgarage zur Verfügung. Neben Einzel- und Doppelzimmern gibt

es 30 Zimmer für Saison- und Montagearbeiter, die jeweils Platz für zwei, vier oder sechs Personen bieten und mit einer Gemeinschaftsküche ausgestattet sind. Für einen Hauch Luxus im Urlaub stehen sechs Suiten von je 30 Quadratmetern mit oder ohne Balkon zur Auswahl.

Parkhotel Braunau

Laabstraße 98
Tel. 07722/21420
www.parkhotel-braunau.at



Moderne Ausstattung und Komfort im Parkhotel Braunau.

Modern und elegant in historischem Ambiente wohnen

Als wahres Schmuckstück in einer spannenden Symbiose aus Alt und Neu präsentiert sich das Hotel Gann am Oberen Stadtplatz. Stilsicher und mit viel Liebe zum Detail haben Selma Gann und Günter Wallisch-Gann eine umfassende Renovierung des altherwürdigen Hauses vorgenommen und so manche Besonderheit geschaffen.

Die komfortablen Zimmer verbinden moderne Eleganz und Funktionalität mit historischen Stilelementen, auch durch Gänge und Treppenhaus zieht sich diese geschmackvolle Mischung. Besonders in Szene gesetzt ist der Lichthof mit einer mehrere Meter hohen begrünten Wand.

Auch der Frühstücksraum schafft mit einer historisch anmutenden Kredenz und Bildern des Braunauer Künstlers Erich Hauser ein besonderes Ambiente.

Die zentrale Lage mitten in der malerischen Altstadt und die herzliche Art von Chefin Selma Gann garantieren einen entspannten Aufenthalt in Braunau.

Hotel Gann

Stadtplatz 23

Tel. 07722/63206
www.hotelgann.at



Altstadthotel mit besonderem Flair: das frisch renovierte Hotel Gann am Stadtplatz.

Die bunte Welt der Werbetechnik und visuellen Kommunikation

Im ehemaligen Stadtmarketingbüro bietet nun Peter Reis Fahrzeugbeschriftungen, Schilder und Drucksorten in allen Variationen sowie grafische Arbeiten an. Seit mehr als fünfzehn Jahren ist der gelernte Maler und Lackierer aus Ranshofen als Werbetechniker selbstständig tätig.

Für seine Kundinnen und Kunden statet er Berufsbekleidung, Werbegeschenke und Give-aways, Kerzen und andere Artikel mit individueller Beschriftung und Gestaltung aus. Auch Lasergravuren und Einbruchsschutzfolien umfasst das Angebot. Der technikaffine Beschriftungs- und Gestaltungsexperte legt besonderen Wert

darauf, seinen Maschinenpark ständig auf dem neuesten Stand zu halten, und berät kompetent bei der Planung und Durchführung von Druckprojekten aller Art.

PM-Beschriftung

Johann Fischer-Gasse 10
Tel. 0650/2647928
www.pm-beschriftung.at

Termin nach Vereinbarung:
Montag – Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr



PM-Beschriftung – neu in der Altstadt.

FOOD TRUCK Festival
SIMBACH A. INN
10. JUNI 2023



Im Jahr 2023 organisieren wir das erste **Foodtruck Festival auf dem Simbacher Dultplatz** hinter dem LOKschuppen mit großem Programm. Über 20 nationale und internationale Foodtrucks aus den verschiedensten kulinarischen Bereichen erwarten Euch mit ihren wunderschönen Fahrzeugen. Zwei Tage lang wird auf zwei Bühnen ein außergewöhnliches Rahmenprogramm geschaffen, das für Jung und Alt faszinierend ist. Verschiedene Bands, Musiker, DJs, Straßenkünstler und Showtanzgruppen bespielen die Bühnen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg, ein Karussell und eine Kinderschminkstation. Für die erschöpften Esser errichten wir eine Beach-Chill-Out Area mit gemütlichen Liegestühlen. Ein spannendes Wochenende für die ganze Familie. Eintritt frei

 Weitere Infos
<https://www.facebook.com/events/317970176341421> 

Wir suchen Sie

 karriere.post.at

Jetzt bewerben unter karriere.post.at



Wir versprechen Ihnen, was wirklich wichtig ist: Ehrlichkeit, Fairness und vor allem Sicherheit. 

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG IM RAUM BRAUNAU AM INN (VOLL- UND TEILZEIT, GERINGFÜGIG)

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post.

KERSCHBAUM
BETON - KIES - ERDBAU



LANGWEILIGE JOBS

haben wir nicht. Wir haben: Krisenfeste Jobs an unserem Standort in Ranshofen für

- **LKW-FAHRER/INNEN** (m/w/d)
im regionalen Baustellenverkehr, mit und ohne Erfahrung
- **BAGGER-/LADER-/MULDENFÜHRER/INNEN** (m/w/d)
Einsatz im Raum Braunau, mit und ohne Erfahrung

Wir sind ein Familienbetrieb – kein Konzern, kein Management-Blabla. Einfach arbeiten. Wir produzieren in der Region, für die Region. Tägliches Heimkommen! Abwechslungsreiche Arbeit mit einer Vielzahl an Maschinen und Entwicklungsmöglichkeiten.

WIR FREUEN UNS AUF SIE:
Kerschbaum GmbH & Co KG • „Deinhammer Beton“
Weilhartstraße 91, Braunau-Ranshofen, Tel.: 07722/22010 • office@kerschbaum-beton.at • www.kerschbaum-beton.at

Der kollektivvertragliche Mindest-Stundenlohn für einen LKW-Fahrer (Bsp. Betonmischer-Fahrer) beträgt EUR 14,37. Überzahlung je nach Qualifikation und zu vereinbarem Tätigkeitsbereich möglich.

 Dr. Carolin Großruck
Facharztpraxis für Lungenheilkunde

WIR SUCHEN ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS:

**Ordinations-
assistenten (m/w/d)**

Unser Angebot

- Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem familiären Team, keine Nachtdienste
- 4-Tage-Woche im Ausmaß von 12-18 Stunden pro Woche
- Garantierte **Einschulungsphase** für Ihren Aufgaben- und Verantwortungsbereich
- Bereitschaft zur **Überzahlung** abhängig von **Qualifikation** und **Berufserfahrung** (Grundgehalt laut KV für Angestellte bei Ärzten/Fachärzten)

Nähere Infos unter www.lunge-braunau.at

Bewerbungsunterlagen an praxis@lunge-braunau.at

Dr. Carolin Großruck
Facharztpraxis für Lungenheilkunde
Bahnhofstraße 50, 5280 BRAUNAU
Tel.: +43 (0) 7722 84140



Vielfältiges Braunau.Simbach.Inn

Die pure Vielfalt präsentiert sich im Jahr 2023 in den beiden Schwesterstädte Braunau und Simbach. Ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen, Ausstellungen und Kultur-Highlights erwartet uns. Ebenso wird das grenzübergreifende Stadtmarketing wieder Akzente setzen und mit verschiedenen Aktionen den Alltag in Braunau und Simbach bereichern. Die bunten Blumen-Fahrräder

Tour, die man mit einem Shuttle-Bus sorglos erkunden kann.

Weiter im Frühlingsprogramm geht es mit zwei familienfreundlichen Festen im Mai: Spaß für Groß und Klein versprechen die überregional bekannte Simbacher Pfingstdult (25. bis 31. Mai) und der Tag des Sports am 21. Mai. Am gleichen Tag findet heuer auch der Braunauer Sprinttriathlon statt. Ein besonderes

im Heimatmuseum Simbach fünf Ausstellungen von März bis Dezember. Die Film- und Videofreunde Simbach begehen ihr 50-jähriges Jubiläum mit einer Sonderausstellung, die noch bis 28. März im Heimatmuseum Simbach zu sehen ist. Ebenfalls zu Gast im Heimatmuseum sind das Fototeam Braunau und der Künstler Joan Baptist Klinger. Etwas ganz Besonderes bringt die OÖ Landes-Kultur GmbH im



Foto: Kleine Historische Städte/Spekner



Fotos: Stadtmarketing Braunau.Simbach.Inn

als farbenfrohe Dekoration vor den Geschäften in beiden Städten werden auch heuer wieder erblühen. Ebenso erneut auf dem Programm stehen die beliebten „Wir-sind-Sommer“-Aktivitäten mit Straßenmusik und wöchentlichen Gewinnen.

Mit hochkarätigen Theater- und Kabarettvorstellungen, unter anderem im Kulturhaus Gugg, dem Theater am Inn mit „Der schwarze Abt“ und der Freien Kreativen Konspiration Braunau mit „Schieß mich ein bisschen tot“, ist das Kulturjahr bereits fulminant gestartet. Für Partystimmung sorgten das Faschingstreiben am Braunauer Stadtplatz, die Karnevalsveranstaltung WSC-Fasching und der große Turnermaskenball. Und auch für das weitere Jahr hat Braunau.Simbach.Inn ein reiches Veranstaltungsprogramm zu bieten.

Genuss, Sport und Unterhaltung

„Wein im Schloss“, das größte Wein-Event im Innviertel, bringt mehr als 50 regionale und internationale Aussteller am 8. April ins Schloss Ranshofen. Abgerundet wird dieser Verkostungsnachmittag mit einer tollen Aftershow-Party in der Schloss-Scheune. Das Thema Wein wird auch bei der grenzübergreifenden Veranstaltungsreihe „Spaß im Glas“ (6. Mai und 7. Oktober) wieder großgeschrieben. Zahlreiche heimische Gastronomiebetriebe, die Weingenuss und Kulinarik gerne mit einem gewissen Anspruch zelebrieren, sind Teil dieser Wine-Tasting-

Highlight bringt der Tourismusverband Entdeckerviertel nach Braunau.Simbach.Inn: Das 39. Internationale Zwillingstreffen findet von 3. bis 11. Juni in unserer schönen Region statt.

Feste, Kulinarik und Kultur

Im Sommer dürfen wir uns wieder auf beliebte Veranstaltungs-Fixsterne in Braunau und Simbach freuen: Die beiden Stadtfeste, den Braunauer Theatersommer des Bauhoftheaters (7. Juli bis 6. August), das Linzerstraßenfest, das Trachtler Bergfest am Schellenberg, die Internationalen Radsporttage Ende August mit dem spannenden Innenstadtkriterium am Braunauer Stadtplatz, das große Fischerfest am Volksfestplatz Simbach, den Familienerlebnistag „Geh'ma Braunau“ und den traditionellen Simbacher Leonhardiritt. Kulinarisch locken gleich zwei Streetfood-Festivals (am 10. und 11. Juni in Simbach, Anfang September in Braunau), das Bier-Event „Brauer trifft Gast im Knast“ am 18. und 19. August und das Mostpressen am Schellenberg im Oktober.

Nahrung für den Geist servieren die zahlreichen Galerien und Museen in unserer Region. 100 Jahre Innviertler Künstlergilde werden mit einem Stahlbildhauersymposium (5. August, Bauernmarkthalle Braunau) sowie mit außergewöhnlichen Ausstellungen im ganzen Innviertel gefeiert. In Braunau und Simbach präsentieren die IKG-Künstler:innen in der Herzogsburg und im Stadttorturm Braunau sowie

Herbst auf den Braunauer Stechlparkplatz – direkt am Tourismus- und Stadtmarketingbüro: ein Moor-Wanderausstellung in einem mobilen Museum.

Die Braunauer Stadtoase sowie der Benefizkonzertabend all inclusion pausieren dieses Jahr. Dafür dürfen wir uns wieder über das Fest der Begegnung (24. Juni) am Platzl Braunau, ein Benefizkonzert der Stadtkapelle Braunau zugunsten des Braunauer Steffls (15. April, Stadtpfarrkirche) sowie über erstklassige Künstler:innen bei der Veranstaltungsreihe Murauer Biergarten-Open-Air (Ende Juni bis Anfang Juli) von Oskar Konzerte freuen.

Immer aktuell informiert

Weitere Veranstaltungen, Ausstellungen sowie Aktionen des Stadtmarketings für Braunau.Simbach.Inn finden Sie immer aktuell auf www.braunau-simbach.info sowie auf Facebook und Instagram. Sollte ein Event fehlen, können Sie dieses über die Regionsseite kostenlos eintragen und bewerben lassen.

Tipp: Schmökern Sie doch mal in der Veranstaltungsrubrik „Regelmäßiges“. Dort finden Sie – wie der Name schon sagt – regelmäßig stattfindende Workshops, Kurse, Stammtische, Treffen, Angebote oder Trainings.

Besuchen Sie **Braunau.Simbach.Inn** auf **Facebook & Instagram** oder auf **www.braunau-simbach.info**

Frühlingserwachen in Braunau

Fotos: Stadt Braunau



Die Tulpen blühen – der Frühling ist da. Märzenbecher und Tulpen lieben schattige Plätzchen.

Ist der Winter vorbei, erwecken die ersten Strahlen der Frühlingssonne die Natur zu neuem Leben.

Bunte Blumen beginnen zu sprießen und beleben die ganze Stadt. Und auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes bringt der Frühling wieder eine Fülle an neuen Aufgaben mit sich. In Vorfreude auf die wärmere Saison werden Parkanlagen und Blumenbeete aus dem Winterschlaf erweckt, Spazierwege und Brunnen in Schuss gebracht und die ganze Stadt für das Frühjahr „herausgeputzt“.

Braunaus Parks erblühen

Das Team der Stadtgärtnerei, bestehend aus sechs Facharbeiterinnen und Facharbeitern, wird in der besonders arbeitsintensiven Zeit vom beginnenden Frühjahr bis in den späten Herbst von acht Saisonarbeitskräften unterstützt. Alle Grünanlagen müssen von restlichem Laub, abgebrochenen Ästen, aber auch von Müll gesäubert werden. Die Rad- und Spazierwege und Bachläufe sowie mehrere Kilometer Hecken- und Strauchreihen, die Lebensräume für Kleinsäuger und andere Arten bieten, benötigen umfassende Pflege.

Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Bereits im Herbst wurden rund 13.000 Blumenzwiebeln verschiedener Tulpen- und Narzissenmischungen in den öffentlichen Blumenbeeten im gesamten Stadtgebiet gelegt. Frühjahrsblüher wie Winterlinge, Schneeglöckchen und Frühlingsknotenblumen sorgen zum Teil bereits jetzt für ein hübsches Farbenspiel. In Parks und auf Grünflächen wurden Krokusse gepflanzt, die sich hier „wild“ vermehren dürfen.

Spätestens zu Ostern sprudeln die Brunnen wieder

Wegen Frostgefahr sind Brunnen winterfest zu machen, daher sind alle Wasserstellen in der kalten Jahreszeit stillgelegt. „Wasser marsch!“ heißt es wieder für alle öffentlichen Brunnen in Parks und Schrebergärten. Diese Arbeiten sind witterungsabhängig und erfordern meistens Frostfreiheit. Mit den steigenden Temperaturen sorgen die Mitarbeiter des Wasserwerks auch dafür, dass die Wasserspielbereiche auf den Spielplätzen wieder in Betrieb genommen werden.

Straßen werden frühlingstfit gemacht

Im Winterdienst erbrachte der Bauhof im Dezember und Jänner insgesamt rund 1.100 Arbeitsstunden für die Streuung und Räumung der Straßen und Wege im gesamten Stadtgebiet. Derzeit werden Winterschäden wie Schlaglöcher und Frostaufbrüche ausgebessert, Schotterstraßen, Wege und Straßenränder instandgesetzt und sämtliche Schneestangen entfernt.

Die jährliche Sonderkehrung, heuer von 27. bis 31. März, befreit die Straßen



Winterlinge und Frühlingsknotenblumen zählen zu den ersten Frühlingsblüchern und bilden mit der Zeit dichte Blütenteppiche.

von den letzten Spuren des Winter. Die Staubbelastung wird dadurch nachhaltig reduziert. Um die Arbeiten reibungslos erledigen zu können, gilt in den betreffenden Bereichen ein Parkverbot, auf das jeweils am Vortag eine Beschilderung vor Ort hinweist. Details auf www.braunau.at/Aktuelles und auf Seite 11.

Helfende Hände willkommen beim Frühjahrsputz

Von 1. bis 31. März findet wieder die jährliche Landschaftssäuberung statt, bei der die Stadtgemeinde dazu aufruft, Straßenränder, Wege und Grünflächen von Abfällen zu befreien. Alle sind herzlich zur Mithilfe eingeladen und werden ersucht, sich beim Wirtschaftshof (Tel. 07722/808-370) anzumelden. Nähere Informationen auch im Bericht auf Seite 56.

Durchstarten mit Sport und Bewegung

Jetzt kann es wieder losgehen – bei den steigenden Temperaturen wächst auch die Lust auf Bewegung an der frischen Luft. Braunau bietet dazu vielfältige Möglichkeiten wie den Motorikpark im Naherholungsgebiet, den Fitnessparcours in der Bewegungsarena Lachforst oder das weitläufige Netz an Rad-, Lauf- und Walkingrouten. Kinder und Jugendliche können sich auf einem der zehn öffentlichen Spielplätze in den verschiedenen Stadtteilen Braunaus oder am Skaterplatz austoben. Auch diese Anlagen werden, genauso wie die Spielplätze bei Schulen und Kindergärten, vom Wirtschaftshof betreut und gewartet.

Bei Schlechtwetter bieten Hallenbad und Sauna (siehe Seite 24) eine willkommene Alternative. Mit 1. Mai – wenn das Wetter mitspielt – beginnt dann die Freibadsaison.



Bewegung und Erholung in den grünen Oasen der Stadt

Raus ins Grüne! Mit dem beginnenden Frühling zieht es uns wieder vermehrt ins Freie. Unsere Stadt bietet viele schöne Gelegenheiten, die Freizeit draußen zu verbringen – „Wohlfühlräume“ unter freiem Himmel mit abwechslungsreichen Möglichkeiten für Bewegung und Begegnung, Erholung und Naturerlebnis, Spiel und Spaß.

Erholungs- und Freizeitparadies

Unmittelbar an das historische Stadtzentrum grenzt das Naherholungsgebiet Im Tal an. Eine neue Geh- und Radwegbrücke über die Enknach im Bereich des Krankenhauses schafft seit Dezember eine zusätzliche, kürzere Verbindung von der Ring- und Talstraße ins Naherholungsgebiet.

Das ansprechend gestaltete Gelände lädt mit Wegen, Wiesenflächen und Sitzgelegenheiten zum Spazieren und Verweilen ein. Oder aber man versucht sich an einer Runde Minigolf. Kinder können sich am tollen Abenteuerspielplatz mit Ritterburg, Hexenhaus, Seilbahn, Sandspielbereich und vielem mehr austoben.

Ein reichhaltiges Bewegungsparadies für Groß und Klein ist der beliebte Motorikpark. Auf mehr als 60 Einzelgeräten bietet die Anlage vielfältige Herausforderungen in den fünf Kernbereichen der Motorik: Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer. Einen guten Überblick mit detaillierter Beschreibung aller Stationen gibt der Motorikpark-Folder,



Foto: Stadt Braunau

Von Kinderspielplätzen (wie hier in der Mozartstraße) und Parks bis hin zum Motorikpark: Braunau bietet vielfältige Bewegungs- und Erholungsräume im Grünen.

kostenlos erhältlich im Stadtamt (Bürgerinfo-Stelle) und im Tourismus-Büro oder auf www.braunau.at/Motorikpark. Für eine Pause vom Spazieren, Sporteln und Spielen im Naherholungsgebiet bietet sich ein Besuch im Bistro mit gemütlicher Terrasse an.

Um den Erholungswert nicht zu stören, ist das Gebiet eine autofreie Zone. Neben den gebührenpflichtigen Parkplätzen im Stadtzentrum stehen unter anderem die kostenlosen Parkplätze bei der Innbrücke oder der Filzmoserwiese im Umkreis weniger Gehminuten zur Verfügung.

Vielfältige Outdoor-Fitness in der Bewegungsarena Lachforst

Auch die Bewegungsarena im Lachforst bietet die ideale Gelegenheit für Sport an der frischen Luft. Der Fitnessparcours der Stadtgemeinde ist mit modernen, hochwertigen Edelstahl-Outdoorgeräten ausgestattet. An 17 Stationen kann man unterschiedliche Kräftigungs- und Koordinationsübungen durchführen. Darüber hinaus sind in der Bewegungsarena verschiedene Wegstrecken mit einer Gesamtlänge von rund zwölf Kilometern eingerichtet, die zum Laufen, Walken oder Wandern einladen. Parkmöglichkeiten gibt es an der Kreuzung Rennerweg und Achinger Totenweg am Ausgang des Fitnessparcours.

Sport, Spiel und Spaß in der Natur

Ein weitläufiges Netz an Rad-, Lauf- und Walkingrouten erstreckt sich über das Stadtgebiet von Braunau und weiter bis nach Simbach oder durch das Europaschutzgebiet Unterer Inn.

Für Kinder haben die vielfältig gestalteten öffentlichen Spielplätze in den verschiedenen Stadtteilen Braunaus einiges zu bieten, für Jugendliche gibt es unter anderem einen Ballsportplatz und Bewegungsbereich bei der Spiellandschaft Neustadt und den Skaterplatz Auf der Haiden. Auf www.braunau.at/Spielplaetze werden alle öffentlichen Spielplätze in Braunau samt Beschreibung und Fotos vorgestellt.



Foto: Motorik Dreams

Abwechslungsreiches Fitnesstraining im Freien.

Was darf man im Wald, wer haftet?

von Rechtsanwältin Mag. Dr. Robert H. Schertler

Waldspaziergänge, Pilze suchen, Heidelbeeren pflücken: Natur ist gesund und erholsam. Aber auch in freier Wildbahn gelten Rechtsvorschriften.

Zu Erholungszwecken darf jeder einen Wald betreten und sich dort aufhalten, eine Zustimmung des Waldeigentümers ist nicht notwendig. Dieses Betretungsrecht ist in § 33 Forstgesetz normiert und kann vom Waldeigentümer auch nicht ausgeschlossen werden. Es gilt jedoch nur für Fußgänger. Radfahren oder andere Sportarten wie z. B. Reiten sind nur mit Zustimmung des Waldeigentümers erlaubt.

Aber auch für das Betretungsrecht von Fußgängern gibt es Ausnahmen. Es ist möglich, dass der Waldeigentümer einen bestimmten Bereich im Wald für die Betretung durch Dritte sperren lässt. Bei solchen durch das Forstgesetz erlaubten Sperren handelt es sich zumeist um Sperren für Baumarbeiten, aber auch für Sonderkulturen, wie beispielsweise Christbaumkulturen. Für diese Sperren sind die angebrachten Hinweistafeln zu beachten. Außerdem ist das Betreten von Neubewaldungsflächen jedenfalls untersagt. Dabei handelt es sich um Jungwaldflächen mit geringer Bewuchshöhe. Im Fall des Zuwiderhandelns drohen Verwaltungsstrafen oder Besitzstörungsklagen.

Wem gehört nun das, was im Wald wächst?

Beim Reh ist es klar – das wäre Wilderei (das Strafgesetzbuch nennt es einen Eingriff in ein fremdes Jagdrecht und stellt es unter gerichtliche Strafe). Pilze, Beeren und Kräuter gehören ebenfalls gemäß §§ 354, 405 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) grundsätzlich dem Waldeigentümer. Wenn dieser das Sammeln aber nicht ausdrücklich, etwa durch Hinweistafeln,

untersagt oder nur gegen Bezahlung gestattet, ist das Sammeln zulässig und das sogar ohne Entgelt. Es besteht aber eine Mengenbegrenzung, und das ist der Eigengebrauch. Große Mengen Pilze sammeln, um sie dann am Marktstand zu verkaufen, ist davon nicht gedeckt. So wäre eine Menge von mehr als zwei Kilogramm Pilzen pro Tag darüber hinaus auch eine Verwaltungsübertretung nach dem Forstgesetz und ist verwaltungsrechtlich strafbar.

Bestimmte Pilz- und Pflanzenarten können je nach Bundesland auch vollkommen geschützt sein und dürfen nicht gesammelt werden, etwa nach der Oö. Artenschutzverordnung, die eine europäische Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume umsetzt.

Beim Sammeln kann man überdies Forstschutzorganen begegnen, welche die Einhaltung dieser Vorschriften kontrollieren.

Wer haftet für Unfälle im Wald?

Werden von Freizeitsportlern Forststraßen benützt, so ist der Waldeigentümer für den Zustand der Forststraßen verantwortlich. Dabei trifft ihn nach § 1319a ABGB die sogenannte Wegehalterhaftung. Der Halter des Weges haftet für Schäden, die durch den mangelhaften Zustand des Weges entstanden sind, sofern dem Wegehalter grob fahrlässiges Verhalten (im Regelfall eine besondere Sorglosigkeit) vorgeworfen werden kann. Wird ein Weg allerdings unerlaubterweise oder widmungswidrig benützt und war dies dem Benützer klar erkennbar, so trifft den Wegehalter hingegen keine Haftung.

Man ist immer auch für sich selbst verantwortlich

Wer sich im Wald abseits von öffentlichen Straßen und Wegen aufhält, hat selbst auf alle ihm durch den Wald und die Waldbewirtschaftung drohenden Ge-

fahren zu achten. Für den Zustand von Wegen, die nicht der allgemeinen Benützung gewidmet sind, trifft den Waldeigentümer daher keine Verkehrssicherungspflicht. Dies ergibt sich aus § 176 ForstG, wonach abseits von öffentlichen Straßen und Wegen jeder selbst auf drohende Gefahren zu achten hat. Das gilt aber nur für typische Waldgefahren, wie zum Beispiel herumliegende Äste, Wurzeln oder Steine. Der Eigentümer des Waldes ist nämlich grundsätzlich nicht verpflichtet, den Zustand des Waldbodens und dessen Bewuchs so zu ändern, dass dadurch Gefahren vermieden oder gemindert werden. Für atypische Gefahren kommt eine Haftung nach dem sogenannten Ingerenzprinzip zum Tragen. Dabei geht es um Risikoquellen (beispielsweise eine ausgehobene Baugrube im Wald oder ein teilweise verrotteter Stacheldrahtzaun zur Weidebegrenzung), die nicht durch den Wald, sondern durch den Waldeigentümer oder einen Dritten geschaffen und nicht beseitigt wurden. Anders ist es bei einer natürlich entstandenen Gefahr: Hier kommt es zu keiner Haftung des Waldeigentümers, wenn er eine natürlich entstandene Gefahr nicht beseitigt hat, beispielsweise, wenn ein Baum wegen ausgeprägter Wurzelfäule umstürzt (OGH 30.10.2018, 9 Ob 7/18x, die Unterinstanzen hatten das noch anders beurteilt).

Wer sich im Wald abseits von öffentlichen Straßen und Wegen aufhält, hat daher selbst auf alle ihm durch die Natur und die Waldbewirtschaftung drohenden Gefahren zu achten.

Rechtsanwälte Dr. G. Paischer & Mag. Dr. R. H. Schertler
Berggasse 3
Tel. 07722/81188
kanzlei@ra-paischer-schertler.at

Basar für Kinderkleidung, Spielzeug & Co

Gebrauchte und gut erhaltene Kinderwaren wie Baby- und Kinderbekleidung, Umstandsmode, Bücher, Spielzeug und Sportartikel, Autositze, Hochstühle und Kinderwagen können am Basar der Mütterrunde Braunau ge- und verkauft werden. Der Basar findet am 18. März von

13.30 bis 15.30 Uhr im Kolpinghaus statt, die Warenannahme erfolgt von 9 bis 10.30 Uhr. Zum Verkauf wird nur Sommerware angenommen. Nicht verkaufte Waren können am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr abgeholt werden. Verkaufsnummern und Auskünfte beim Veranstalter.

Kinderwarenbasar
Samstag, 18. März
13.30 bis 15.30 Uhr
Kolpinghaus Braunau
Tel. 0664/5460038
kinderbasar.braunau@gmx.at

Schön fürs Auge, gut für die Natur: Insektenfreundliche Blühflächen in der Stadt

Die Stadtgärtnerei Braunau konzentriert sich seit fünf Jahren zunehmend auf die öffentlichen Grünflächen und deren naturnahe Gestaltung. Mithilfe mehrjähriger Blumenzwiebel- und Samenmischungen wird die Entwicklung naturnaher Blühflächen unterstützt, die nicht nur die Landschaft bereichern, sondern auch einen Beitrag zum Naturschutz liefern.



Bunter Blumenmix für natürliche Vielfalt.

Ökologische Trittsteine im städtischen Raum

Blühflächen dienen der Biodiversität. Darunter versteht man den Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt sowie die nachhaltige Nutzung der Natur. Gerade im städtischen Raum bilden die Flächen ökologische Trittsteine für Insekten und Vögel, bieten ihnen Nahrung und Lebensraum. Darüber hinaus wirken sie sich positiv auf das Stadtklima und die Luftqualität aus. Und nicht zuletzt sind die farbenfrohen Blütenmeere schön anzusehen und bringen Farbe und Leben ins Stadtbild.

Naturnahe Blühflächen im Stadtgebiet

In diesem Jahr werden 27 Blühstreifen in Parks, auf Verkehrsinseln und anderen öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet für ein lebendiges Farbenspiel sorgen. Neun verschiedene Saatgutmischungen wurden auf die Standorte verteilt. Unter anderem gibt es naturnahe Blühstreifen bereits im Konventgarten, bei den Schulen in Ranshofen sowie in der Neustadt, an der Innlande, im Verlauf der Salzburger

Straße und beim Feuerwehrhaus Haselbach. Eine neue Fläche wurde im Vorjahr beim Parkplatz des Freizeitentrums geschaffen. Und auch künftig sollen weitere Standorte erblühen.



Foto: Stadt Braunau

Blühstreifen in der Stadt bilden wichtige ökologische Trittsteine.

Gartenlandtour mit Karl Ploberger in Braunau

Am Dienstag, 28. Februar macht die Gartenlandtour 2023 Station in Braunau. Neben Tipps von Gartenexperte Karl Ploberger gibt es verschiedene Informationsstände rund um das Thema Garten. Ein besonderer Schwerpunkt der Gartenlandtour widmet sich heuer dem klimafitten Pflanzen, Ernten und Genießen. Klima- und Artenschutz beginnt im eigenen Garten. Gärtnern ist somit mehr als ein Hobby – es leistet einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt und bietet einen wertvollen Lebensraum für Insekten und Nützlinge.

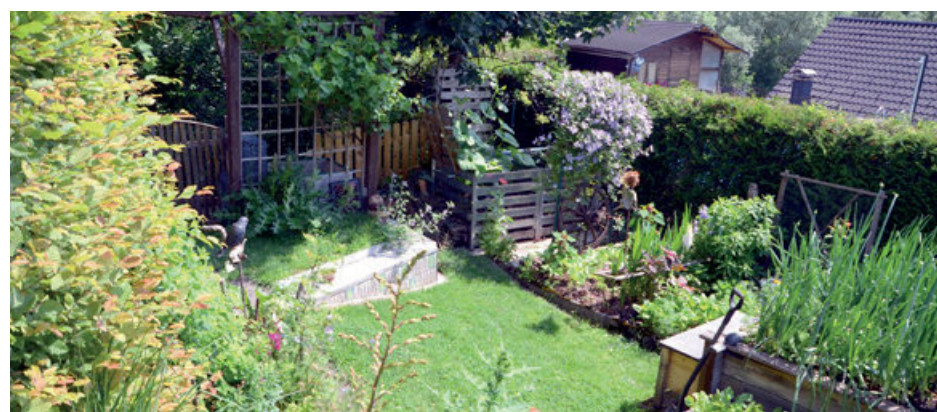


Foto: Land OÖ

Der eigene Garten: Erholungs- und Beitrag zum Klima und Artenschutz.

Siegerehrung und Verlosung

Beim größten Gartenwettbewerb des Landes, der OÖ Garten-Trophy, wurden im Vorjahr die schönsten Häuser und Gärten gesucht. Bewertet wurde unter anderem auch der Bezirk Braunau. Im Rahmen der Gartenlandtour ehrt Lan-

desrätin Michaela Langer-Weninger die Bezirkssieger.

Musikalisch wird die Veranstaltung von „Conny & die Sonntagsfahrer“ gestaltet. Und mit ein wenig Glück gibt es Eintrittskarten für die Messe „Blühendes Österreich“ in Wels zu gewinnen.

Gartenlandtour 2023

Dienstag, 28. Februar
19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau
Eintritt frei
www.gartenland-ooe.at

Von Wasserfitness bis Wellness

Bis 30. April lädt das Hallenbad der Stadt Braunau noch zum Besuch, Anfang Mai startet – natürlich sofern das Wetter mitspielt – dann die Freibad-Saison.

Die Sauna ist noch bis 2. April jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet.

Aktionen und erweiterte Ferien-Öffnungszeiten

Jeden Montag zahlen Senioren im Hallenbad nur den ermäßigten Eintritt, auch eine kostenlose Wassergymnastik-Einheit wird angeboten. Am Mittwochabend steht Aqua-Jogging auf dem Programm. Der Samstagnachmittag gehört den Kindern, die sich mit Wasserspielgeräten im Sportbecken austoben können. Das Bahnschwimmen ist während dieser Zeiten nicht bzw. nur eingeschränkt möglich. Die Aktivitäten im Hallenbad werden noch bis Ende März angeboten.

In der Sauna gilt an allen Freitagen im März für Herren der ermäßigte Eintrittspreis. Und am Freitag, 17. März lädt die beliebte Mondscheinsauna zum langen Saunaabend mit besonderen Aufgüssen.

In den Ferien findet kein Schul- und Vereinsbetrieb statt, daher ist das Hallenbad täglich bereits ab 9 Uhr geöffnet. Am Ostersonntag sind das Hallenbad und die Sauna wie jedes Jahr geschlossen.



Foto: Stadt Braunau

Kostenlose Fitnessangebote für die Badegäste im Hallenbad.

Alle Öffnungszeiten, Preise und Angebote im Detail finden Sie unten und auf www.braunau.at/Baeder.

Vielfältiges Angebot für Badespaß, Sport und Wellness

Das größte und modernste Hallenbad der Region hat für alle Altersstufen etwas zu bieten, vom 25 Meter langen Sportbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen über das Nichtschwimmerbecken mit Rutsche bis hin zum fantasievoll gestalteten Kleinkinderbereich mit Piratenschiff und Spritztieren. Sämtliche Becken sind mit einem Behinderteneinstieg ausgestattet. Für das leibliche Wohl sorgt das Bistro mit einer Auswahl an kalten und warmen

Speisen, Eis, Süßwaren und Getränken.

Die großzügige Saunalandschaft im Obergeschoß umfasst Aroma-Dampfbäder, Finn- und Biosaunen, attraktive Ruhe- und Aufenthaltsräume und eine Außenterasse mit Blick auf Braunau.

Virtuelle 3D-Tour durch Hallenbad und Sauna

Seit Kurzem kann man die Bäder der Stadt Braunau mit einem 3D-Rundgang virtuell besuchen. Schauen Sie rein!



Öffnungszeiten Hallenbad bis 30. April

Montag – Mittwoch	12.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag, Freitag	9.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	9.00 – 20.00 Uhr
Oö. Ferien	täglich ab 9.00 Uhr
Ostersonntag	geschlossen

Öffnungszeiten Sauna bis 2. April

Donnerstag, Freitag	12.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag*	12.00 – 20.00 Uhr
Ostersonntag	geschlossen

getrennte Sauna am Donnerstag, sonst gemischte Sauna

*Feiertag: nur geöffnet, wenn Donnerstag – Sonntag; getrennte oder gemischte Sauna je nach Wochentag

Eintrittspreise

Hallenbad 4 Stunden	6,90 Euro	ermäßigt: 4,90 Euro
Hallenbad 2 Stunden	4,90 Euro	2,90 Euro
Sauna 4 Stunden	13,20 Euro	
Sauna 4 Stunden Kind	8,10 Euro	
(Kinder nur in gemischter Sauna)		

Veranstaltungsprogramm bis 31. März

Seniorenachmittag mit Wassergymnastik

jeden Montag (außer Feiertage/oö. Ferien)
14.00 – 14.45 Uhr
(Bahnschwimmen nicht möglich)

Aqua-Jogging

jeden Mittwoch (außer Feiertage/oö. Ferien)
19.00 – 19.45 Uhr
(Bahnschwimmen nicht möglich)

Kindernachmittag mit Wasserspielgeräten im Sportbecken

jeden Samstag (außer Feiertage)
14.00 – 17.00 Uhr
(Bahnschwimmen nur auf einer Bahn möglich)

Sauna-Aktion

jeden Freitag im März ermäßigter Eintritt für Herren

Mondscheinsauna bis Mitternacht

Freitag, 17. März
mit speziellen Aufgüssen ab 20.00 Uhr

Der Badesommer kann kommen!

Für 1. Mai ist der Saisonstart im Sport- und Erlebnisfreibad Braunau geplant.

Auf einer Gesamtwasserfläche von 2.408 Quadratmetern bietet das Bad vielfältige Schwimm- und Badebereiche, vom Erlebnisbecken über das Sport- und das Sprungbecken bis hin zum Kinderbereich. Im Erlebnisbecken gibt es eine 68 Meter lange Wasserrutsche, eine Breitrutsche mit 16 Metern Länge, einen Strömungskanal und Unterwassersprudelliegen. Das Sprungbecken verfügt über zwei Sprungbretter in einem Meter und in drei Metern Höhe. Für die Kleinsten bietet der Kinderbereich mit fantasievoll gestalteter Wasserlandschaft und Spielplatz mit verschiedenen Kletter- und Spielgeräten tolle Möglichkeiten. Vor zu viel Sonne schützt eine große Pergola.

Das Freibad-Gelände verfügt über großzügige Liegeflächen. Schöne alte Kastanienbäume spenden angenehmen Schatten, und auch für Sonnenanbeter gibt es ausreichend gemütliche Liegeplätze. Sportbegeisterte können sich auf drei Beachvolleyballplätzen, dem Wiesenfußballplatz und dem Beachsoccerplatz austoben. Zur genussvollen Pause lädt das 2020 neugestaltete Bistro mit großer Terrasse ein. Und wer lieber seinen Lesehunger stillt, kann sich aus dem

Bücherkoffer bedienen, den die Stadtbücherei beim Freibad-Eingang bereitstellt. Den Badegästen stehen kostenlose Parkplätze sowie zahlreiche Radabstellplätze zur Verfügung. Zudem ist das Bad bequem mit dem Citybus zu erreichen. Eine Photovoltaikanlage und der Anschluss ans Geothermienetz versorgen das Bad mit umweltfreundlicher Energie und sorgen auch an kühleren Tagen für angenehme Wassertemperaturen.



Foto: Elke Grumbach

Ab ins kühle Nass!

Öffnungszeiten Freibad

1. Mai – 15. August täglich 9.00 – 20.00 Uhr
16. August – 10. September täglich 9.00 – 19.00 Uhr

Saisonstart witterungsabhängig, Änderungen vorbehalten

21. Mai: Sportbecken, Sprungbecken und hintere Liegewiese bis 12.00 Uhr gesperrt (wegen Braunauer Sprinttriathlon)

Eintrittspreise Freibad

		ermäßigt:
Tageskarte	5,10 Euro	3,40 Euro
2 Stunden	3,40 Euro	2,70 Euro
Saisonkarte Einzelperson	97,00 Euro	63,00 Euro
Saisonkarte Ehepaar/Lebensgemeinschaft/ eingetragene Partnerschaft	175,00 Euro	
Saisonkarte Familie/Paar mit Kindern	175,00 Euro	
Saisonkarte Alleinerzieher:in mit Kindern	97,00 Euro	



Foto: flypixx/Berghammer

Bei am Radler

In dieser Serie spricht Radfahrbeauftragter Markus Dutzler mit Menschen, die viel in Braunau mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Markus Dutzler: Für diese Ausgabe spreche ich mit unserer Gemeinderätin Elke Gapp. Elke, warum fährst du in Braunau gerne Rad?

Elke Gapp: Bezirk oder Stadtgemeinde Braunau?

Wie weit fährst du denn mit dem Rad?

Mit dem Rennrad fahre ich schon aus dem Gemeindegebiet raus, aber es bleibt auch meistens beim Bezirk Braunau. Im Bezirk gibt es genügend kleine Rennradtaugliche Straßen, sodass es gut möglich ist, größere Runden zu fahren, ohne Bundes- oder Landesstraßen benutzen zu müssen. Meistens sind es aber eher Alltagsfahrten, die ich mit dem Rad erledige. Fahrrad fahre ich, weil es für mich einfach eine tolle Mobilitätsform ist, ich tue etwas für meine Gesundheit, bin umweltfreundlich unterwegs und kann den Alltagsstress hinter mir lassen.

Du hast gesagt, du fährst auch mal Rennrad. Wie oft schafft man das als Mutter von vier Kindern?

Es geht sich nicht so oft aus, wie ich gerne hätte. Wohl nur wenige Male im Jahr.

Wie bist du selbst zum Radfahren gekommen?

Ich bin am Land, irgendwo im Nirgendwo, aufgewachsen und das Fahrrad war die einzige Möglichkeit irgendwohin zu kommen.

Markus: Was fährst du aktuell für ein Rad?

Ein sportives Damenrad mit Riemenantrieb und Nabenschaltung, ohne Elektromotor. Ich habe da allerdings keine besondere Affinität; wichtig ist, dass es gut funktioniert und möglichst wartungsarm ist, da ich das ganze Jahr damit unterwegs bin.

Fährst du mit Helm?

Ja, natürlich. Ich möchte nicht durch einen blöden Sturz ein Schädel-Hirn-Trauma und die daraus möglicherweise resultierenden Beeinträchtigungen ris-



Foto: privat

Gemeinderätin Elke Gapp, hier mit Gemeinderat Manfred Hackl, ist das ganze Jahr über mit dem Fahrrad unterwegs.

kieren. Leider habe ich einen ähnlichen Fall im Bekanntenkreis schon erlebt.

Fühlst du dich als Mutter immer wohl, wenn deine vier Kinder mit dem Fahrrad unterwegs sind?

Nein, leider nicht. Meine Kinder bewältigen ihren jeweils ca. vier Kilometer langen Schulweg alle mit dem Fahrrad. Die jüngste begleite ich dabei noch, da sie noch zu jung ist, um alleine zu fahren. Die anderen drei fahren selbstständig und erzählen mir leider regelmäßig von gefährlichen Überholmanövern von Autos bei Gegenverkehr, wodurch der Sicherheitsabstand massiv unterschritten wird. Wobei sie am häufigsten von gefährlichen Situationen direkt im Schulumfeld berichten.

Was bräuchte es, damit du noch mehr Alltagswege mit dem Rad fährst?

Ich bräuchte ein Lastenrad, denn mit dem Auto werden nur Sachen gefahren, die ich nicht aufs Rad bekomme, oder wenn eines der Kinder krank ist und zum Arzt muss.

Angenommen du hättest einen Wunsch bei der „Radfee“ frei, was würdest du dir wünschen?

Da hätte ich mehrere Wünsche – aber wenn ich nur einen habe, dann, dass alle Autofahrer:innen und vor allem Lastwagenfahrer:innen beim Überholen von Radfahrer:innen den gesetzlich

vorgeschriebenen Mindestabstand einhalten.

Ist es als Mutter schwieriger, den Alltag mit dem Fahrrad zu bewältigen?

Das lässt sich, denke ich, nicht pauschal beantworten. Mit einem Säugling definitiv, danach hat man als Mutter einfach mehr Alltagswege als zuvor, und wie man diese zurücklegt, hängt wohl auch von der eigenen Einstellung ab.

Wie bereitet man Kinder auf den Straßenverkehr vor?

In dem man mit ihnen von klein auf möglichst viel im Straßenverkehr radelt.

Ab wann sind deine Kinder auf ihren eigenen Rädern mit euch mitgefahren?

Sobald sie sicher geradeaus fahren und bremsen konnten, haben wir sie auf den kurzen Alltagswegen mitgenommen. Nur wenn die Strecken zu lange waren, kam der Fahrradanhänger zum Einsatz.

Ist die StVO-Neuerung, dass man neben dem Kind herfahren darf, dabei eine Erleichterung?

Ja, das ist auf jeden Fall eine große Erleichterung.

Was würdest du allen Radfahrern in Braunau gerne sagen?

Versucht auch mal bei nicht perfektem Wetter mit dem Rad zu fahren, mit der richtigen Kleidung ist das besser, als man glauben möchte.

Frei nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung. Und was würdest du jenen sagen, die nicht Rad fahren?

Probiert es erst mal bei schönem Wetter aus. Es tut gut, macht Spaß und hilft der eigenen Gesundheit und der Umwelt.

Möchtest du zum Schluss noch etwas mitteilen, das dir besonders am Herzen liegt?

Ja, ganz allgemein finde ich es ganz wichtig, dass die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen aufeinander Rücksicht nehmen. Das gilt für alle, für Fußgänger:innen, für Radfahrer:innen und für Autofahrer:innen.

Radoffensive Braunau: Eine Dreiviertelmillion Euro für Braunaus Radlerinnen und Radler

Eine zusätzliche, kürzere Verbindung ins Naherholungsgebiet Im Tal und zum Motorikpark schafft die neue, überdachte Geh- und Radwegbrücke über die Enknach, die im Dezember zur Benutzung freigegeben wurde. Der Brückenschlag ist Teil der Klimaaktiv-Radoffensive Braunau. Insgesamt wurden dabei rund 750.000 Euro, gefördert durch das Programm „Klimafreundliche Mobilitätslösungen im Rahmen des europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014-2020“, in ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die Verbesserung der Radinfrastruktur unserer Stadt investiert.

Brücke als wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz

Die neue Brücke bedeutet einen wichtigen Lückenschluss in der regionalen und überregionalen Geh- und Radwegeninfrastruktur in Braunau. Dadurch gibt es eine durchgängige, attraktive Verbindung aus der Stadt ins Naherholungsgebiet und weiter nach Westen als Anbindung an den Innradweg und Ranshofen. Die Brücke, die auch mit Unterstützung des Krankenhauses St. Josef Braunau und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck entstanden ist, befindet sich westlich des Krankenhauses und ist über die Ringstraße bzw. die Talstraße zu erreichen.

Ausbau von Geh- und Radwegen, neue Radabstellanlagen

Ein weiterer wichtiger Projektteil der Radoffensive ist der Ausbau der Geh- und Radwege in Braunau, auf Teilstücken des



Fotos: Stadt Braunau

Die Geh- und Radwegbrücke schafft eine direkte Verbindung von der Stadt ins Naherholungsgebiet und weiter zum regionalen und überregionalen Radwegenetz.

Haselbacher Gehwegs und in der Ringstraße im Bereich des Parkhauses. Die Radabstellanlagen bei den Schulzentren Braunau-Stadt und Ranshofen wurden mit insgesamt rund 320 modernen, hochwertigen Radständern ausgerüstet. Zwei neue überdachte und beleuchtete Radabstellanlagen wurden am Messegelände beim Veranstaltungszentrum errichtet und bieten nun 48 Fahrrad-Stellplätze, ebenfalls ausgestattet mit hochwertigen, „felgen-schonenden“ Radständern.

Das Angebot an Radabstellanlagen in Braunau wird auch mit zahlreichen kleineren Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet kontinuierlich weiter verbessert und ausgebaut. Neue Radständer stehen bei-

spielsweise beim Friedhof zur Verfügung, beim Tourismus- und Stadtmarketingbüro wurde eine öffentliche Fahrradservicestation mit Luftpumpe und Reparaturwerkzeug errichtet.

Klimaschonende Mobilität in Braunau fördern

„Die Klimaaktiv-Radoffensive ist ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Förderung von klimaschonender Mobilität in unserer Stadt. Der Radverkehr hat einen hohen Stellenwert in Braunau, dem tragen wir mit entsprechenden Investitionen in eine gut funktionierende Infrastruktur Rechnung“, betont Bürgermeister Johannes Waidbacher. Um auch private Infrastruktur in diesem Bereich zu fördern, gibt es heuer wieder die Möglichkeit einer günstigen Sammelbestellung von Radabstellanlagen. Interessierte Privatpersonen oder Unternehmen werden dazu um Kontaktaufnahme mit Markus Dutzler, Radfahrbeauftragter der Stadt Braunau, ersucht. Auch Hinweise zu fehlenden oder verbesserungswürdigen Radabstellanlagen im öffentlichen Raum nimmt der Radfahrbeauftragte gerne entgegen.



Neue Radservicestation mit Luftpumpe und Werkzeug für kleinere Reparaturen.

Kontakt:

Radfahrbeauftragter Markus Dutzler
Tel. 0650/3596057
rad@braunau.ooe.gv.at

Braunau fährt Rad: Elfter Braunauer Fahrradbasar

Sie haben ein altes, noch funktionstüchtiges Fahrrad im Keller stehen und keine Verwendung mehr dafür? Oder Sie brauchen ein neues Fahrrad und möchten nicht allzu viel Geld dafür ausgeben? Dann sind Sie beim Braunauer Fahrradbasar genau richtig.

Das Team von „Braunau mobil“ schafft auch heuer wieder die Möglichkeit, dass alle interessierten Braunauerinnen und Braunauer in den Genuss des Fahrradfahrens kommen und der ersten Ausfahrt im Frühling nichts im Wege steht. Vermittelt werden große und kleine Fahrräder, Kindersitze, Kinderanhänger, Transporter und jede Art von Zubehör. Der Besitzer legt den Verkaufspreis fest, die Veranstalter vermitteln den Verkauf und erhalten zehn Prozent als Unkostenbeitrag. Der Fahrradbasar leistet einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung des Braunau21-Zukunftspfad mit dem Vorsatz: „Braunau will eine fahrradfreundliche Stadt sein.“



Fotos: Braunau mobil

Braunauer Fahrradbasar in der Markthalle/Filzmoserwiese

Samstag, 1. April

9.00 – 12.00 Uhr: Annahme von (fahrtauglichen!) Fahrrädern und Zubehör

14.00 – 17.00 Uhr: Verkauf

17.00 – 19.00 Uhr: Auszahlung bzw. Rückgabe (nur mit Original-Annahmebeleg)

Nähere Infos zu Anmeldung, Einlass, Ablauf etc.: www.braunau mobil.at

Buntes und gesundes Programm im Jugendzentrum

Das Y4U Jugendforum betreibt seit mehr als zwanzig Jahren ein Jugendzentrum in der Braunauer Innenstadt. Nicht viel kürzer besteht der Jugendtreff in Ranshofen, der vergangenen Herbst in die Räume des ehemaligen Café Pause übersiedelt ist. Ein drittes JUZ betreut Y4U in der Neustadt, in der Pfarre St. Franziskus.

Damit keine Langeweile aufkommen kann, gestalten die JUZ-Teams immer ein buntes kreatives, sportliches oder musikalisches Programm. So gibt es Valentins-Basteleien, eine Faschingsparty mit originellen Maskierungen und Faschingskrapfen, einen Sport-Nachmittag in der Turnhalle der Volksschule Neustadt, eine Billard-Challenge und vieles mehr.

Pläne für den Frühling

Und auch für die kommenden Wochen und Monate gibt es bereits die nächsten Ideen: Geplant ist etwa ein „Alles rund um den Holler“-Nachmittag, bei dem Gaudenfreuden wie Hollersaft und Hollerblüten in Bierteig oder auch selbstgemachter Topfen-Kräuteraufstrich und frischgebackene Brötchen gezaubert werden. So soll den Jugendlichen Achtsamkeit in und mit der Natur und ihren Kostbarkeiten sowie die Wertschätzung von Selbstgemachtem nähergebracht werden.

Gemeinsam mit Wohnen im Dialog Braunau findet im Frühling und im Herbst wieder die „Freizeitbrücke“ mit verschiedenen Spielen und Aktivitäten statt.

Auf www.y4u.at gibt es alle Infos, Termine, Öffnungszeiten und Kontaktdaten der Jugendzentren.



Foto: Y4U

Rund ums Jahr bieten die Jugendzentren viele verschiedene Aktivitäten.

Impfstraße Braunau voraussichtlich bis 30. Juni geöffnet

Die Bundesregierung will bis Ende Juni sämtliche Corona-Krisenmaßnahmen beenden. Impfungen, Tests und Medikamente sollen bis dahin in die regulären Strukturen des österreichischen Gesundheitssystems integriert werden. Die Impfstraße in der Bezirkssporthalle Braunau

soll voraussichtlich ebenfalls bis 30. Juni geöffnet bleiben. Aktuelle Informationen zu etwaigen Änderungen der Öffnungszeiten sowie alles Wissenswerte rund um die Corona-Schutzimpfung bieten die Infoplatzform des Landes Oberösterreich sowie die kostenlose Infohotline.

Aktuelle Informationen:

www.corona.ooe.gv.at

www.braunau.at/Aktuelles

Kostenlose Infohotline (0 – 24 Uhr):

Tel. 0800 555 621

Feuerwehren der Stadt Braunau unermüdlich im Einsatz

475 Einsätze und rund 60.000 Stunden: Das ist die beeindruckende Bilanz der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Braunau am Inn für das Jahr 2022. 99 Brandeinsätze und 376 technische Einsätze hatten sie zu bewältigen, dazu kamen Übungen, Aus- und Weiterbildungen sowie verschiedene andere Tätigkeiten. Sämtliche Stunden leisten die Mitglieder der vier Feuerwehren Aching, Braunau, Haselbach und Ranshofen freiwillig und unentgeltlich in ihrer Freizeit.

Für Stammzellenspende registrieren lassen und Leben retten

Immer wieder engagieren sich die Feuerwehren auch für andere gemeinnützige Aktionen. So ruft die FF Haselbach gemeinsam mit dem Verein „Geben für Leben“ zu einer Stammzellentypisierung auf. Gesunde Menschen zwischen 17 und 45 Jahren können sich als potenzielle Spenderinnen und Spender registrieren und typisieren lassen. Am Samstag, 1. April (14 bis 17 Uhr) gibt es im Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

zentrum Braunau die Möglichkeit dazu. Die Typisierung erfolgt mittels Wangenabstrich. Gerne werden auch Spenden entgegengenommen, um den Verein bei den Ausgaben von je 40 Euro pro Typisierung zu unterstützen.

Die Spende von Stammzellen kann Leben retten. Zum Einsatz kommt die Stammzellenspende vor allem bei Menschen mit Krebserkrankungen des blutbildenden Systems, vorwiegend bei akuten Leukämien. Die FF Haselbach hat hier auch einen persönlichen Bezug: Feuerwehrmit-

glied Philipp leidet an akut lymphatischer Leukämie, konnte die Krankheit aber glücklicherweise vorerst mit einer Chemotherapie und Bestrahlungen besiegen. Bei einem etwaigen Rückfall könnte Philipp eine Stammzellenspende helfen. Um anderen Menschen in dieser oder einer ähnlichen Lage Hoffnung zu schenken, möchte die FF Haselbach dazu beitragen, die Zahl der möglichen Spenderinnen und Spender zu erhöhen. Österreichweit sind derzeit nur zwei Prozent der Bevölkerung für eine Stammzellenspende registriert.



Foto: privat

Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Braunau leisteten im Vorjahr 475 Einsätze und rund 60.000 Arbeitsstunden unentgeltlich und im Dienste der Allgemeinheit.

Stammzellentypisierung

Samstag, 1. April

14.00 – 17.00

Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

Durchstarten mit Musik und Kreativität: Anmelde- und Schnupperwochen in der Landesmusikschule

„Musik ist Balsam für die Seele, und durch das Musizieren und Kreativität können wir dem Alltag entfliehen. Diese Abwechslung tut uns Menschen gut und wirkt sich nachweislich positiv auf die Entwicklung von Kindern aus!“ Christian Eitzinger, Leiter der Landesmusikschule (LMS) Braunau und selbst passionierter Musiker, weiß um die schönen und wichtigen Seiten der Musik und des Musizierens – und möchte sie mit anderen teilen.

Die Landesmusikschulen Oberösterreichs sind bereits über 40 Jahre als Bildungseinrichtung für Musik und kreatives Schaffen federführend. Das vielfältige Unterrichtsangebot an der LMS Braunau reicht vom Erlernen sämtlicher Musikinstrumente und der musikalisch-elementaren Förderung ab

dem Kleinkindalter über Tanz und Bewegung bis hin zu Zusatzangeboten wie der Chorleiter:innenausbildung oder Musical- und Schauspielklassen. Vom Anfängerunterricht bis zur Abschlussprüfung „Audit of Arts“ begleiten professionell ausgebildete Musikpädagoginnen und -pädagogen die Schülerinnen und Schüler im Kinder-, Jugend- und auch im Erwachsenenalter.

Schnupperwochen im März

Grundsätzlich ist die Anmeldung das ganze Jahr über möglich, von 13. bis 31. März veranstaltet die Musikschule Braunau mit ihren Zweigstellen Mauerkirchen und Neukirchen wieder die Anmelde- und Schnupperwochen. „In dieser Zeit stehen unsere Türen für alle weit offen, man kann ganz un-

kompliziert alle Unterrichtsfächer besuchen und sich bei der jeweiligen Lehrkraft bestens informieren“, lädt Christian Eitzinger ein. Der genaue „Schnupperwochenstundenplan“ und alle Details zur Anmeldung sind auf der Website der LMS Braunau zu finden. Für Fragen steht auch das Sekretariat unter Tel. 07722/62532 gerne zur Verfügung. Angemeldete werden in die jeweiligen Wartelisten der einzelnen Fächer eingetragen und informiert, sobald ein Unterrichtsplatz frei ist. Bei einer Anmeldung können auch mehrere Instrumenten- oder Fächerwünsche angegeben werden.

Hier geht's zur LMS Braunau:



DIE KTM MOTOHALL LÄSST DIE HISTORIE (AUF)LEBEN

Was haben die KTM 50 RSV und Heinz Kinigadner gemeinsam? Beide sind Legenden. Das KTM Museum zeigt neue legendäre Motorräder der KTM Geschichte und eröffnet bald die Sonderausstellung „Legends of the Dakar“. Neben der neuen „Fit for Social Media“ Tour und einem aufregendsten Innovation Lab erwartet die Besucher eine digitale Orange Bleeder Wall.



Von den ersten zweirädrigen Fortbewegungsversuchen der Marke KTM bis zum heutigen Hightech-Standard war es ein weiter Weg. Die KTM Erlebnisswelt stellt deshalb auch immer wieder Motorräder aus der KTM Geschichte vor, die den Aufstieg zum Marktführer geebnet haben. Aktuell präsentiert die KTM Motohall in der Ausstellung unter anderem die Highlight-Bikes **KTM COMET MINI CROSS** aus 1974, die **KTM 50 RSV** aus 1986 und die **KTM 1290 SUPER DUKE R** aus dem Jahr 2014.

Bunter, actionreicher, cooler – das Kids Programm in der KTM Motohall

Frisch getunt präsentiert sich das neue **Innovation Lab** in der KTM Motohall. Das Löten, Doodeln und Designen macht hier nun gleich noch mehr Spaß. Mit dem **Rookie-Tour**-Roadbook in der Hand und dem **Kids-Audioguide** im Ohr geht es durch die Ausstellung: Vorbei an faszinierenden Motoren, außergewöhnlichen Designs und echten KTM-Heroes. Bei den Innovation Lab Workshops können Kids ab 6 Jahren anschließend ihre eigenen Bikes gestalten – unterstützt von einer Design-Software, 3-D-Druckern, LötKolben und Doodle-Stiften. Freie Termine gibt's online.

„Fit for Social Media“: Jugendliche werden zum digitalen Profi

Wie setze ich meine Smartphone-Kamera ein und mich perfekt in Szene? Was ist in sozialen Medien erlaubt und was ein absolutes No-Go? Alles über Selbstdarstellung, Filterverhalten und Quellennachweise erfahren Teenager von 12 bis 16 Jahren in der KTM Motohall bei der neuen geführten Tour. Und hier heißt es: posen und knipsen! Die Teilnehmer können ihre Meisterwerke dann direkt auf die digitale Orange Bleeder Wall in der Ausstellung hochladen. Der Spaß steht dabei natürlich an vorderster Stelle. Ein trendiges Pop-Socket gibt's obendrein noch dazu. Direkt online buchbar.

Apropos Fotos posten: die **Orange Bleeder Wall** ist jetzt interaktiv und digital. Jeder Besucher kann nun Teil der Orange Family werden. Es geht ganz einfach: Direkt an der neuen Wand in der Dauerausstellung können die besten Fotos hochgeladen werden.

KTM Motohall Event-Highlights auf einen Blick:

- Mittwoch, 8. März / Donnerstag, 9. März, jeweils 14:00 -19:00 Uhr
Blutspendeaktion in der KTM Motohall. Einfach vorbeikommen!
- Mittwoch, 22. März, 17:00 Uhr
Adventure Tech-Talk mit Joe Pichler. Ein Pflichttermin für Fans des KTM-begeisterten Weltenbummlers.
- Sonntag, 26. März, ab 10:00 Uhr
MotoGP™ Public Viewing aus Portimao: Den Saisonstart der MotoGP™ live auf großer Leinwand in der RC16 Arena erleben – Talk inklusive.
- Ab Mitte Mai: **Sonderausstellung „Legends of the Dakar – an der Grenze des Machbaren“**
Besucher erleben alles zur Geschichte, der KTM Domination und den KTM Legenden der bedeutendsten Wüstenrallye der Welt. <https://www.instagram.com/ktmmotohall/> folgen und up-to-date bleiben.

Jetzt Tickets sichern und keine News und Events mehr verpassen: www.ktm-motohall.com

KTM Motohall Öffnungszeiten: Mittwoch-Sonntag, 9:00 - 18:00 Uhr

Auch an ausgewählten Feiertagen geöffnet!

Bildauswahl:
KTM, Felix Steinreiber, Sebas Romero

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Stephan

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4046

März 2023

03.03.	ab 11:00 Uhr	Suppenessen der Kath. Frauenbewegung am Bauernmarkt; Weltgebetstag der Frauen: Pfarrkirche Erlach/Bayern
09.03.	15 - 17 Uhr	Jungchar-Heimstunde im Pfarrsaal, Kirchenplatz 16
	19:00 Uhr	Linzer Bibelkurs 3. Abend „Beziehung zu Gott und untereinander“
10.03.	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht, Gestaltung: PGR St. Stephan, Stadtpfarrkirche
12.03.	09:00 Uhr	Vorstellungsmesse FirmkandidatInnen
	09:45 Uhr	Kuchenverkauf zum Liebstattsonntag
17.03.	17:00 Uhr	Kreuzwegandacht der FirmkandidatInnen Maria Königin und St. Franziskus, Stadtpfarrkirche
	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht FirmkandidatInnen St. Stephan,
19.03.	09:00 Uhr	Kurz-Information über „Tafel Braunau“ im Rahmen der Sonntagsmesse (H. Promegger, Tafel Braunau); Stadtpfarrkirche
	ab 09:45 Uhr	Pfarrcafé FirmkandidatInnen St. Stephan, Pfarrsaal
24.03.	16:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung, Pfarrsaal St. Stephan
	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht, Gestaltung: Frauen der Kath. Frauenbewegung, Stadtpfarrkirche
25.03.	09:00 -	Ehevorbereitungskurs im Pfarrsaal St. Stephan,
	18:00 Uhr	Anmeldung: beziehungleben@dioezese-linz.at
26.03.	09:00 Uhr	„TAFEL“-Sonntag – Sammlung zugunsten der Tafel Braunau, Stadtpfarrkirche
30.03.	09:00 Uhr	Frauenmesse, Stadtpfarrkirche, anschl. Frauen-Café im Pfarrsaal
	19:00 Uhr	Linzer Bibelkurs 4. Abend „Ins Tun kommen“, Pfarrsaal St. Stephan
31.03.	ab 16:15 Uhr	SpiriNight für FirmkandidatInnen, Pfarre Ranshofen

April 2023

02.04.	09:00 Uhr	Palmsonntag: Segnung der Palmzweige am Stadtplatz, Palmprozession (Stadtkapelle), Festgottesdienst Stadtpfarrkirche
06.04.	19:00 Uhr	Gründonnerstag: Abendmahlfeier, Stadtpfarrkirche
	20:00 Uhr	Anbetungsstunde beim Ölberg, Stadtpfarrkirche
07./	vormittags	Karfreitag/Karsamstag: Ratschen vom Turm des Steffl zur vollen Stunde
08.04.		
07.04.	15:00 Uhr	Karfreitag: Passionsgottesdienst Stadtpfarrkirche

08.04.	16:00 Uhr	Karsamstag: Auferstehungs-Kinder-Wort-Gottes-Feier, Stadtpfarrkirche
	20:00 Uhr	Feier der Osternacht, Stadtpfarrkirche
09.04.	09:00 Uhr	Ostersonntag: Festmesse Stadtpfarrkirche
10.04.	09:00 Uhr	Ostermontag: Heilige Messe Stadtpfarrkirche
15.04.	19:00 -	Benefizkonzert Stadtkapelle Braunau zugunsten der Innensanierung der Stadtpfarrkirche; Stadtpfarrkirche St. Stephan
	20:30 Uhr	
16.04.	ab 9:45 Uhr	Pfarrcafé Erstkommunionkinder/-eltern, Pfarrsaal
21.04.	19:30 Uhr	Orgel-Festival 1. Abend, Thema „FRIEDE“; Organist: André Gold an der Metzler-Orgel, Stadtpfarrkirche St. Stephan
22.04.	09 - 18 Uhr	Ehevorbereitungskurs im Pfarrsaal St. Stephan
27.04.	09:00 Uhr	Frauenmesse Stadtpfarrkirche, anschl. Frauen-Café
30.04.	09:00 Uhr	Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder St. Stephan, Stadtpfarrkirche

Mai 2023

01.05.	09:00 Uhr	Heilige Messe, Stadtpfarrkirche
05.05.	16:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung, Pfarrsaal St. Stephan
07.05.	ab 9:45 Uhr	Pfarrcafé im Pfarrsaal, Gestaltung: Frauen der Kath. Frauenbewegung
10.05.	19:00 Uhr	Maiandacht, je nach Witterung: Jägerstätter-Park oder Stadtpfarrkirche
11.05.	ab 08:00 Uhr	Frauen-Wallfahrt nach Altötting
12.05.	19:30 Uhr	Orgel-Festival 2. Abend, Thema „LIEBE
14.05.	09:00 Uhr	Heilige Messe (Muttertag), Stadtpfarrkirche
18.05.	09:00 Uhr	Hlg. Messe zu Christi Himmelfahrt, Stadtpfarrkirche
19.05.	19:00 Uhr	Maiandacht bei Familie Gratzl, Heilig-Geist-Bauer
22. - 24.05.		Pilgerfahrt Pfarrgemeinde Braunau-St. Stephan in die Steiermark: Stift Admont, Stift Rein, Maria Lankowitz; Begleitung: Pater Dr. Severin Piksa ofm
26.05.	19:00 Uhr	Maiandacht – je nach Witterung: Jägerstätter-Park oder Stadtpfarrkirche
27.05.	18:00 Uhr	Sonntag-Vorabendmesse mit Sendungsfeier der FirmkandidatInnen der Braunauer Pfarrgemeinden Maria Königin, St. Franziskus und St. Stephan, Stadtpfarrkirche
28.05.	09:00 Uhr	Pfingstsonntag: Festmesse
29.05.	09:00 Uhr	Pfingstmontag: Heilige Messe

Kirchentermine Pfarre Braunau – Ranshofen

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4049

März 2023

03.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
05.03.	09:00 Uhr	2. Fastensonntag, Gottesdienst zum Familienfasttag anschl. Pfarrcafé und Suppenverkauf
10.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
12.03.	09:00 Uhr	3. Fastensonntag, Pfarrgottesdienst
17.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
19.03.	09:00 Uhr	4. Fastensonntag, Beauftragungsgottesdienst für das Seelsorgeteam, Liebstatt-Sonntag
24.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
26.03.	09:00 Uhr	5. Fastensonntag, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Palmbuschen -Verkauf
31.03.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht

April 2023

02.04.	09:00 Uhr	Palmsonntag, Familiengottesdienst
06.04.	19:30 Uhr	Gründonnerst, Abendmahlmesse, anschl. Anbetung, musikal. Gestaltung: Chor Aufwind
07.04.	15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
	19:30 Uhr	Karfreitagsliturgie
08.04.	19:30 Uhr	Karsamstag, Osternachtsfeier mit Segnung der Speisen, musikal. Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen

09.04.	09:00 Uhr	Ostersonntag, Hochamt mit Segnung der Speisen, musikal. Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen
10.04.	09:00 Uhr	Ostermontag, Pfarrgottesdienst
23.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst zur Caritas-Haussammlung 2023 mit Kuchenverkauf
25.04.	19:00 Uhr	Markusprozession, anschl. Abendmesse

Mai 2023

03.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
06.05.		Wallfahrt nach Maria Ach
	10:00 Uhr	Wallfahrergottesdienst
07.05.	09:30 Uhr	Erstkommunion
10.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
15.05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Abendmesse, Thema: Frieden
16.05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Abendmesse, Thema: Klima/ Umwelt
17.05.	19:00 Uhr	Bittgang, anschl. Abendmesse, Thema: Persönliche Anliegen
18.05.	09:00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Gottesdienst
24.05.	19:00 Uhr	Maiandacht der Goldhaubengruppe Ranshofen
28.05.	09:00 Uhr	Pfingstsonntag, Festgottesdienst
29.05.	09:00 Uhr	Pfingstmontag, Pfarrgottesdienst
31.05.	19:00 Uhr	Maiandacht

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Franziskus

Website: www.dioezese-linz.at/4048

März 2023

03.03.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Kreuzwegandacht
05.03.	10:15 Uhr	2. Fastensonntag, Wortgottesfeier
10.03.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Kreuzwegandacht
12.03.	10:15 Uhr	3. Fastensonntag, Sonntagsmesse
15.03.	17:30 Uhr	Meditationsabend mit Elfriede Laimighofer
16.03.	08:00 Uhr	Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer
17.03.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Kreuzwegandacht
19.03.	10:15 Uhr	4. Fastensonntag Sonntagsmesse
24.03.	19:00 Uhr	Besinnungsfeier
25.03.	10:00 - 16:00 Uhr	Frühlingsmarkt am Kirchenvorplatz/im Foyer St. Franziskus
26.03.	10:15 Uhr	5. Fastensonntag, Sonntagsmesse „Tafelsonntag“ Spendensammlung für die Tafel Braunau
31.03.	19:00 Uhr	Hl. Messe mit Kreuzwegandacht

April 2023

02.04.	10:15 Uhr	Palmsonntag, Gottesdienst mit Segnung der Palmbüsche
06.04.	18:15 Uhr	Messe zum letzten Abendmahl, Ölbergwache
07.04.	18:15 Uhr	Andacht zur Karfreitagsliturgie, anschl. Stille Anbetung
08.04.	18:15 Uhr	Vesper zum Karsamstag
09.04.	04:30 Uhr	Entzünden des Osterfeuers
	05:00 Uhr	Segnung des Feuers, Zug in die Kirche
		Feier der Osternacht, Segnung der Speisen
	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Ostersonntag, anschl. Ostereier-Suche und Agape
10.04.	10:15 Uhr	Feiertagsmesse

11.04.	09:00 Uhr	Start der neuen Trainingseinheiten des SelbA-Kurses (10 Einheiten) „selbstständig und aktiv“
13.04.	08:00 Uhr	Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer
16.04.	10:15 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikationskinder
	19:00 Uhr	Musikalischer Frühlingsgruß, Eintritt frei, freiw. Spenden erbeten, Veranstalter: Landesmusikschule Braunau
19.04.	17:30 Uhr	Meditationsabend mit Elfriede Laimighofer
29.04.	18:00 Uhr	Inspiration für den Frieden, eine Veranstaltung des Interreligiösen Arbeitskreises Braunau mit Texten, Musik und Bildern zum Thema Frieden

Mai 2023

01.-04.05.	19:00 Uhr	Reise der Pfarrgemeinde St. Franziskus: Vielfältiges Franken: Kultur, Natur und Genuss. Weitere Infos: www.dioezese-linz.at/pfarre/4048
09.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
11.05.	08:00 Uhr	Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer
16.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
17.05.	17:30 Uhr	Meditationsabend mit Elfriede Laimighofer
18.05.	10:15 Uhr	Christi Himmelfahrt, Feiertagsmesse
23.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
28.05.	10:15 Uhr	Pfingstsonntag, Feiertagsmesse
29.05.	10:15 Uhr	Pfingstmontag, Feiertagsmesse
30.05.	19:00 Uhr	Maiandacht der Frauenrunde



BRAUNAU INN
So sind wir.

Das Stadtamt Braunau am Inn ist nicht nur eine Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunau, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber.

Täglich arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in folgenden Bereichen für Sie:

- Freizeitzentrum mit Hallenbad und Freibad
- Kindergärten
- Reinigungsdienst in allen gemeindeeigenen Objekten
- Stadtbücherei und Museen
- Stadtpolizei
- Verwaltung im Rathaus, Vorderbad sowie Standesamt in Ranshofen
- Wirtschaftshof mit Stadtgärtnerei und Wasserwerk

Suchen Sie einen neuen Job und haben Sie entsprechende Qualifikationen?

Schauen Sie gerne bei unserem Job-Portal vorbei und informieren sich über die aktuellen Stellenausschreibungen im Stadtamt Braunau am Inn: www.braunau.at/Stellenausschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Stadtamt Braunau, Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn
Bettina Muckenhumer, Tel. 07722/808-216
bettina.muckenhumer@braunau.ooe.gv.at



Hier geht's zu unserem Job-Portal.









MEIN BONUS

Für mich soll's viele Punkte regnen.

Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.
Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

www.energieag.at/meinbonus







Wir denken an morgen

Ihre Werbung in den Braunauer Stadtnachrichten

Die Braunauer Stadtnachrichten erscheinen vierteljährlich und werden an alle Haushalte in Braunau und Ranshofen verteilt, auch an jene mit Werbeverzicht. Die ideale Möglichkeit also, Ihr Unternehmen zu präsentieren. Wir beraten Sie gern!

Anzeigenberatung
Monika Hilger
Tel. 0664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at



Kirchentermine Pfarre Braunau – Maria Königin

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4047

März 2023

02. - 04.03.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab Donnerstag 9:00 Uhr bis Samstag 18:00 Uhr
05.03.	08:45 Uhr	Familienfasttag Haselbach
	10:00 Uhr	Familienfasttag Höft mit Fastensuppenessen
06.03.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: Imbiss/Video/Impuls/Kleingruppen Thema: „Hat das Leben mehr zu bieten“/Höft
12.03.	10:00 Uhr	Familiensonntag in Höft
13.03.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: Imbiss/Video/Impuls/Kleingruppen Thema: „Wer ist Jesus“/Pfarrsaal Höft
18.03.	18:00 Uhr	Konzert mit Pater Sandesh und Band, Kirche Höft
19.03.	10:00 Uhr	4. Fastensonntag, Erstkommunionkindervorstellung
20.03.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Warum starb Jesus“/Pfarrsaal Höft
26.03.	08:45 Uhr	5. Fastensonntag
	10:00 Uhr	
27.03.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“
30.03.	19:00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern

April 2023

02.04.	08:45 Uhr	Palmsonntag mit Palmweihe
	10:00 Uhr	
03.04.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Warum und wie bete ich?“
06.04.	19:00 Uhr	Gründonnerstag Höft
07.04.	15:00 Uhr	Karfreitag Höft
08.04.	14 - 15 Uhr	Karsamstag, Anbetung/Beichte in Höft
	20:00 Uhr	Osternacht Höft

09.04.	08:45 Uhr	Ostersonntag
	10:00 Uhr	
10.04.	08:45 Uhr	Ostermontag
	10:00 Uhr	
17.04.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Wie kann man die Bibel lesen?“
22.04.	09:00 Uhr	Alpha-Tag zum Thema „Heiliger Geist“/Höft
23.04.	10:00 Uhr	Familiensonntag in Höft
24.04.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Wie führt uns Gott?“/Höft
26.04.	19:00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern
30.04.	08:45 Uhr	Wortgottesdienst mit Diakon Silberhumer HB
	09:00 Uhr	Erstkommunion in Höft

Mai 2023

	19:00 Uhr	Maiandachten Dienstag und Donnerstag in Höft
05. - 07.05.		Durchgehende eucharistische Anbetung im ab Donnerstag 9:00 bis Samstag 19:00 Uhr
01.05.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Wie widerstehe ich dem Bösen?“/Höft
08.05.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Heilt Gott heute noch?“/Höft
15.05.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: „Welchen Stellenwert hat die Kirche?“/Höft
		Christi Himmelfahrt
18.05.	08:45 Uhr	
	10:00 Uhr	
19.05.	19:30 Uhr	Alpha-Kurs: Abschlussfest
28.05.	08:45 Uhr	Pfingsten
	10:00 Uhr	
29.05.	08:45 Uhr	Pfingstsonntag
	10:00 Uhr	
31.05.	19:00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern

Kirchentermine Evangelische Dankbarkeitskirche – Braunau

Website: www.evangelbraunau.at

März 2023

06.03.	19:30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
08.03.	14:30 Uhr	Frauenclub
09.03.	19:00 Uhr	Ökumenischer Linzer Bibelkurs im Pfarrsaal St. Stephanus
15.03.	19:30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
17.03.	17:00 Uhr	Jugenddings im VAZ Mauerkirchen
19.03.	10:00 Uhr	Andacht & Matinee „Luther und die Juden“ mit Superintendent Dr. Gerold Lehner, anschließend Kirchencafé
26.03.	10:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst in Mauerkirchen – insbesondere für alle evangelischen Kinder der 2. Klasse VS
30.03.	19:00 Uhr	Ökumenischer Linzer Bibelkurs im Pfarrsaal St. Stephanus

April 2023

01.04.	08:20 - 18:00 Uhr	Ausflug in das Evangelische Museum Rutzenmoos (bitte bis 16.03. anmelden: PG.Braunau@evang.at)
03.04.	19:30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
06.04.	18:00 Uhr	Feierabendmahl am Gründonnerstag im Schöthalersaal

07.04.	09:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Jan Lange
09.04.	06:00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit Tauferinnerung und Abendmahl, anschließend Osterfrühstück, Pfarrer Jan Lange
12.04.	14:30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
16.04.	11:00 Uhr	Kleine Kirche im rk Pfarrsaal Mauerkirchen
19.04.	19:30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
23.04.	09:00 Uhr	Jubilate-Gottesdienst der Evangelischen Frauenarbeit mit Lektorin Andrea Winkler und Pfarrer Jan Lange
23.04.	14:00 Uhr	Georgswanderung der Pfadfinder (Treffpunkt: Pfadfinderheim, Quellenweg)

Mai 2023

08.05.	19:30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
10.05.	14:30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
14.05.	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé, Pfarrer Jan Lange
17.05.	19:30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
24.05.	18:00 Uhr	Konfi-Eltern-Abend im Schöthalersaal für alle neuen Konfirmanden
28.05.	09:00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Jan Lange

Kirchentermine Freie Christengemeinde – Braunau

Website: www.fcg-braunau.at · Gottesdienste werden auch per Livestream gesendet Freie Christengemeinde Braunau – YouTube Kanal

März, April, Mai 2023

Sonntag	10:00	Gottesdienst
Sonntag	16:00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache

Mittwoch	19:30 Uhr	Gebetsabend
Freitag	19:30 Uhr	Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte um Anmeldung: +43 676 5719155)

BRAUNAU^(Maierhof) 6 DOPPELHÄUSER

- zweigeschossige Ausführung mit Kellergeschoss
- Ziegelbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade
- ca. 117m² Wohnfläche
- überdachte Terrasse
- 1 Carport-Stellplatz
- ein weiterer PKW-Stellplatz direkt am Haus
- Sofortkauf oder Mietkauf-Modell
- HWB: 39,1 kWh/m²a, fGEE: 0,53

Baubeginn
bereits
erfolgt



ISG

Tel. 0 77 52 858 28
www.isg-wohnen.at

endlich daheim



Salzburger
SPARKASSE

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

salzburger-sparkasse.at

Zeit zum Umsteigen

Jetzt bis zu **€ 2.500,-**
Eintauschprämie*



Der T-Cross

Der Polo

Der Taigo



Alle Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtboni inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen. Nur für Privatkunden. *Die Eintauschprämie setzt sich zusammen aus: 1) € 1.500,- brutto Eintauschbonus bei Finanzierung eines neuen Polo, T-Cross oder Taigo (ab Ausstattungslinie Life) über die Porsche Bank und Eintausch eines Gebrauchten. Neuzulassung im Monat der Anlieferung erforderlich. Die Aktion ist limitiert u. kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. 2) € 500,- brutto Bonus bei Finanzierung eines neuen Polo, T-Cross oder Taigo über die Porsche Bank. 3) € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Angeführte Boni gültig von 02.01 bis 31.03.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Verbrauch: 5,2 – 7,6 l/100 km. Erdgasverbrauch: 5,6 – 6,3 m³/100 km. CO₂-Emission: 100 – 173 g/km. Symbolbild. Stand 01/2023.



reibersdorfer

5280 Braunau, Salzburger Straße 66, Tel. +43 7722 62736
5162 Obertrum, Salzburger Straße 1, Tel. +43 6219 6292
5230 Mattighofen, Braunauer Straße 12, Tel. +43 7742 22322

www.reibersdorfer.com

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Mit einer Gedenkstunde für die Opfer von Krieg und Nationalsozialismus setzen die Stadt Braunau, der Verein für Zeitgeschichte und das Mauthausen Komitee Österreich ein Zeichen gegen das Vergessen. Dieses Gedenken wird jedes Jahr rund um den 8. Mai, dem Tag der Ka-

pitulation Hitler-Deutschlands und damit der Befreiung vom Nationalsozialismus, abgehalten. Die diesjährige Gedenkstunde in Braunau findet am Freitag, 5. Mai statt. Alle Interessierten sind zur Teilnahme, zum gemeinsamen Innehalten und Erinnern eingeladen.

Gedenkstunde für die Opfer von Krieg und Nationalsozialismus

Freitag, 5. Mai, 18.00 Uhr
Mahnstein, Salzburger Vorstadt 15
(bei Schlechtwetter: VAZ Braunau, Salzburger Str. 29b)

Vom stolzen Bach zum idyllischen Bächlein

In die bewegte Vergangenheit des Stadtbaches führt heuer der Spaziergang zum Welttag der Fremdenführer. Anno 1330 erwarben die Braunaue Bürger

vom Bayernherzog das Recht, den Haselbach umzuleiten – und schufen damit die Voraussetzungen für den heutigen Verlauf und den Aufstieg Braunaus zur

wohlhabenden Stadt. Denn Müller, Färber, Gerber, Schleifer und viele andere Berufsgruppen hatten nun die Möglichkeit, ihre Berufe stadtnah und erfolgreich auszuüben. Und damit nicht genug: der kräftige Bach sorgte mit seinem Fischreichtum und der zahlreichen Brunnenkresse für gesunde Ernährung und speiste die Badehäuser – und später die Badeanstalt.

Tauchen Sie mit den Austriaguides ein in das bunte Leben unserer Vorfahren – abseits bekannter Touristenpfade. Auf Ihr Kommen freuen sich Annegret Ritzinger und Susanne Urferer.

Welttag der Fremdenführer

Samstag, 4. März
14.00 und 14.30 Uhr
Treffpunkt: Busbahnhof Ringstraße
bei jeder Witterung; keine Anmeldung



Am Stadtbach, Kreuzung Lederergasse und Mühlengasse.

Donauschwaben: Die Geschichte endet nicht mit uns!

Das Wissen über die eigenen geschichtlichen Wurzeln ist für jede Familie, jeden Ort sowie jedes Land von größter Wichtigkeit. Gerade im Zentralraum Oberösterreichs, im Innviertel und Richtung Salzkammergut haben sich nach Flucht und Vertreibung viele deutschsprachige Heimatvertriebene angesiedelt. „Die Erlebnisgeneration ist nach und nach dabei, uns zu verlassen, und daher müssen wir unsere ereignisreiche Geschichte nachhaltig in unserer neuen Heimat Oberösterreich verankern“, erzählt Paul Mahr, Landesobmann der Donauschwaben in Oberösterreich und Bürgermeister von Marchtrenk.

Mehrere Heimatstuben, aber auch größere Sammlungen und Museen sind ent-

standen und erzählen vom Arbeitsalltag, von Festen und Feierlichkeiten sowie von der Wohnsituation und Lebensweise. Auch in Braunau ist eine Heimatstube der Donauschwaben eingerichtet. Neben der ausführlichen Dokumentation von Lebenswelt, Geschichte und Weg der Donauschwaben gibt es zudem einen originalen Fluchtwagen zu sehen.

Für Details zu Arbeit und Angebot der Donauschwaben-Landsmannschaft (z. B. Auskünfte zu vorhandenen Ortschroniken, geschichtliche Erläuterungen, Informationsmagazin „Mitteilungen“, Liedgut oder Rezepte) steht Paul Mahr gerne zur Verfügung: „Es soll nichts mehr verloren gehen – daher der Aufruf und Ap-

pell speziell an die Kinder und Enkel der Donauschwabinnen und Donauschwaben: Bitte melden Sie sich und nutzen Sie die Angebote der Landsmannschaft!“

Landsmannschaft der Donauschwaben in OÖ

Maria-Theresia-Str. 33, 4600 Wels
p.mahr@marchtrenk.gv.at
www.donauschwaben-ooe.at

Heimatstube der Donauschwaben Braunau

Führungen nach Anmeldung:
Ing. Franz Kinder, f.kinder@a1.net
Tel. 0664/4600106

Oberbank
Nicht wie jede Bank



Anders, weil:
wir uns für Ihre Wohnträume
mehr Zeit nehmen.

Holen Sie sich Ihr Vergleichsangebot von unseren
Wohnbau-ExpertInnen in dieser Oberbank.

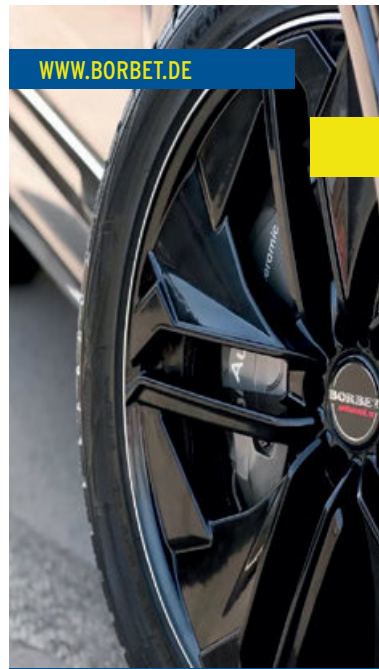


Marco Keller
Wohnbau-Experte
der Oberbank Braunau
Stadtplatz 40, 5280 Braunau
Tel: 07722 / 62356 – 25
marco.keller@oberbank.at

WWW.BORBET.DE

BORBET

BORBET LEICHTMETALLRÄDER



Hergestellt mit der Leidenschaft für Leichtmetall.
Als starker Partner der Automobilindustrie und
der Menschen in der Region.



Lamprechtshausenerstraße 77 • 5282 Ranshofen
T: +43(0)7722/884-0 • E: office@borbet-austria.at

BORBET
AUSTRIA



TERMIN Reservieren: Tel. +43 (0) 7722 63 041

HAARMONIE

5280 Braunau am Inn - Linzer Straße 23
Telefon +43 (0) 7722 / 63 041



Neueste Trend Looks für den Frühling

- Sugaring • Lashlifting/Wimpernwelle
- Perrückenprofi
- Hochqualitative Extensions — Hairdreams
(versch. Techniken)

Linzer Straße 23 - A-5280 Braunau am Inn



doppler®



dopplerschirme
www.dopplerschirme.com

Neues aus der Stadtbücherei

In neuem Licht erstrahlt die Stadtbücherei Braunau im historischen Bürgerhospital. Eine neue Beleuchtung schafft eine einladende Atmosphäre und einen besseren Überblick über die reichhaltige Auswahl an Lesestoff. Energieeffiziente LED-Technik sorgt für weniger Verbrauch und bringt gleichzeitig mehr Ambiente für die Leserinnen und Leser.

Die neue Beleuchtung ist Teil eines Maßnahmenpakets, mit dem die Stadtbücherei als Klimabündnis-Betrieb zum Klima- und Umweltschutz beiträgt. Mehr zu den Klimabündnis-Betrieben der Stadt Braunau lesen Sie im Bericht auf Seite 55.

Projekt „Lebendiges Sachbuch“

Für den Sommer plant die Stadtbücherei einen Tag der offenen Tür, bei dem die neue Sachbuchabteilung vorgestellt wird. Unter dem Motto „Lebendiges Sachbuch“



Teamwechsel in der Bücherei – v.l. Martina Bruckbauer, Martina Schäfer, Sabine Dannerbauer und Petra Siegesleitner.



Fotos: Stadt Braunau

waren die Leserinnen und Leser über die vergangenen Monate eingeladen worden, ihre bevorzugten Interessensgebiete und Themenschwerpunkte bekanntzugeben. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind in die Neugestaltung der Sachbuchabteilung eingeflossen. Wir bedanken uns bei allen Lesern und Leserinnen für die rege Teilnahme!

Das Programm für den Tag der offenen Tür ist gerade in Planung, in der nächsten Ausgabe der Braunauer Stadtnachrichten erfahren Sie Näheres.

Neues Team in der Bücherei

Nach 15 Jahren engagierter Leitung der Stadtbücherei Braunau wird Sabine Dannerbauer mit Anfang April ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Die Leitung übernimmt Martina Schäfer, ihr zur Seite stehen Martina Bruckbauer und Petra Sie-

gesleitner. Das neue Team freut sich auf zahlreiche Leserinnen und Leser!

Lesestoff für den Frühling

Insgesamt rund 10.000 Medien umfasst die reichhaltige Auswahl der Stadtbücherei Braunau, darunter auch monatlich aktuelle Zeitschriften und Magazine aus verschiedenen Themenbereichen. Passend zum Frühling kann sich hier beispielsweise frische Inspirationen rund um Haus und Garten holen. Und auch wer lieber in Romanen, spannenden Krimis oder interessanten Sachbüchern schmökert, wird mit Sicherheit fündig. Unser Bücherei-Team berät Sie gerne auf der Suche nach der richtigen Lektüre. Für junge Leserinnen und Leser gibt es eine große Auswahl an Bilderbüchern, Vorlesegeschichten, Kinder- und Jugendromanen sowie Tonie-Hörspielfiguren.

Stadtbücherei Braunau

Palmplatz 8
Tel. 07722/808-236
stadtbuecherei@braunau.ooe.gv.at

Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch	08.30–13.00 Uhr
Donnerstag	09.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
Freitag	10.00–15.00 Uhr



Leseausweis:

EUR 2,00 (einmalig)

Verleihgebühren

(je 14 Tage, Verlängerung möglich):
EUR 0,60 pro Buch
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre: gratis
Schüler/Studierende ab 18 Jahren,
Senioren mit Aktivpass: EUR 0,40
CDs und DVDs: EUR 1,20

Online-Reservierung auf braunau.litkatalog.eu

Braunauer Frauentage im Jubiläumsjahr

Anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März organisiert der Verein „Frau für Frau“ bereits zum 19. Mal die Braunauer Frauentage. Heuer steht die Veranstaltungsreihe auch im Zeichen von zwei Jubiläen: Zwanzig Jahre Frauenberatung und zehn Jahre Frauenübergangswohnung in Braunau. Dazu präsentiert „Frau für Frau“ in Kooperation mit dem Kulturhaus Gugg und weiteren Partnern von 5. bis 11. März ein interessantes Programm.

Beratung und Unterstützung für Frauen seit zwanzig Jahren

Der Verein setzt sich bereits seit zwanzig Jahren für die Belange von Frauen in der Region ein: mit kostenloser psychosozialer und rechtlicher Beratung, einem Treffpunkt für Alleinerzieherinnen, einer Entspannungsgruppe, dem „WeiberWandern“ und vielen weiteren Angeboten. Seit zehn Jahren gibt es die Frauenübergangswohnung, in der seither 64 Frauen aus belastenden Beziehungssituationen eine vorübergehende Bleibe gefunden haben und wieder in ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben finden konnten.



Foto: Antonio Povedano

Braunauer Frauentage 2023

Sonntag, 5. März, ab 10 Uhr – Pfarrsaal Ranshofen

„Literarisches Frauencafé“ – Initiative Eine Welt | Katholische Frauenbewegung

Mittwoch, 8. März

ab 8.30 Uhr Frauenfrühstück – Treffpunkt mensch & arbeit

Filmabend Dieselkino – „Sonne“ von Kurdwin Ayub, Produktion: Ulrich Seidl

Donnerstag, 9. März – Gugg

20 Uhr Lesung Mareike Fallwickel „Die Wut, die bleibt“ | Doris Leeb „Iaz Owa“

Freitag, 10. März – Gugg

ab 18.30 Uhr Jubiläumsfeier mit Sektempfang und Buffet

20 Uhr Konzert Las Karamba (Bild)

Samstag, 11. März – Gugg

20 Uhr Maxi Blaha: Alma who?

Bildgewaltige Ausstellung

Sehenswerte Einblicke in das vielfältige Schaffen seiner Mitglieder gibt der VHS Fotoklub Braunau im Veranstaltungszentrum. Die Fotoausstellung ist am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr, am Montag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Fotoausstellung 2023 VHS Fotoklub Braunau

27. – 29. Mai (Pfingsten)

Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

Eintritt frei



Fotos: VHS Fotoklub Braunau

Inn4tler Sommer

Gemeinsames Kulturprojekt der drei Bezirkshauptstädte

Nicht nur geografisch, sondern auch kulturell sind die drei Innviertler Städte Braunau, Ried und Scharding miteinander verbunden und haben einiges zu bieten. Die gemeinsame Plattform „Inn4tler Sommer“ bietet eine beeindruckende Zusammenschau von kulturellen Höhepunkten in der Zeit zwischen Mai und September.

Musik, Theater und Kunst hautnah

Die Kulturangebote, Kunstschaaffenden und Veranstaltungsorte dieser drei Städte ergänzen sich ausgezeichnet und laden zum regen – auch gegenseitigen – Besuch der Veranstaltungen ein.

Bereits jetzt darf man sich wieder auf ein hochkarätiges Kunst- und Kulturangebot für jeden Geschmack freuen. Das gemeinsame Programm unter dem Motto „musik | theater | kunst | hautnah“ wird zeitgerecht auf www.inn4tler-sommer.at sowie mit einem Programmheft vorgestellt.

Der Geist. Die Kunst. Das Leben. 100 Jahre Innviertler Künstlergilde

Die Gilde feiert. Und das mit einem reichhaltigen Programm zu einem besonderen Jahr – 100 Jahre Innviertler Künstlergilde.

Den Auftakt zum Jahresprogramm macht die große Jubiläumsausstellung im Linzer Schlossmuseum. Die Gruppenausstellung „Der Geist. Die Kunst. Das Leben.“ zeigt ein vielfältiges Bild des aktuellen Kunstschaffens der Gildemitglieder aus den Bereichen Bildende Kunst, Architektur, Fotografie, Musik und Literatur. Mehr als 100 der aktuell rund 150 ausübenden Künstlerinnen und Künstler der

Gilde nehmen daran teil. Die Ausstellung wurde am 7. Februar eröffnet und ist noch bis 10. April zu besichtigen.

Ausstellungen in Braunau und Simbach

In Braunau am Inn feiert die Gilde mit Ausstellungen in der Herzogsburg und im Stadttorturm (siehe unten sowie kommende Ausgaben der Stadtnachrichten), im August wird ein Stahlbildhauersymposium gehalten.

Ebenso widmet sich die Galerie am Fischbrunnen am Oberen Stadtplatz in

wechselnden Ausstellungen dem Jubiläum 100 Jahre Innviertler Künstlergilde. Wie gewohnt als stilvolle „Schaufensterbummel“ direkt am Stadtplatz (Hausnummer 18), täglich von zirka 9 bis 22 Uhr.

Im Heimatmuseum Simbach wird die Ausstellung „Fünf Welten“ präsentiert, mit Werken von Rudolf Beer, Alexander Brandmeyer, Ilse Brantl-Bader, Hans Sailer und Christian Zeitler. Eröffnung am 21. April (19 Uhr), Ausstellung bis 16. Juli.

Weitere Informationen, Ausstellungen und Aktivitäten zum Jubiläumsprogramm auf www.innviertler-kuenstlergilde.at

In der Herzogsburg: 1923/2023

Die Innviertler Künstlergilde, eine der ältesten noch bestehenden Künstlervereinigungen Österreichs, wurde 1923 in Braunau am Inn gegründet. Anlässlich der Feier ihres 100-jährigen Bestehens zeigen 20 aktive Künstler:innen der IKG aus den Sparten Malerei, Grafik, Bildhauerei und Literatur in der Herzogsburg unterschiedliche aktuelle Positionen. Die Themen der künstlerischen Auseinandersetzung sind dabei durchaus vielfältig. Neben historischen und aktuellen kunstgeschichtlichen oder politischen Bezügen zu Gründungszeit und Gründungsort beschäftigen sich die Teilnehmer:innen auch

mit allgemeineren Betrachtungen zu Themen wie Zeit, Vergänglichkeit und Wandel oder treten in Dialog mit berühmten Kollegen aus der bewegten Geschichte der Innviertler Künstlergilde.

1923/2023 – die Gruppenausstellung anlässlich 100 Jahre Innviertler Künstlergilde in der Herzogsburg Braunau ist von 23. März bis 3. Juni zu sehen (Öffnungszeiten auf Seite 40). Der Eintritt zur Sonderausstellung ist frei.

Am Eröffnungsabend, 22. März, spricht HR Mag. Florian Kotanko, Obmann des Vereins für Zeitgeschichte Braunau.



Detail aus: Hans Heis „1923 2023, ein Stilleben oder was“, Acryl auf Leinwand.

Vernissage

Mittwoch, 22. März, 19 Uhr

Im Stadttorturm: Sichtweisen continued

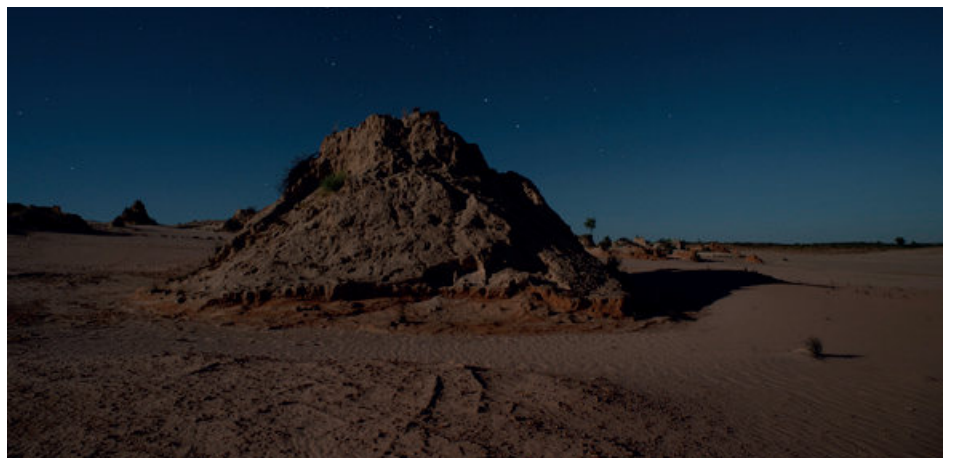
Aktuelle Fotoprojekte der Innviertler Künstlergilde zeigt eine Gruppenausstellung von Fotokünstler:innen wie Harald Mairböck, Doris Reinthaler, Renate Schrattenecker-Fischer, Martina Sens, Klaus Zeugner und als Gast: Kocksi Thielke (Adelaide/Australien).

Die Ausstellung dauert bis 7. Juli und ist an Sonntagen von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen – sowie nach Vereinbarung unter Tel. 0676/508 8162.

www.innviertler-kuenstlergilde.at

Vernissage

Freitag, 12. Mai, 19 Uhr



Klaus Zeugner „Landschaft um Mitternacht“.

Saisonauftritt mit Führungen und Tag der offenen Tür im Heimathaus Braunau

Noch liegt es im Winterschlaf, ab 2. Mai öffnet das Heimathaus Braunau wieder seine Pforten für die Besucherinnen und Besucher. Bis Ende September wird jeweils von Dienstag bis Samstag um 13.30 Uhr eine Führung angeboten. Treffpunkt ist beim Bezirksmuseum Herzogsburg. Weitere Termine sowie Gruppenführungen nach Vereinbarung. Am Samstag, 6. Mai lädt das Heimathaus zu einem Tag der offenen Tür.

Die Ursprünglichkeit des Gebäudes entdecken

Die gotische Stadt Braunau hat viel zu bieten, eine Besonderheit ist aber jedenfalls das Heimathaus mit der Glockengießerei.

Wenn man das Gebäude betritt, scheint es fast, als hätten die Bewohner das Haus nur kurz verlassen. Jeden Moment erwartet man die Rückkehr der Handwerker aus der Zeit um das Ende des 14. Jahrhunderts.

Die Glockengießereiwerkstatt aus dem Jahr 1385 ist im Original erhalten, auch die Rauchküche mit ihrem mächtigen Kamin ist seit der Errichtung des Gebäudes geblieben.

Als Heimathaus beherbergt das Gebäude eine Fülle an außergewöhnlichen Exponaten. Über drei Etagen erstreckt sich die Sammlung und ist so eine wahre Schatz- und Wunderkammer der Heimatkunde und Kulturgeschichte unserer Stadt sowie der gesamten Region.

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. Mai
14.00 – 17.00 Uhr

Programm:

- freie Erkundung des Hauses
- Führungen in der Glockengießerei
- „Hoch hinaus ins Heimathaus“: mit Unterstützung der FF Braunau klettern die Kinder die Stadtmauer hoch und gelangen so ins Heimathaus (nur bei Schönwetter)
- Lagerfeuer (nur bei Schönwetter)

Besonderheiten im Heimathaus

Im Hinterhaus befindet sich eine bäuerliche Abteilung, die um 1910 vom Museumsgründer gestaltet wurde und gerade wegen ihrer Ursprünglichkeit besonders sehenswert ist. Hier gibt es eine Sammlung Original Innviertler Raufwerkzeuge wie Ochsenziemer, Schlagstöcke, Krickel und weitere kuriose Instrumente zu entdecken. Hervorzuheben ist auch die reichhaltige Sammlung zum Volksglauben und Aberglauben mit einer Vielzahl kostbarer Exponate von Amuletten bis zu Votivgaben.

Eigene Räume sind dem Museumsgründer Hugo von Preen (1854 – 1941) und der bedeutenden Schiffmeisterfamilie Fink (ab 1782 in Braunau) gewidmet, ebenso erinnert eine heimelige Bürgerstube an das städtische Leben vergangener Zeiten.



Fotos: Stadt Braunau

Museumserlebnis Braunau

Bezirksmuseum Herzogsburg

Altstadt 10, 07722/808-237
jeweils Di–Sa (außer Feiertage)
Mai–September: 14.30–17 Uhr
Oktober–April: 13.30–17 Uhr

Eintrittspreise Herzogsburg:

Erwachsene EUR 3,60
Kinder ab 6 Jahren/Senioren EUR 2,20
Gruppen ab 20 Personen je EUR 2,80
Kinder-/Schülergruppen ab 10 Personen je EUR 1,10
Sonderausstellungen: Eintritt frei

Heimathaus mit Glockengießerei

Führungen von Mai bis September:
Di–Sa um 13.30 Uhr (außer Feiertage)
oder nach Vereinbarung: 07722/808-237

Donauschwaben-Heimatstube

Führungen von Mai bis September nach
Vereinbarung: 0664/4600106

Kombikarte Herzogsburg und Historische Badestube Vorderbad:

Erwachsene EUR 4,30 · Kinder ab 6 Jahren EUR 2,70 · Senioren EUR 3,70
Gruppen ab 20 Personen je EUR 3,80
(Kombikarte erhältlich in der Herzogsburg)

Historische Badestube Vorderbad

Färbergasse 13, 07722/808-230 oder 237
Di–Sa 10–17 Uhr (außer Feiertage)
Gruppen nach Vereinbarung

Eintrittspreise Vorderbad:

Erwachsene EUR 2,00
Kinder ab 6 Jahren EUR 1,00

www.braunau.at/Museen

Die Zünfte unserer Region entdecken

Quer durch alle Epochen findet man in der Herzogsburg Ausstellungsstücke aus der Region. In der Dauerausstellung ist den Zünften ein eigener Bereich gewidmet, Zunfttruhen und andere Zeugnisse des Zunftwesens unserer Region sind hier zu besichtigen.

Die Entwicklung der Zünfte im Mittelalter

Ursprünglich standen Handwerker und Knechte auf der gleichen Stufe wie die unfreien Bauern und Tagelöhner. Sie arbeiteten an den Höfen der Könige, Fürsten, Bischöfe und Äbte in Arbeitshäusern und erhielten dafür Wohnung, Kost und Kleidung sowie ein Stück Land zur Bewirtschaftung.

Nach und nach erlangten die Handwerker größere Freiheit. Sie durften beispielsweise auch zu ihrem eigenen Vorteil arbeiten oder außerhalb des Fronhofes wohnen. Die Arbeitshäuser verschwanden. Mit der Entwicklung der Städte bildete sich im 12. und 13. Jahrhundert auch der gewerbliche Mittelstand, die Handwerker erlangten Freiheit und Wohlstand. Der Handel

florierte, die Handwerker in den Städten vereinigten sich in den Zünften und die mittelalterlichen Handwerksinnungen entstanden.

Stellung der Religion

Die Religion nahm eine besondere Bedeutung ein und verband alle Zünfte miteinander. Das religiös-sittliche Leben der mittelalterlichen Zünfte sah den gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes vor Beginn des Tagwerkes vor. Bei kirchlichen Prozessionen beteiligten sich die Zünfte stark, die Zunftfahne mit einem Bild des Zunftpatrons wurde vorangetragen. Der Schutzheilige wurde an seinem Festtag durch einen feierlichen Gottesdienst geehrt.

Auch in der Stadtpfarrkirche Braunau ist der Stellenwert der Religion belegt. Durch eingezogene Pfeiler wurden zwölf Seitenkapellen, die sogenannten Zunftkapellen, gebildet. Die Handwerksvereinigungen stifteten die Altäre in diesen Kapellen.

Für die Handwerker bedeutete die Zunft soziale Stütze sowie Schutz ihrer Rechte und Interessen. Zünfte erfreuten sich der Autonomie und hatten somit in Bezug auf



Foto: Stadt Braunau

Zunfttruhen mit Bemalung.

ihre inneren Angelegenheiten uneingeschränkte Freiheit.

Neben den Zeugen dieser Zeit zeigt die Dauerausstellung im Bezirksmuseum Herzogsburg unter anderem eine umfassende archäologische Sammlung, eine historische Feuerwehrrabteilung sowie die originalgetreu nachgebaute „Fotografische Anstalt“ des bekannten Braunauer Fotografen August Kreutz – und den Original-Bart des Stadthauptmannes Hans Steininger.

Am Stadtbach: Die Historische Badestube im Vorderbad

Das Vorderbad befindet sich direkt am Stadtbach, allerdings außerhalb der alten Stadtbefestigung in unmittelbarer Nähe zum damaligen Gewerbeviertels „Am Berg“.

In Braunau siedelten sich jene Handwerke, die das Wasser des Stadtbaches benötigten, direkt am Bach an. Es waren die Lederer, Gerber, Tuchscherer, nach denen die alten Gassen auch benannt wurden. All diese Gewerke verursachten Beeinträchtigungen – sei es durch starken Geruch (Gerber), Feuergefahr (Schmiede) oder Lärm (Tuchherstellung). Die wohlhabenden Bürger wohnten daher weit weg vom Gewerbeviertel.

Der Badebetrieb in Braunau

Die Stadt Braunau betrieb direkt am Stadtbach drei Badeanlagen: das Vorderbad, das Mitterbad und das Hinterbad. Geöffnet war das Bad an durchschnittlich drei Tagen pro Woche mit getrennten Öffnungszeiten für Männer und Frauen.

Die niedrige Eintrittsgebühr wurde von der Stadt festgelegt, Handwerkergehilfen bekamen zusätzlich zum Lohn Badegeld ausbezahlt. Die Armen erhielten zweimal jährlich ein kostenloses Bad.

Wer welches Bad besuchen durfte, war genau festgelegt. Das Mitterbad wurde von den angesehenen Bürgerinnen und Bürgern genutzt, das hintere Spitalsbad von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bürgerspitals, das Vorderbad stand allen übrigen Stadtbewohnern zur Verfügung.

Der Bader erhielt seinen Sold von der Stadt und musste für das nötige Personal, die Ausstattung und für einen reibungslosen Badebetrieb sorgen. Schwitz- und Wannenbäder, massieren und Haare waschen waren Leistungen der Bäder, aber auch die Behandlung von Hautkrankheiten oder Zähne ziehen gehörte zum Angebot. Ebenso wurden die medizinischen Praktiken der Antike und des Mittelalters – Schröpfen und Aderlass – angewandt.

Erstmals schriftlich erwähnt wurde das Vorderbad 1592, in Betrieb genommen worden dürfte es aber schon früher sein. Ende des 18. Jahrhundert wurde es geschlossen, das Badgeschoß diente seither als Keller.

Seit 2004 ist das Vorderbad museal aufbereitet und öffentlich zugänglich. Über einen Ticketautomaten ist die Badestube von Dienstag bis Samstag eigenständig zu erkunden.



Foto: Stadt Braunau

Darstellung der für den Badebetrieb erforderlichen Beruf.

Gugg – Kulturhaus der Stadt Braunau

Programm März/April/Mai 2023



Do, 2. März, 20 Uhr

Adi Hirschal: Da stimmt was nicht
Ersatztermin für verschobene Vorstellung, bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Fr, 3. März, 20 Uhr

Zelinzki Theater Revue: Zug. Eine Reise mit Erich Kästner

Was kann Kunst und was können Künstler tun in Zeiten der permanenten Erregung und der allgemeinen Hysterie? Die Salzburger Musiktheatergruppe Zelinzki hat ihre Antworten auf diese und ähnliche Fragen bei Erich Kästner gefunden, der auf die Zeiten der Weimarer Republik mit alltagstauglicher Poesie, klarer Haltung und neuer, heiterer Sachlichkeit geantwortet hat. Die moderne Zelinzki Theater Revue beweist, dass Kästners Gedichte heute immer noch hochaktuell sind, Unterhaltung, Trost und Orientierung bieten und sich zur Vertonung bestens eignen.



© Anna Reisinger

Sa, 4. März, 20 Uhr
Mike Supanic: Grand Hotel Supanic

Die einzigartige Belegschaft des wohl unbekanntesten Spitzenhotels der Welt packt ihre geheimsten Erinnerungen über Alpha- und Omega-Promis, Menschen am Rande des Nervenzusammenbruchs und Sergeant Bastis Lonely Handybussi Band aus. Eine Zeitreise durch die Musikgeschichte im Schatten Coronas von Walther von der Vogelweide über Arnold Schönberg bis hin zu Wellerman. Aber auch Rabenschwarzes ist hier geschehen: So mancher Leiharbeiter sang seinen Blues, Aluhutträger dienten als Blitzableiter und die Canasta-Runde Ternitz stürzte sich ins Verderben.



© Ludwig Rausch

Do, 9. März, 20 Uhr

Fallwickl & Leeb
Braunauer Frauentage

Helene, Mutter von drei Kindern, steht beim Abendessen auf, geht zum Balkon und stürzt sich ohne ein Wort in den Tod. Die Familie ist im Schockzustand. Plötzlich fehlt alles, was sie bisher zusammengehalten hat. Aufwühlend, wütend, hellsichtig: Mareike Fallwickls neuer, brisanter Roman darüber, was es heißt, in dieser Gesellschaft Frau zu sein. Die Autorin liest aus „Die Wut, die bleibt“, erzählt



© Cyding und Leeb

über den Schreibprozess und die Entstehung ihrer Bücher. Als Einstimmung liest Autorin Doris Leeb gesellschaftskritische und feministische Dialektpoesie, unter anderem aus ihrem aktuellen Buch „Iaz owa“.

Fr, 10. März, 20 Uhr

Las Karamba
Braunauer Frauentage/Jubiläum Frau für Frau

„Las Karamba“ gründete sich 2018 auf den unruhigen Straßen Barcelonas, mit dem aus der Not heraus geborenen Ziel, gemeinsam Kraft zu gewinnen, Ängste zu bekämpfen und die eigene Lebensweise nachhaltig zu verändern. Verschiedene Lebensgeschichten, jede auf ihre Weise geprägt durch Migration, musikalisches Erbe und unterschiedliche, teils subversive Elternhäuser, trafen in großer Empathie aufeinander. Sie alle wollen ihren Träumen nachjagen, ihr volles Potenzial und ihre Sensibilität entfalten und mit ihrer Hingabe zur Musik zugleich der Rolle der Frau Nachdruck verleihen.



© Johanna Pardo

Sa, 11. März, 20 Uhr
Maxi Blaha – Alma who?
Braunauer Frauentage

Die international renommierte Schauspielerin Maxi Blaha bringt Alma Mahler abseits ihres Musen-Daseins und „Frau von ...“ stimmgewaltig und zeitgeistig auf die Bühne. Eine außergewöhnliche One-Woman-Show über eine Frau, die so viele große Männer in ihrem Leben versammelt hat und dabei in der Geschichtsschreibung selbst immer zu kurz kam. Alma Mahler, als „wahnhaftes Weib“ oder „verführerische Nymphe“, „Drecksau und Kloake“, aber auch als „ultimate femme fatale“ sowie „schönstes Mädchen Wiens“ von diversen Biografen und Literaten zu Unrecht sehr vereinfacht dargestellt, wird auf mitreißende Art zu neuem Leben erweckt.



© Peter Rigaud

Fr, 17. März, 20 Uhr

Gebrüder Moped: Nennt eure Kinder nicht Ernst!

Bitte beachten Sie die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen zum Besuch dieses Kabarettprogramms! Die Mitnahme jeglichen schlechten Gewissens ist dem Publikum untersagt. Allfällig auftretender Bedarf an Skrupel oder Schuldbewusstsein wird vom



© Christof Wagner

Hause Moped gedeckt. Im Konkreten von Franz Moped. Er schmeißt seinen Bühnenbruder Martin kurzerhand, hochkant und gewissenlos raus und tut endlich das, was er immer schon wollte: ein Soloprogramm spielen. Das könnte sogar irgendwie gut ausgehen – würde da nicht doch wieder Bruder Martin auftauchen. In einer Rolle, die für den Franz kaum unangenehmer sein könnte.

Sa, 18. März, 20 Uhr
23rd Guinness Celtic Spring

Neben ihrem Engagement in vielen bekannten Musik-Projekten Schottlands haben Ewan MacPherson, Amy Henderson und Russell Murray die Cairngorm Ceilidh Band ins Leben gerufen, um eine alte, sehr traditionelle Form der Musikunterhaltung ins rechte Licht zu rücken, nämlich die Begleitung bei einer Tanz-Veranstaltung (= Ceilidh) oder gesellschaftlichen Ereignissen wie Hochzeiten. Das Akkordeon-Duo Airboxes aus Guus Herremans und Bert Leemans gilt in Belgien als der „Goldstandard“ im Folk. Von der atmosphärischen, zur Gänze selbst komponierten Tanz-Musik wird man fast magisch in andere Sphären abgesaugt.



© Weltenklang

Do/Fr, 23./24. März, 20 Uhr
Lungau Big Band feat. Sara de Blue: 40 years of Jazz

Wie feiert man den 40. Geburtstag einer Big Band? Es ist tatsächlich selten, dass ein Jazzorchester über eine so lange Zeit hindurch kontinuierlich mit interessanten Programmen namhafte Solistinnen und Komponistinnen aus der ganzen Welt aufwartet. So konnte sich die Lungau Big Band zu einem der aktivsten und bemerkenswertesten Jazzensembles des Landes entwickeln. Als Auftakt zum Jubiläumsjahr gibt es ein Feuerwerk an Soul, Funk & Pop mit der charismatischen Tiroler Sängerin Sara de Blue, die bei „The Voice of Germany“ abgeräumt hat und musikalisch noch viel mehr zu bieten hat.



© Sara de Blue

Fr, 14. April, 20 Uhr
Blonder Engel: Ein bunter Strauß aus Liedern

Sitzmusik mit raffinierten Texten, exzellentem Gitarrenspiel, schelmischer Selbstironie und unbändigem Improvisationstalent. Nackter Oberkörper, goldene Leg-

gins, Engelsflügel und Bass-Stimme – das sind die Markenzeichen des preisgekrönten Linzer Künstlers, der zwischen seinen spitzbübischen Songs gerne mal in Geschichten abschweift, deren Ende oft nicht einmal er selbst kennt. Die Lachmuskeln werden strapaziert, wenn das schnellste Mundwerk im Garten Eden in schönstem oberösterreichischen Dialekt loslegt. Himmlisch!



© Marco Preininger

Fr, 21. April, 20 Uhr **Kay Ray: Einmannzirkus**

Aus Berufung und Leidenschaft ist Kay Ray seit fast 30 Jahren hardest working man in showbiz. Ein göttlicher Gaukler, der für einen Gag seine Oma verkaufen würde – zumindest aber Claudia Roth. Ein Spaßmacher ohne Furcht und Tadel. Ein sich immer wieder wandelndes Naturtalent. Trash und Tabularasa! Anarchie und Amour fou! Comedy und Chanson! Als Sänger erreicht er unsere Herzen, als Clown jedes Zwerchfell und als Provokateur jeden Kleingeist. Keiner ist sicher vor seinen Zoten und seinem Zauber. Das macht ihn so anders. Und es macht seine Shows so anders – Abend für Abend.



© Rolf Weingarten

So, 16. April, 15 Uhr

Franz Hohler: Es war einmal ein Igel

Geschichten und Gedichte für Kinder ab 7 Jahren. Ein Igel, der Flügel hat? Ein Hund, der mit den Pfoten bellt? Ein Blitz, der einen Witz macht? Das alles gibt es in den Versen von Franz Hohler. Er gleitet von der realen Welt in die fantastische und zurück, vermischt Märchen und Moderne. Ob ein kleiner Junge einen Krieg beendet, ob ein Joghurt den übrigen Inhalt des Kühlschranks zu einem Ausflug in die Natur überredet, oder ob eine Made nach Hongkong unterwegs ist, stets ist Franz Hohlers Phantasie mit derjenigen der Kinder im Bunde.



© Franz Hohler

Fr/Sa, 28./29. April, 20 Uhr

Han's Klaffl: Eh ich es vergesse

Non scholae, sed vitae discimus, sagte Seneca und meinte damit, dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen. Han's Klaffl, ehemaliger Lehrer und Staatskabarettist auf Lebenszeit, beweist: Seneca irrt. Und zwar gewaltig! Es gibt nämlich Menschen, die nicht nur für das Leben, sondern auch für die Schule lernen. Sie ahnen es: Es geht um Lehrer. Auch im vierten Teil seiner zweiteiligen Trilogie häufen sich Fragen über Fragen. Manche sogar von philosophischer Tragweite. In so einem Lehrerleben passiert schließlich einiges, das erzählt, verarbeitet, beantwortet und hinterfragt werden will.



© Hans Klaffl

So, 16. April, 18 Uhr

Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk

Der Schweizer Schriftsteller, Kabarettist und Liedermacher führt durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk. Mit ungewöhnlich wachem Blick für beunruhigende Details erzählt er von der Brüchigkeit und der Tragikomik unseres Alltags, aber auch von seiner Poesie. Die Wirklichkeit löst sich unmerklich auf und macht Ereignissen Platz, die sich unserer kühlen Logik entziehen. Ein heiterer Abend mit einem hintergründigen Kritiker, ein ebenso fröhlicher wie nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit.

Do, 20. April, 20 Uhr (nur noch Restplätze)

Andreas Vitásek: Der Herr Karl

So sind wir nicht. Oder doch? „Der Herr Karl“ ist eine bewährte Navigationshilfe bei der Suche nach der österreichischen Seele. Die Zeiten mögen sich ändern, doch manches bleibt. Oder, wie Bertolt Brecht sagte: „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.“ „Andreas Vitásek gelingt das beinahe unmögliche Kunststück, Helmut Qualtinger in seiner Glanzrolle des böse angepassten Wieners fast vergessen zu lassen.“ (Die Presse)



© Valérie Landon

Sa, 6. Mai, 20 Uhr

Ernst Molden & Walther Soyka: Wiener Soul

Der laut OÖN „herausragendste österreichische Liedermacher der Gegenwart“, tritt mit seinem engsten musikalischen Partner Walther Soyka, dem Großmeister der Wiener Knöpferharmonika auf. Gemeinsam berühren sie das Publikum mit neuen und alten Molden-Songs, nicht zuletzt dem Hit „Awarakadawara“ – und mit manch gelungener Übertragung aus dem Amerikanischen von Dylan, Waits, Guthrie, Cash u.v.a. Warm up: Lisa Schmid & David Poglin – Wienerlied mit Wurschtigkeit



© Diemar Lipkovich

Mi, 10. Mai, 20 Uhr

Malarina: Serben sterben langsam

Wie integrieren wir uns, die Serben, eine Nation deren Image seit Kaisermord und Srebrenica schwer in Mitleidenschaft ge-

zogen wurde, in einem Land wie Österreich, dessen Geschichtslehrer von ebendiesem Kaisermord mit nicht nachlassender Erschütterung berichten? Malarina lädt zu einer Geschichtsstunde von Sarajewo bis Ibiza. Der Weg der serbischen Gastarbeiter führte über Integration Classic hin zu Assimilation 1.0 aus Angst vor Haider. Aus Liebe zu HC Strache kam das Upgrade auf Assimilation 2.0 – Edition inklusive Xenophobie und Islamophobie extended Version.



© Vanja Pandurevic

Fr, 12. Mai, 20 Uhr

Ludwig Laher: Schauplatzwunden

Zwölf Menschen sind durch ungeheuerliche Umstände und einen Schauplatz, den NS-Lagerkomplex St. Pantaleon-Weyer, unfreiwillig miteinander verbunden. Ludwig Lahers neue Prosa porträtiert Opfer, Täter und anderweitig von diesem Ort nachhaltig Berührte auf eindringliche Weise. Der Autor variiert gekonnt die Erzählperspektiven und demonstriert an einem einzigen Ort in der Provinz, wie eine zynische Gewaltherrschaft funktioniert, die verbrecherische Energie und rücksichtsloses politisches Kalkül vereint. Willkür, Ohnmacht und Terror im demokratiebefreiten Staatswesen: im 21. Jahrhundert immer noch hochaktuell.



© Barbara Hohenwaller

Sa, 13. Mai, 20 Uhr

Thomas Maurer: Zeitgenosse aus Leidenschaft

Man kann auf der Autobahn fahren und dabei die Klimaanlage auf Weißweintemperatur stellen. Man kann schweißüberströmt auf dem Hometrainer sitzen und dabei nirgendwo hinkommen. Oder für die Freiheit demonstrieren, sich eine infektiöse Lungenerkrankung einzufangen. Oder kühl distanziert der Zeitung entnehmen, welcher unseligen Weltgegend gerade „Hilfe vor Ort“ in Aussicht gestellt wird und wer gerade wieder „Klimahysterie“ gesagt hat. Oder einfach sitzen und schauen: An der Zeitgenossenschaft führt kein Weg vorbei. Und Sachen, an denen man eh nicht vorbeikommt, sollte man mit Leidenschaft erledigen. Dann ist es weniger fad.



© Inge Pertramer

Vorverkauf: www.gugg.at

Tel. 07722/65692, office@gugg.at

Restkarten an der Abendkasse

Das ROKO-Projekt im Kindergarten

Beitrag des Kindergartens Laab

Einsatzorganisationen wecken bei Kindern naturgemäß großes Interesse. Von klein auf sind sie begeistert von Blaulicht und Folgetonhorn.

Das Rote Kreuz hat speziell für die Kleinsten das ROKO-Programm entwickelt, um ihnen auf spielerische Art und Weise die Erste Hilfe näherzubringen und dadurch eine Gefahrensensibilisierung zu vermitteln. ROKO ist die Figur des Jugendrotkreuzes, die Kindergartenkinder begleitet, wenn sie

lernen, wie man Situationen sicher meistert. Das Programm beinhaltet vier Themengebiete – „Erste Hilfe und Gefahrensensibilisierung“, „Kinder im Straßenverkehr“, „Sicherheit am Wasser“ und „Mein letztes Kindergartenjahr“ – und wird von speziell geschulten ROKO-Beauftragten in den Kindergärten vermittelt.

Sicherheit für den Ernstfall

Kinder im frühkindlichen Alter sind damit überfordert, das Ausmaß einer Notfallsituation zu erfassen, mit dem damit verbunde-

nen Stress umzugehen und „richtig“ zu handeln. Durch den frühen Kontakt mit dem Thema „Erste Hilfe“ erlernen sie sinnvolles Agieren in Notfallsituationen, zum Beispiel die verletzte Person zu trösten oder Hilfe zu holen.

Besonders im Vordergrund steht, wo und wie Kinder Hilfe holen können. Das gibt ihnen Sicherheit für den Ernstfall. Helfen ist zudem mit dem Bildungsbereich „Emotionen und soziale Beziehungen“ eng verknüpft und trägt dazu bei, Mitgefühl und Empathie zu entwickeln.



Fotos: Kindergarten



Beim ROKO-Projekt des Roten Kreuzes lernen die Kinder spielerisch für Notfallsituationen und Erste Hilfe.

Städtische Krabbelstube Neustadt und Kindergärten der Stadt Braunau: Anmeldung für Herbst 2023

Von 1. bis 31. März ist die Anmeldung in der Krabbelstube und den Kindergärten der Stadt Braunau für kommenden Herbst möglich. Die Anmeldeformulare sind online abrufbar und liegen beim Eingang zum Sozialamt (Rathaus-Rückgebäude) auf. Ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen samt Beilagen können per E-Mail, per Post oder durch Einwurf in den Briefkasten im Rathaus-Innenhof übermittelt werden. Telefonische Auskünfte erhalten Sie im Sozialamt, persönliche Termine nur nach Vereinbarung.

Für Kinder unter drei Jahren bietet auch die Krabbelstube Löwenzahn (Tel. 07722/63610) Betreuungsplätze an.

Wichtige Hinweise

Bitte halten Sie die Anmeldefrist unbedingt ein!

Bei allen Anmeldungen sind die Sozialversicherungsnummern des Kindes und der Eltern anzugeben.

Einkommensnachweise sind für die Anmeldung in der Krabbelstube (bis zum 30. Lebensmonat) oder zur Nachmittagsbetreuung (ab 13 Uhr) bzw. bei Hauptwohnsitz außerhalb von Oberösterreich für alle Anmeldungen vorzulegen. Benötigt werden die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, auch Lebensgefährten, aus dem

Jahr 2022, z. B. Jahreslohnzettel, letzte Quartalsvorschriftung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft oder Bauern, Bezugsbestätigungen von AMS oder ÖGK, Alimente etc. Basierend darauf wird der Elternbeitrag berechnet. Werden keine Einkommensnachweise vorgelegt, ist der Höchstbeitrag anzuwenden.

Anmeldung:

Krabbelstube: Kinder ab 1,5 Jahren
Kindergarten: Kinder ab 3 Jahren

Anmeldeformular:

www.braunau.at/Service
Auflage auch bei Eingang Sozialamt

Rückgabe von ausgefüllten Anträgen:

bei Bedarf inkl. Einkommensnachweisen – siehe „Wichtige Hinweise“

- Einwurf in Stadtamt-Briefkasten (Rathaus-Innenhof)
- per Post an Stadtamt Braunau, Stadtplatz 38, 5280 Braunau
- per E-Mail an yvonne.wohlmuther@braunau.ooe.gv.at (Beilagen im PDF-Format)

Anmeldefrist – bitte unbedingt einhalten:

1. bis 31. März 2023

Auskünfte:

Yvonne Wohlmuther
Tel. 07722/808-287 (vormittags)

Kindertheater der Stadt Braunau: Familie Ringlotte und die Freuden und Sorgen werdender Eltern

Als letzte Aufführung der aktuellen Saison im Kindertheater der Stadt Braunau steht „Charlotte Ringlotte“ auf dem Programm, ein Gastspiel des Theatro Piccolo für Kinder ab ungefähr vier Jahren. Karten können im Stadtamt bestellt werden, Restkarten gibt es an der Tageskasse.

Witziges Musiktheater übers Elternwerden

Lilo und Ringo Ringlotte haben es gut. Sie haben sich gern! So sehr, dass sie sich schon fast ein wenig ähnlich sehen. Sie hat ein Wollgeschäft und er ein Motor-

rad. Bis Lilo eines Tages ein Babyjäckchen strickt und daraufhin beschließt, ein Baby zu bekommen. Denn wer ein Babyjäckchen hat, braucht natürlich auch ein Baby dazu.

Ganz klar für Lilo. Nicht so klar für Ringo! Womit das Leben der Familie Ringlotte eine unerwartete Wendung nimmt. Und dann noch all diese Fragen: Wird Lilo ihren Ringo nach der Geburt des Kindes noch genauso lieben wie zuvor? Sind Kinder zu laut? Pluffen sie fortwährend in die Hose? Wird im Bett noch genug Platz für Ringo sein? Oder wird er auf der Luftma-

tratte schlafen müssen? Und wie soll das Kind überhaupt heißen?!

Ein humorvolles Musiktheater über Familienzuwachs und Kinderkriegen. Kein Aufklärungsstück – dafür eines über die Freuden und Sorgen werdender Eltern. Schwungvoll und packend inszeniert, ist es für die Kinder eine witzige Momentaufnahme aus der Zeit, als ihre Eltern noch „solo“ waren.

Theaterprogramm für Kinder und Familien

Die Stadt Braunau gestaltet das Kindertheater seit der Spielsaison 1991/92. Mitunter ist es bereits zur Familientradition geworden: So manche, die einst selbst noch als Kinder die Darbietungen besuchen durften, begleiten heute als Mütter oder Väter ihren Nachwuchs in die Aufführungen.

Auch in der kommenden Saison ab Herbst 2023 gibt es wieder ein Programm mit fünf verschiedenen Vorstellungen für Kinder und Familien.

Charlotte Ringlotte

Samstag, 11. März, 15.00 Uhr

Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

Kategorie I: 7,50 Euro

Kategorie II: 6,00 Euro

Vorverkauf: Tel. 07722/808-232

kindertheater@braunau.ooe.gv.at

Restkarten: Tageskasse ab 14.30 Uhr



Foto: Christian Anderl

Turbulent und lustig wird es mit „Charlotte Ringlotte“ im Kindertheater Braunau.

Tagesmütter und Tagesväter gesucht

Auch für den Verein Tagesmütter Innviertel sind es herausfordernde Zeiten auf der Suche nach gut qualifizierten Fachkräften in der Kinderbetreuung. Die Nachfrage ist sehr hoch, gerade auch im Bereich der Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter.

Zwei Mal im Jahr wird eine Ausbildung für Tageseltern angeboten, der nächste Lehrgang startet am 19. April am BFI Ried. Interessierte können sich vorab bei einer Infoveranstaltung am 29. März im BFI Braunau ein Bild machen. Neben Informationen und Fakten zum Entlohnungssystem, den verschiedenen Beschäftigungsfeldern im

Verein oder dem Mehrwert einer kombinierten Ausbildung (Tageseltern/Kindergartenassistenten) soll ein Eindruck vom Alltag als Tagesmutter oder Tagesvater vermittelt werden. „Wir möchten mit einigen Mythen um den Beruf der Tageseltern aufräumen und die Attraktivität dieser wichtigen und erfüllenden Tätigkeit zeigen“, erklärt Anna Pucher, Geschäftsführerin der Tagesmütter Innviertel. Gezielt sind auch Frauen und Männer über 45 Jahren angesprochen, die sich beruflich noch einmal neu orientieren wollen und in der Arbeit mit Kindern eine neue Aufgabe sehen.



Symbolbild: privat

Infoveranstaltung

Mittwoch, 29. März, 19.00 Uhr

BFI Braunau

Notrufe und Notdienste

- 141** Hausärztlicher Notdienst (HÄND)
- 122** Feuerwehr
- 133** Polizei
- 144** Rettung
- 112** Euro-Notruf
- 142** Telefon-Seelsorge
- 147** Kinder-Notruf Rat auf Draht
- 128** Gas-Notruf
- 14 50** Gesundheitsnummer
- 14 55** Apotheken-Notdienst

Coronavirus-Hotline der AGES:

0800/555 621

Zahnarzt-Notdienst:

www.zahnaerztekammer.at

Notruf für Gehörlose (SMS/Fax):

0800/133 133

Frauen-Helpline gegen Gewalt:

0800/222 555

Vergiftungsinformation:

01/406 43 43

Tierklinik Altheim (tgl. 0–24 Uhr)

07723/435 25

ROTHNER

Hausbetreuung - Sanitär



Ihr Meisterbetrieb für Gas, Wasser, Heizung

- Badsanierung – ALLES AUS EINER HAND
- Neubau und Sanierung
- Heizungstausch „ÖL-Raus“
- Wasserpumpentausch
- Betreuung gewerblicher Innen- u. Außenanlagen
- uvm.

Waldweg 1 | 5280 Braunau
Tel. +43 7722 64939
office@rothner-hausbetreuung.at
www.rothner-hausbetreuung.at



NEUSTADT-APOTHEKE



Mag. Jürgen Eichberger & Co KG
Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN
Tel.: 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: office@neustadt-apotheke.at



Rat
& Tat
Apothekengruppe

Löwen - Apotheke

www.loewenapotheke.at

Mag. Hopfer OG
Stadtplatz 6 · 5280 Braunau am Inn

Tel. 07722/830 00 · Fax: 07722/830 00-2
office@loewenapotheke.at

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr



Stadtapotheke Braunau

www.stadtapo.co.at

Mag. pharm Elfriede Sommer
Stadtplatz 42, 5280 Braunau
Tel.: +43 (0) 7722 63 225 - Fax DW 4
E-Mail: info@stadtapo.co.at

Durchgehend geöffnet
Mo bis Fr: 8 – 18 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr
www.stadtapo.co.at

Nachfolge für Hausarztpraxis in der Neustadt

Seit 1. Februar führt Dr. Sylvia Altbauer die Hausarztpraxis des leider viel zu früh verstorbenen Dr. Daniel Dailey weiter. Adresse und Telefonnummer der Ordination bleiben gleich, die Öffnungszeiten wurden angepasst (siehe Infobox). Alle vorliegenden medizinischen Befunde und Medikationen werden übernommen, um so nahtlos die medizinische Versorgung weiter zu gewährleisten. Dr. Sylvia Altbauer ist gebürtige Braunauerin und seit 2012 All-



Foto: privat

Dr. Sylvia Altbauer

gemeinmedizinerin. Nach dem Medizinstudium in Innsbruck absolvierte sie ihren Turnus im Krankenhaus St. Josef Braunau, wo die Ärztin in der Folge auch auf der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe und in der Notfallambulanz tätig war. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der Hausarztpraxis ist sie weiterhin einen Tag in der Woche als Schulärztin an der HLW tätig.

Von Jänner bis Juli 2021 absolvierte Dr. Altbauer ein Mentoring bei Dr. Wohlschlager und übernahm anschlie-

ßend bereits tageweise die Vertretung von Dr. Dailey. Somit ist sie den Patientinnen und Patienten keine Unbekannte und auch mit dem Ordinationsteam vertraut, das sie beim Umbau der Praxis tatkräftig unterstützt hat.

Dr. Sylvia Altbauer

Ärztin für Allgemeinmedizin
(Nachfolge Dr. Daniel Dailey)
Sparkassenstraße 16
Tel. 07722/87676

Montag, Dienstag: 7.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 7.30 – 11.30 Uhr

Heizkosten- und Energiekostenzuschuss des Landes Oberösterreich für Heizperiode 2022/2023

Das Land Oberösterreich unterstützt sozial bedürftige Personen mit einem Heizkosten- und/oder einem Energiekostenzuschuss in Höhe von jeweils 200 Euro pro Haushalt für die aktuelle Heizperiode 2022/2023. Anträge können bis spätestens 28. April 2023 bei der Hauptwohnsitzgemeinde von der Person, die tatsächlich für die Heizkosten aufzukommen hat, gestellt werden.

Voraussetzung für die Beantragung ist, dass das monatliche Netto-Einkommen aller tatsächlich im Haushalt (in der gleichen Wohnung) lebenden Personen die

Summe der festgelegten Netto-Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Der Energiekostenzuschuss wird ausschließlich Personen gewährt, die den OÖ Energiekostenzuschuss 2022 nicht bereits antragslos erhalten haben.

Haushalte, in denen eine oder mehrere Personen im Jahr 2022 ganzjährig Leistungen aus dem OÖ Sozialhilfe-Ausführungsgesetz bezogen haben bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung beziehen, können den Heizkosten-/Energiekostenzuschuss beantragen, wenn das monatliche Netto-Haushaltseinkommen 2022 die Einkommens-

grenzen nicht überschreitet. Personen im laufenden Asylverfahren, deren Aufenthalt in Oberösterreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die die Möglichkeit dieser Sicherstellung besitzen, kann der Zuschuss nicht gewährt werden.

Aufgrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine Einwilligungserklärung von allen im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen mit eigenem Einkommen (sowohl bei Neben- als auch Hauptwohnsitz und unabhängig von Voll- oder Minderjährigkeit) zu unterschreiben (siehe Seite 5 im Antrag).

Netto-Einkommensgrenzen Heizkostenzuschuss:

- Alleinstehende: 1.200 Euro
- Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.800 Euro
- für jedes minderjährige Kind mit Familienbeihilfe: 390 Euro
- für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt: 535 Euro
- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt: 360 Euro
- Freibetrag Lehrlingsentschädigung: 232,49 Euro

Netto-Einkommensgrenzen Energiekostenzuschuss:

- Alleinstehende: 985 Euro
- Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.550 Euro
- für jedes minderjährige Kind mit Familienbeihilfe: 390 Euro
- für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt: 535 Euro
- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt: 360 Euro
- Freibetrag Lehrlingsentschädigung: 232,49 Euro

Antragsformular:

www.land-oberoesterreich.gv.at/52800
Auflage auch bei Eingang Sozialamt

Antragsfrist:

bis 28. April 2023

Auskünfte:

Rosemarie Obermayr, Tel. 07722/808-288 (vormittags)

Rückgabe von ausgefüllten Anträgen

(inkl. Einkommensnachweisen):

- Einwurf in Stadtamt-Briefkasten (Rathaus-Innenhof)
- per Post an Stadtamt Braunau, Stadtplatz 38, 5280 Braunau
- per E-Mail an rosemarie.obermayr@braunau.ooe.gv.at

Braunaus bunte Vielfalt gemeinsam leben:

Ein lebendiger, vielfältiger Ort der Begegnung ist das ZIMT – Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe der Stadt Braunau. Über die vergangenen Jahre wurde das Angebot stark ausgebaut und weiterentwickelt – das zeigt sich auch an den Besucherzahlen: Rund 8.500 Menschen besuchten im Vorjahr Veranstaltungen im ZIMT oder nahmen an Aktivitäten teil. Im Vergleich zum Jahr 2019 mit rund 2.500 Besucherinnen und Besuchern hat sich die Frequenz damit mehr als verdreifacht. In den „Coronajahren“ 2020 und 2021 gab es natürlich wesentlich weniger Aktivitäten und Besuche, dafür wurden verstärkt digitale und telefonische Gesprächs- und Beratungsangebote organisiert.

Gemeinsam am Zusammenleben in Braunau arbeiten

„Wir freuen uns sehr, dass die Angebote im ZIMT so gut angenommen werden und es so vielfältige Möglichkeiten gibt.

Die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen funktioniert außerordentlich gut“, betont Lizeth Außerhuber-Camposeco, Integrationsbeauftragte der Stadt Braunau. Geschaffen wurde das ZIMT im Zuge von „Zusammenleben in Braunau“. Seit Oktober 2016 betreibt die Stadt Braunau diese Initiative, begleitet und gefördert von der Integrationsstelle (IST) des Landes OÖ, um ein friedliches Miteinander der vielfältigen Kulturen in und rund um Braunau zu fördern. Eine Arbeitsgruppe rief den „Begegnungsraum“ ins Leben und entwickelte verschiedene Angebote und Veranstaltungsreihen für Begegnung und gegenseitigen Austausch.

2019 wurde das ZIMT in der Kaserngasse 2 (ehem. Polytechnische Schule) eröffnet und ist seither feste Bleibe und lebendiges Zentrum für die vielfältigen Aktivitäten. Zwei Mitarbeiterinnen der Stadtgemeinde, Daniela Auer und Nina Hofmann, sind als Co-Projektleiterin-



nen mit der Organisation und Koordination betraut. Im ZIMT sind zahlreiche Freiwillige tätig, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das breite Angebot in dieser Form erst ermöglichen. Wesentlich ist auch die Vernetzung und Kooperation mit regionalen Einrichtungen, insbesondere dem Regionalen Kompetenzzentren für Integration und Diversität ReKI Braunau, Vereinen, Schulen und anderen Partnern.



Sachspenden für Hilfstransport

Bulgarien ist einer der am stärksten von Armut betroffenen Staaten in der EU. Seit Jahren organisiert der Braunauer Raimund Obermaier für die Hilfsorganisation „ORA International“ regelmäßige Transporte von Hilfsgütern in das südosteuropäische Land.

Nächste Sammlung am 4. Mai

Sachspenden für den nächsten Hilfstransport werden am Donnerstag, 4. Mai

(13 bis 15 Uhr, Parkplatz Billa Plus/ehem. Merkur) entgegengenommen. Benötigt werden Kleidung aller Art, Schuhe, Spielzeug (ohne Batteriebetrieb), Fahrräder, Kinderwagen, Betten, Matratzen, Decken, Bettwäsche, Handtücher, Vorhänge, Kleinmöbel wie Tische und Stühle, Hygieneprodukte, Geschirr, Sportartikel und Elektrogeräte wie Bügeleisen, Nähmaschinen oder Mixer. Alle Gegenstände müssen sauber und funktionstüchtig sein.

Es wird darum ersucht, die Sachspenden transportfähig verpackt, am besten in stabilen (Bananen-)Schachteln, abzugeben, da diese direkt in den LKW verladen werden. Auch für Transportkostenzuschüsse (1 Euro pro Schachtel) sind die Organisatoren sehr dankbar.

Für Fragen steht Raimund Obermaier (Tel. 0660/4989066) gerne zur Verfügung. Informationen zu ORA gibt es auch auf www.ora-international.at.

Besucherrekord und neue Pläne im ZIMT



Vielfältiges Angebot für alle

Das ZIMT will alle Alters- und Bevölkerungsschichten, Zugezogene und Alteingesessene gleichermaßen ansprechen. Unter anderem gibt es regelmäßige Treffen zum gegenseitigen Austausch und Kontakten knüpfen, Kunstwerkstätten für Kinder und Jugendliche, eine Spielestube für 1- bis 6-Jährige, Angebote zu Kommunikation, Sprachen und politischer Bildung, SelbA-Kurse, ein Erzählcafé für Frauen ab 60 und vieles mehr. Viele der Angebote wurden im Vorjahr um zusätzliche Gruppen erweitert. „Zum Beispiel bei ‚Mama lernt Deutsch‘ zeigt sich, dass die Nachfrage nach Deutschkursen mit Kinderbetreuung sehr hoch ist“, erzählt Daniela Auer. „Großen Zuspruch findet auch der KoKo-Kurs (Kommunikation und Konversation), der auf authentische und einfühlsame Weise ‚ungeschriebene Gesetze‘ der österreichischen bzw. Innviertler Gesellschaft vermittelt und so dabei hilft, das eine oder

andere Fettnäpfchen zu vermeiden.“

Neben den regelmäßigen Kursen und Aktivitäten finden immer wieder Workshops, Kultur- und Abendveranstaltungen statt, die ebenfalls sehr gut besucht sind. Ein besonderes Highlight mit mehr als 400 Gästen war „Braunau is(s)t bunt“, eine Veranstaltung in Kooperation mit der Initiative Eine Welt, dem Weltladen, Elke Kaiser und „Hanuma kocht“ Elma Pandžić im Oktober 2022.

Bewährtes und Neues

Das Angebot im ZIMT wird laufend weiterentwickelt. Seit Herbst 2022 gibt es beispielsweise einen Internationalen Männertreff, ergänzend zu den bereits gut etablierten Treffs für Frauen und für Familien. Neu sind auch Kinderschwimmkurse und der Kinderclub „Bewegung mit Shaimaa“ mit spielerischen Bewegungseinheiten, Kinderyoga und Entspannungstechniken. Anfang Februar fand erstmals das Repair-

Café statt, das der Verein kuli Kultur.Land. Impulse in Kooperation mit BAV und FAB künftig regelmäßig anbieten möchte. Gemeinsam mit dem Freien Radio Innviertler wurde Ende Jänner erstmals ein Radio-Workshop angeboten, künftig soll es hier eine Zusammenarbeit und vielleicht die eine oder andere Radiosendung aus dem ZIMT geben. Und auch darüber hinaus steht wieder Vieles auf dem Programm – aktuelle Infos gibt es immer auf der Website.

ZIMT Braunau

Zentrum für Interkulturalität,
Miteinander und Teilhabe
Kaserngasse 2
www.zimt-braunau.at



Fotos: ZIMT Braunau

Fahrrad-Grundkurs im Mai

Für Menschen, die das Fahrradfahren nie gelernt haben, oder die schon lange nicht mehr gefahren sind und sich mittlerweile nicht mehr trauen, auf ein Fahrrad zu steigen, möchten Fahrradbeauftragter Markus Dutzler, der Verein Braunau mobil und das ZIMT einen Fahrrad-Grundkurs anbieten. Der Kurs soll Anfängerinnen und Anfängern helfen, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden und im geschützten Rahmen die Grundlagen fürs Radfahren zu

erlernen. Radfahren hat vielerlei Vorteile. Neben der gesunden Bewegung ist man in der Stadt mobil, ohne auf den öffentlichen Verkehr angewiesen zu sein. Und nicht zuletzt schon Radfahren das Klima und die eigene Geldtasche – eine Win-win-Situation für alle!

Der Kurs soll voraussichtlich Mitte oder Ende Mai an drei bis vier Terminen stattfinden, bei denen theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt werden.

Die Teilnahme ist gratis, die Kosten übernehmen die Stadt Braunau und der Verein Braunau mobil. Die Termine werden noch festgelegt. Interessierte können sich bereits jetzt im ZIMT für den Kurs vormerken lassen.

Kontakt:

daniela.auer@braunau.ooe.gv.at
Tel. 07722/808-284 oder -267



ZIEGLER

BETRIEBSBERATUNG

A-4910 Ried/Innkreis, Wildfellnerstraße 26
Tel. 07752/86169-0 • Fax. 07752/86169-17
office@ziegler.at

www.ziegler.at

- Vertragsgestaltung
- Schadenregulierung
- Komplexe Haftpflichtlösungen
- Fuhrparkversicherungen
- Risiko- und Vertragsanalysen
- Juristisches Risikomanagement

Die Experten für Haftpflicht
und betriebliche Versicherungen.

www.veretronik.at



veretronik

Bitte um Terminvereinbarung! **0 77 22 / 930 80**
Veretronik e.U. • Gewerbestraße 10
4963 St. Peter am Hart (Gewerbegebiet Braunau Ost)

Laptop & Computer

- ✓ Reparatur
- ✓ vor-Ort-Service
- ✓ Neukauf
- ✓ Reparaturbonus

IT-Sicherheit

- ✓ Beratung
- ✓ Sicherheits-Check
- ✓ Datenrettung
- ✓ Virenschutz-Lösungen



FORD KUGA PLUG-IN-HYBRID

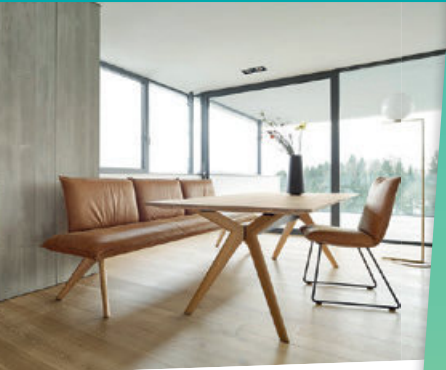


SICHERN SIE SICH € 2.750,- MOBILITÄTSBONUS¹⁾

JETZT AB
€ 339,- mtl. bei Leasing²⁾

Autohaus HOFMANN

Laaber Holzweg 29, 5280 Braunau
☎ +43 7722 62580 • www.ford-hofmann.at



- Küchenplanung
- Wohn- & Essbereiche
- Badmöbel
- Stauraum nach Maß
- Böden & Türen
- Raumgestaltung bei Renovierung
- Planung & Service

pointinger
WOHNEN

Pointinger Wohnen
Höfner Strasse 23 • A - 5280 Braunau am Inn
+43 7722 98228 • info@pointinger-wohnen.at
www.pointinger-wohnen.at



WERNER SONNLEITNER
Salzburger Vorstadt 23 – 5280 Braunau/Inn
☎ 07722/63545
✉ office@hsw-sonnleitner.at
www.hsw-sonnleitner.at

IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT

Schlüsseldienst, Aufsperrdienst, Schließsysteme,
Hausabsicherung, Tresore, Geldkassetten,
Messer und Scheren, Dart Zubehör, Dekoartikel

**Wir schleifen Ihre Messer, Scheren und
Gartengeräte jeden Freitag Vormittag!**

AUFSPERR-NOTDIENST ☎ 0664/4122094

STOAK³

...bei Neubau und Sanierung!



5274 Burgkirchen
Mattighofener Straße 43
Tel. 07724/2121
www.gpg.at



Bei uns ist Service Trumpf

Noch mehr Auswahl und beste Beratung

ALLES FÜR DEN ANGLER

Unser Angelsortiment wurde ordentlich erweitert!
Viele Produkte der Marken SHIMANO, BALZER, SÄNGER
und ANACONDA findet Ihr nun in unserem Verkaufsraum.

**ANGELKARTENAUSGABE...LEBENDKÖDER
REPARATUREN...SCHNURBEWICKLUNG**



Tel. +43 / 7722 / 62909
Salzburger Strasse 5
5280 BRAUNAU/INN
www.hauserwerkzeuge.at

Gesundheitstag und bewegter Frühling mit der Gesunden Gemeinde

Am Samstag, 15. April findet im Veranstaltungszentrum Braunau der große Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde Braunau statt. Kooperationspartnerin ist die Herzgruppe Braunau, die in diesem Rahmen ihr zehnjähriges Bestehen feiert.

An Infoständen gibt es wertvolle Tipps über eine gesunde Lebensweise, ausreichende Bewegung und gesunde Ernährung, verschiedene Selbsthilfegruppen stellen sich und ihr Angebot vor. Auch Hörtests, Blutzucker- und Blutdruckmessungen werden angeboten. Einem Festakt um 14 Uhr folgen interessante medizinische Vorträge: Um 15 Uhr informiert Primar Dr. Johann Auer über Neues aus der Kardiologie, Oberärz-

tin Dr. Carina Primus spricht um 17 Uhr über das Thema „Sport und Herzinfarkt“. Dazwischen gibt es Bewegungseinheiten mit Smovey-Ringen und eine Vorführung zur Handhabung eines Defibrillators.

Bewegt in den Frühling

Für alle, die mit mehr Bewegung in den Frühling starten möchten, ist das Gesundheitssportprogramm Jackpot.fit genau das Richtige! Dieses standardisierte Kraft- und Ausdauertraining wurde von den Österreichischen Sozialversicherungsträgern und den Sportdachverbänden ins Leben gerufen und ist für Versicherte aller Kassen ein Semester lang kostenlos. Gemeinsame

Motivation und Freude an der Bewegung, Steigerung der persönlichen Fitness und mehr Wohlbefinden stehen dabei im Vordergrund. Anfang März starten zwei neue Kurse in Braunau. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 050808 9406 oder auf www.jackpot.fit.

Von 12. April bis 3. Mai wird wieder ein kostenloser Nordic Walking-Kurs unter der Leitung von Annemarie Rabensteiner angeboten. Die Kosten übernimmt die Gesunde Gemeinde Braunau, Nordic Walking-Stöcke sind selbst mitzubringen.



Gesundes 

Gesunde Gemeinde Braunau
Gabriele Knauseder MSc
gabriele.knauseder@ooe.spo.e.at
www.braunau.at/GesundeGemeinde

Gesundheitstag
Samstag, 15. April
ab 13.00 Uhr
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

Nordic Walking
12. April bis 3. Mai, jeweils Mittwoch
17.00 bis 18.30 Uhr
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 5. April:
Tel. 07722/808-282
ulrike.hubauer@braunau.ooe.gv.at



Foto: Nina Hladil

Stadtgemeinde Braunau lädt zum Pensionistenausflug

Eines der vielen Angebote für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Braunau ist der jährliche Pensionistenausflug der Stadtgemeinde, der dieses Jahr am 1. Juni stattfindet.

Zur Teilnahme am Ausflug eingeladen sind alle Braunauer Pensionistinnen und Pensionisten mit Ausgleichszulage (mit Ehepartner/in), alleinstehende Personen mit erhöhter Ausgleichszulage, Frauen ab dem 60. Lebensjahr mit Unterhalt bis zum Ausgleichszulagenrichtsatz sowie Empfänger/innen der Mindestsicherung (Frauen

ab dem 60. Lebensjahr und Männer ab dem 65. Lebensjahr).

Ihre Anmeldung zum Pensionistenausflug nehmen die Mitarbeiterinnen im Sozialamt der Stadt Braunau von 8. März bis 11. Mai gerne entgegen. Um telefonische

Terminvereinbarung wird gebeten. Bitte bringen Sie einen aktuellen Einkommensnachweis mit. Verspätete Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, solange es noch freie Busplätze gibt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Pensionistenausflug der Stadtgemeinde Braunau am Donnerstag, 1. Juni
Anmeldung von 8. März bis 11. Mai (jeweils 8 bis 12 Uhr):
Sozialamt, Rathaus-Rückgebäude, Erdgeschoß, rückwärtiger Eingang
Rosemarie Obermayr, Tür R 005, Tel. 07722/808-288
Ulrike Hubauer, Tür R 007, Tel. 07722/808-282

BESCHATTUNGS- SYSTEME



TAUSEND IDEEN FÜR EIN SCHÖNERES ZUHAUS
DECODOMUS
Lessing

DER FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

INNSTR. 32 • 84359 SIMBACH AM INN
TEL. +49 (0) 8571-86 73 • FAX +49 (0) 8571-72 26
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8.00 - 18.00 UHR • SA 8.00 - 12.00 UHR

Für die Momente, die uns bewegen.
Der neue Kia Niro EV.



Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab

€ 44.140,-

Autohaus Erwin Kreil GmbH

Dietfurt 23 | 5280 Braunau
Tel.: 07722 / 62560
office@autohaus-erwin-kreil.at |

CO₂-Emission: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km²⁾

Symbollfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch: 67,0 dB(A) / Nahfeldpegel: 0,1) Listenpreis Kia Niro EV Titan € 46.940,00 abzgl. Preisvorteil inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 5.400,00 Elektro PKW-Förderung (inkl. mögl. € 3.000,00 E-Mobilitätsbonus des BMK für Privatkunden) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.03.2023. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab.

„IST IHNEN AUCH
SO FRÜHLINGS-
FRISCH?“



Öffnungszeiten im Shop „to go“:
Mo. – Do.: 7:30 – 16:15 Uhr
Fr.: 7:30 – 12:45 Uhr

Freundlich frische Farben im und ums Haus
erheitern das Gemüt. Ihr Maler Köck vertreibt
die Trübnis mit Qualitätsarbeit, Qualitätsfar-
ben und -putzen.

Sprechen Sie mit Ihrem Frühlingsmaler.

maler köck



www.maler-koeck.com

Profiprodukte „to go“ für Heimwerkerinnen
und Selbsterbauer: Farben, Putze, Bodenbeläge,
Lacke, Lasuren, Malerzubehör und -werkzeug



Profiprodukte für Selbsterbauer

Adolf-Kolping-Str. 35 Tel. AT +43 7722 62126
84359 Simbach a. Inn Tel. DE +49 8571 2383

info@maler-koeck.com



**Naturkostladen
AN-KA**

**BIO
MARKT**

D-84359 Simbach
Maximilianstraße 22
Tel./Fax 0049-8571-8252
Inh. Katharina Hirsch

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18 Uhr
Sa. von 8.30 bis 13 Uhr

Ihre 1a Werkstatt in Simbach

Unsere Leistungen:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Standheizungen
- Motordiagnose
- Batterieservice
- Anlasser und Lichtmaschinenreparatur (auch Oldtimer)
- Autogas
- Klimageservice
- Reifenservice
- Elektronik-Systemdiagnose und Reparatur



Kfz-Technik-Loher e.K.
Industriestraße 3
84359 Simbach a. Inn
Tel. 0049 / 8571 / 2343
www.kfz-technik-loher.go1a.de



Wir machen, dass es fährt.



Zusammenleben in Braunau: Meine neue Heimat

Diese Serie stellt Menschen vor, die in Braunau eine neue Heimat gefunden haben. Die Beiträge werden von Elma Pandžić gestaltet. Falls auch Sie Menschen mit Migrationshintergrund kennen, die in Braunau leben und eine interessante Lebensgeschichte mitbringen, schreiben Sie bitte an: elma.pandzic@gmail.com

ZIMT ist Zuhause

Evin Baro (36), aus Syrien, Kindergartenhelferin, in Österreich seit 2016

Stell dir vor, du bist 29 Jahre alt, glücklich verheiratet, hast zwei kleine Kinder und eine Arbeit, die du liebst, eine große Familie in der Nähe und lebst in jenem Land, in dem du aufgewachsen bist. In einer Stadt mit über einer Million Einwohnern, die sich dennoch nie zu groß oder fremd angefühlt hat. Eines Tages, nach vielen Jahren des Krieges, schaffst du es nicht mehr, dir einzureden, dass der Krieg bald vorbei ist. Dir wird bewusst, dass dieses Leben, das du kennst und schätzt, vorüber ist. Entweder ihr sterbt hier, sterbt auf der Flucht oder schafft es nach Europa in ein sicheres Land. Viel mehr „entweder oder“ gab es nicht, als mein Mann und ich vor sechs Jahren darüber diskutierten, wie es mit unserer Familie weitergehen soll. Schließlich überwog der Glaube an eine bessere Zukunft, als wir Syrien verließen – mit einem dreijährigen und einem fünfjährigen Kind im Schlepptau.

Über die Flucht möchte ich nicht sprechen. Das ist ein Abschnitt meines Lebens, den ich in der Vergangenheit belassen möchte, jedoch war das Ankommen nicht viel einfacher als der Weg hierhin. In Braunau gelandet, folgte der Kulturschock. Es war alles anders. Die Menschen, die Häuser, die Landschaft. Ich blickte hinauf zu den Altbauten im Stadtzentrum mit ihren Spitzdächern und fühlte mich verloren. Ich kannte derartige Dächer nur aus Zeichentrickfilmen und Dokumentationen. In Syrien gibt es so eine Architektur nicht. Dort sind alle Hausdächer flach, das Klima warm, die Gassen und Gärten voller Leben. Hochzeiten mit tausend Gästen und Besuche

von Dutzenden Familienangehörigen sind in meiner Heimat keine Seltenheit. Diese menschliche Wärme fehlte mir anfangs und ich fühlte mich einsam. Wir lebten monatelang im Asylheim, ohne Dolmetscher, ohne Perspektive. Mit Kurdisch, Arabisch und Französisch kam man in Braunau nicht weit. Wenn ich also Behördenwege zu erledigen hatte, war das Smartphone mein Übersetzer. Meine Kinder waren damals oft krank, also war ich Dauergast bei Dr. Pichler (Gott hab ihn selig). Er war ein besonders freundlicher und hilfsbereiter Arzt, mit dem ich mich mit Händen und Füßen und Google Translate verständigt habe, aber dank seiner Geduld hat es stets geklappt. So lebten wir tagein tagaus, bis Margit

Stangl in unser Leben getreten ist. Für mich ist sie ein Engel, denn sie hat nicht nur mir, sondern vielen anderen weiblichen Neuankömmlingen Hoffnung gegeben. Sie hat uns motiviert und uns im wahrsten Sinne des Wortes eine Stimme gegeben. Sie hat uns eine Sprache beigebracht, die weit entfernt ist von unserer Muttersprache, und das tat sie mit viel Feingefühl und Empathie. Hinzu kamen Traudi Krenn und andere gute Seelen, dank denen ein Großteil der Frauen, die 2015/16 angekommen sind, nun berufstätig ist. Bald wurde der Frauentreff ins Leben gerufen und wir haben uns an verschiedenen Orten in Braunau getroffen. Zu Beginn war ich nur Besucherin, doch schnell habe ich begonnen mitzuorganisieren, weil er mir am Herzen lag. Nicht nur der Frauentreff, sondern auch die Menschen, die involviert waren, wie zum Beispiel Daniela Auer und Nina Hofmann, ohne die im ZIMT (Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe) nichts gehen würde. Jenem ZIMT, in dem ich mich zu Hause fühle.

Mit so viel mentaler Unterstützung habe ich die Zähne zusammengebissen und die B2-Prüfung ohne vorherigen Kurs abgelegt und bestanden. Mit einem Baby und zwei Kindern war der Besuch von Sprachkursen ohnehin so gut wie unmöglich. Weil es mit dem Erlernen der neuen Sprache bergauf ging und ich Fuß

gefasst hatte, habe ich beschlossen, mich beruflich zu verwirklichen. Viele glauben, dass Flüchtlinge in ihrem Heimatland nur einfache Jobs ausgeübt haben. Weit gefehlt! Ich habe in Aleppo Handel und Wirtschaft studiert und in meiner Heimatstadt als Steuerberaterin gearbeitet. Meine große Schwester, die mittlerweile als Leiterin des Finanzamts arbeitet, ist für mich immer ein Vorbild gewesen und hat mich mit ihrer Leidenschaft für diesen Bereich angesteckt. Ich war glücklich mit meinem Job und hätte mir nie ausmalen können, eines Tages auswandern zu müssen... Aber hier bin ich. Natürlich habe ich mit dem Gedanken gespielt, auch in Braunau in diese Richtung zu gehen. Gleichzeitig hegte ich den Wunsch, mehr Zeit für meine Familie zu haben. So kam ich auf die Idee, eine Ausbildung zur Kindergartenhelferin anzufangen. Neben dem Praktikum in einem Braunauer Kindergarten besuchte ich Kurse am BFI. Das tat ich mit mittlerweile drei Kindern. Das war alles andere als einfach, aber ich habe das Glück, mit einem modernen Mann verheiratet zu sein, der mich unterstützt und mit mir an einem Strang zieht, weil ihm mein Glück am Herzen liegt. Dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Die Arbeit als Kindergartenhelferin erfüllt mich, weil der Alltag mit Kindern abwechslungsreich ist und wir viel singen und tanzen. Das erinnert mich an meine Heimat Kurdistan. Es gibt dort keine Familie, in der nicht zumindest ein Angehöriger ein Musikinstrument spielt oder singt. Ich bin stolz auf meine kurdischen Wurzeln. Ich koche und backe viel nach den dortigen Rezepten, weil ich mir so einen Teil meiner Identität bewahre. All das wird immer ein Teil von mir sein, aber mein Zuhause ist jetzt hier, neben Menschen wie Margit, Traudi, Nina, Daniela und anderen, die mich an das Gute in den Menschen glauben lassen. Wir haben in den vergangenen sechs Jahren mit viel Einsatz auch viel erreicht, doch die größte Herausforderung steht uns noch bevor: die Erziehung unserer Kinder, für die ich mir wünsche, dass sie in einem Österreich aufwachsen, in dem ihnen alle Türen offenstehen, wenn sie nur hart genug an sich arbeiten. In einem Österreich, in dem sie nie Rassismus erfahren müssen und in dem Menschen, die aus anderen Ländern kommen, nicht als Gefahr, sondern als Chance wahrgenommen werden.



Evin Baro

Foto: privat

LEADER-Projekt Energiewende: Checkliste mit Spartipps und Umfrage zum Energieverbrauch

Um die aktuellen Herausforderungen im Bereich Energie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden angehen zu können, wurden die beiden LEADER-Klima- und Energie-Modelregionen „Oberinnviertel“ und „Mattigtal“ gegründet.

Die Stadtgemeinde Braunau ist gemeinsam mit 16 anderen Gemeinden Teil der „KEM Klimazukunft Mattigtal“. Das übergeordnete Ziel ist die 100%ige Versorgung mit erneuerbarer Energie. Die Region „Klimazukunft Mattigtal“ soll in Zukunft einen entscheidenden Beitrag dazu liefern, dass in der Region die Klimaziele der Bundesregierung erreicht werden.

Innerhalb eines Jahres haben sich die Energiepreise signifikant erhöht. Frei nach

dem Motto „die billigste Energie ist die gesparte Energie“ wurde im Rahmen des Projektes „Energiewende Oberinnviertel-Mattigtal“ eine Infobroschüre mit nützlichen Tipps zum Energiesparen für Zuhause erstellt, die ohne größeren Aufwand umgesetzt werden können.

Der QR-Code in diesem Bericht führt Sie direkt zum digitalen Folder. In gedruckter Form liegt der Folder auch am Stadttamt Braunau (Bürgerinfostelle Rathaus-Innenhof) auf.

Umfrage zum Energieverbrauch

Für langfristige Projekte im Bereich Energie wird eine detaillierte Datengrundlage benötigt. Darum ersuchen

Infofolder:



Umfrage:



wir Sie, einen anonymen Fragebogen zu Energiedaten in Ihrem Haushalt auszufüllen. Der Fragebogen ist online über den obenstehenden QR-Code abrufbar oder liegt in gedruckter Form am Stadttamt auf.

Durch die Energiedaten bekommt die Region einen gezielten Einblick, in welchen Bereichen Nachholbedarf besteht. Die Klima-Energie-Modelregionen werden die Gemeinden in den nächsten Jahren bei der Abwicklung von Energie-Projekten unterstützen.

Wir bedanken uns im Voraus für die aktive Mitarbeit. Die erfolgreiche Umsetzung kann nur mit Hilfe jedes und jeder Einzelnen erfolgen!



Enten, Schwäne und Tauben bitte nicht füttern!

Es ist gut gemeint, hat aber leider negative Auswirkungen: das Füttern von Enten, Schwänen oder Tauben. Die Wildtiere sind nicht auf die Fütterung durch den Menschen angewiesen – sie verfügen über natürliche Verhaltensweisen und können das ganze Jahr über genügend Nahrung finden.

Durch das Überangebot an Nahrung nimmt der Bestand zu stark zu, Krankheiten können sich unter den Tieren ausbreiten. Vor allem junge Enten benötigen für ein gesundes Wachstum artgerechtes Futter. Brotreste hingegen schaden der Gesundheit von Wasservögeln, die sich natürlicherweise von Wasserpflanzen und von Teilen der Uferbepflanzung sowie von kleinen Tieren wie Würmern und Schnecken ernähren.

Als Folge einer Überpopulation kommt auch das ökologische Gleichgewicht an und in den Gewässern durcheinander, da diese stärker verschmutzt werden und in der wärmeren Jahreszeit sogar kippen können.

Die falsch verstandene Tierliebe lockt außerdem Ungeziefer an. So begünstigen Futterreste etwa die Ausbreitung von Ratten.

Natürlicher Trieb zur Futtersuche

Durch die Fütterung verlieren die Vögel ihren natürlichen Trieb, sich selbst Futter zu suchen. Tauben beispielsweise legen bei natürlicher Ernährungsweise täglich mühelos bis zu 40 Kilometer zurück. Wenn durch die Fütterung ein unnatürliches Überangebot an Nahrung vorhanden ist, unternimmt die Taube diese zeit- und energieaufwän-

digen Flüge nicht mehr und leidet dadurch unter erheblichem Bewegungsmangel. Das begünstigt die Entstehung von Krankheiten und den Parasitenbefall sowie die verstärkte Fortpflanzung. Die Fütterung ist letztlich ein Grund für die Überpopulation und die daraus resultierenden Probleme. Auch für uns Menschen hat eine zu starke Verbreitung von Tauben unangenehme Folgen: Durch die Verunreinigung mit Taubenkot können Fassaden- und Mauerschäden auftreten, Krankheiten übertragen und Allergien ausgelöst werden. Bitte helfen Sie mit, diese Probleme zu vermeiden! Füttern Sie Enten, Schwäne und Tauben nicht – Sie leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gewässerökologie und vor allem zum Schutz der Tiere!

Stadtbücherei, Bezirksmuseum, drei Schulen und Krankenhaus sind Klimabündnis-Betriebe

Die Stadtbücherei Braunau, das Bezirksmuseum Herzogsburg, die Volksschule Laab und die Volks- und Mittelschule Ranshofen sind seit 16. September 2022 offiziell Klimabündnis-Betriebe. Damit sind diese Einrichtungen der Stadtgemeinde Braunau Mitglieder des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Auch das Krankenhaus St. Josef Braunau, Klimabündnis-Betrieb seit 2012, erneuert seine Mitgliedschaft für die nächsten acht Jahre und setzt sich damit weiterhin hohe Maßstäbe für die Zukunft. Die Partnerschaft unterstreicht die Ansprüche und Aufträge der Betriebe, die Klimabilanz in den kommenden Jahren weiter zu verbessern.

„Die Transformation aller Lebensbereiche in Richtung Klimaneutralität ist die wahrscheinlich größte Herausforderung in der Menschheitsgeschichte. Das Schöne aber dabei ist, dass es Betriebe – wie hier in Braunau – gibt, die sich schon längst auf diesen Weg gemacht haben. Solche Vorreiter braucht es, wenn wir die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkelkinder erhalten wollen. Ich danke den Verantwortlichen für das Vordenken und Vorarbeiten sowie das aktive Mitgestalten im großen Netzwerk der Klimabündnis-Betriebe in Oberösterreich“, erklärte Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz bei der Überreichung der offiziellen Urkunden und Plaketten am 3. Februar 2023 in Braunau.

Weg konsequent fortsetzen

Verschiedene Maßnahmen wurden in den Betrieben bereits umgesetzt. Unter anderem sind die Schulen – wie fast alle Pflichtschulen und Kindergärten in Braunau – mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage ausgerüstet. Zur Bewusstseinsbildung können die Schülerinnen und Schüler über eine Anzeigetafel die aktuelle Stromproduktion ablesen. Die Stadtbücherei wird seit 2017 klimafreundlich über das örtliche Geothermie-Fernwärmenetz versorgt. Auch spart die Nutzung historischer Gebäude als Standorte für die Bücherei und das Bezirksmuseum CO₂-Emissionen ein, die durch Neubauten entstehen würden. Das Krankenhaus rüstet sukzessive auf klimaneutrale Energieträger um und verwendet verstärkt biologische und regionale Lebensmittel.

Das Führen des Klimabündnis-Logos ist weniger Auszeichnung für bereits er-

reichte Ziele, sondern Deklaration des eigenen Engagements. Die Partnerschaft mit dem Klimabündnis soll ein motivierendes, öffentliches Zeichen sein, dass diese Braunauer Betriebe ihren Weg zu noch mehr Klima- und Umweltschutz konsequent fortsetzen. Dazu werden weitere gezielte Maßnahmen umgesetzt, wie die verbesserte Abdichtung historischer Türen und Fenster, die Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung, Bewusstseinsbildung und die Evaluierung bestehender Anlagen und Abläufe.

Norbert Rainer, Geschäftsführer des Klimabündnisses Österreich, unterstreicht

Bäder sowie mehrere Hundert Wohngebäude in beiden Städten mit erneuerbarer und CO₂-neutraler Wärme. Mit dem 2014 fertiggestellten Gesamtenergiekonzept „Gemeinsam in die Energiezukunft“ arbeitet Braunau gezielt daran, den Energieverbrauch zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen. Für das Gesamtenergiekonzept wurde die Stadt auch mit dem „Energie Star 2020“ des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Dem Klimabündnis OÖ trat Braunau bereits im Jahr 1991, als eine der ersten Gemeinden Oberösterreichs, bei. „Vieles konnten wir im aktiven



Foto: Stadt Braunau

Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz (r.) und Klimabündnis-Geschäftsführer Norbert Rainer (5.v.r.) überreichten die Urkunden und Plaketten an die Klimabündnis-Betriebe in Braunau.

das Engagement in Braunau: „Wir sind mitten in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation: Raus aus der fossilen Wirtschaft des letzten Jahrtausends – rein in die erneuerbare Zukunft! Es freut mich daher, dass sich die Einrichtungen der Stadt Braunau und das Krankenhaus Braunau mit dem Klimabündnis ganz konkret auf den Weg in Richtung positive Zukunft machen.“

Braunau investiert gezielt in Umwelt- und Klimaschutz

Die Stadtgemeinde Braunau am Inn engagiert sich bereits seit vielen Jahren aktiv für Umwelt- und Klimaschutz. Seit 2001 wird in Braunau und Simbach das größte grenzübergreifende Geothermieprojekt Europas betrieben. Die Anlage versorgt die meisten öffentlichen Gebäude wie Ämter, Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser,

Klima- und Umweltschutz bereits auf den Weg bringen“, bekräftigt Bürgermeister Johannes Waidbacher, „und diesen eingeschlagenen Weg wird Braunau auch künftig konsequent weitergehen, in eine nachhaltige, klimagerechte Zukunft für uns alle, vor allem für die nachfolgenden Generationen.“

Klimabündnis – ein globales Klimaschutz-Netzwerk

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Europas. Herzstück ist eine globale Partnerschaft zwischen Gemeinden, Institutionen, Betrieben und Schulen in Europa und indigenen Organisationen im Amazonas-Gebiet. Gemeinsames Ziel ist der Einsatz für Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und einen nachhaltigen Lebensstil. Das gemeinsame Motto dabei lautet „Global denken, lokal handeln.“

Landschaftssäuberungsaktion von 1. bis 31. März Bitte helfen auch Sie beim Frühjahrsputz unserer Stadt!

Bereits seit 1989 organisiert die Stadtgemeinde Braunau am Inn die jährliche Landschaftssäuberungsaktion – dank tatkräftiger Unterstützung vieler Braunauerinnen und Braunauer mit großem Erfolg. Auch heuer findet dieser „Frühjahrsputz“ von 1. bis 31. März statt. Alle, denen Braunau und unsere Umwelt am Herzen liegen, sind zur Mithilfe herzlich eingeladen und werden ersucht, sich beim Wirtschaftshof anzumelden. So kann eine effiziente Aufteilung der verschiedenen Gebiete im gesamten Stadtbereich erfolgen. Sammelsäcke und Arbeitshandschuhe werden zur Verfügung gestellt und die gesammelten Abfälle dann an vorher vereinbarten Plätzen abgeholt und entsorgt.

Immer mehr Müll am Straßenrand

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind täglich im Einsatz, um für ein schönes und sauberes Stadtbild zu sorgen – natürlich können sie jedoch nicht überall zugleich sein. Lei-



Foto: privat

Für die Landschaftssäuberungsaktion im März ersuchen wir wieder um Ihre Mithilfe! Im Bild eine Gruppe der Sozialen Initiative Braunau bei ihrem tatkräftigen Einsatz im Vorjahr.

der ist festzustellen, dass vermehrt Abfälle am Straßenrand oder in der Natur landen. Das ist nicht nur unschön anzusehen, sondern auch ökologisch bedenklich und teuer. „Bitte helfen Sie mit, unser Braunau sauber zu halten und werfen Sie nichts weg“, appelliert Bürgermeister Johannes Waidbacher und ersucht wieder

um rege Beteiligung an der Landschaftssäuberung.

Anmeldung:

Wirtschaftshof der Stadt Braunau
Andreas Eppacher, Tel. 07722/808-370
andreas.eppacher@braunau.ooe.gv.at

Das WC ist kein Mistkübel

Babywindeln, Feuchttücher, Tierkadaver, Essensreste und vieles mehr – der Kanal wird oft missbräuchlich zur vermeintlich billigen und einfachen Abfallentsorgung verwendet. Das kann jedoch schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe. Mehrkosten, die sich direkt auf die

Kanalbenützungsgebühren auswirken und damit uns alle treffen. Die Initiative „Denk KLObal, schütz den Kanal!“, die auch der Reinhaltungsverband Braunau und Umgebung unterstützt, will dieser Entwicklung entgegenwirken und für das Thema sensibilisieren.

Abfälle und Problemstoffe korrekt entsorgen

Wir alle haben es selbst in der Hand, dass die Kosten nicht weiter steigen: Hygieneartikel wie Tampons oder Windeln, die Kanalpumpwerke und Maschinen auf den Kläranlagen schwer beschädigen können, sind über den Restmüll zu entsorgen. Dies gilt selbstverständlich auch für Katzenstreu und andere Feststoffe. Öle, die Abflüsse und Kanäle verstopfen würden, finden im „Öli“ Platz. Problematisch sind vor allem auch Medikamente oder Chemikalien, die die Reinigungsleistung der Kläranlage verschlechtern und die Umwelt belasten. Die korrekte Entsorgung ist im Altstoffsammelzentrum möglich.



Foto: denkklobal-ooe.at

Über die Toilette „entsorgte“ Abfälle führen zu Schäden und Verstopfungen im Kanalsystem und verursachen hohe Mehrkosten.

Regenwasser vor Ort versickern oder nutzen

Unzulässige Einleitungen von Reinwässern, etwa von Dächern und Hofflächen, in die Schmutzwasserkanalisation führen nicht nur zu Überschwemmungen im Starkregenfall, sondern verursachen Mehrkosten im Kanalisationsbetrieb. Zahlreiche Pumpen in der Kanalisation müssen unverschmutztes Wasser unnötigerweise bis zur Kläranlage transportieren und verursachen wesentlich höhere Energiekosten. Niederschlagswässer sind nur im unbedingt erforderlichen Ausmaß in die Kanalsysteme abzuleiten, sofern diese dafür technisch ausgelegt sind. Besser ist es, unverschmutzte Niederschlagswässer vor Ort zur Versickerung zu bringen, die Regenwässer in Behältern aufzufangen, etwa für die Gartenbewässerung, oder diese direkt über vorhandene Gräben abzuleiten.

Weiterführende Informationen:

www.denkklobal.at
www.rhv-braunau.at (Service & Infos)

Ausdämpfen und Abstimmen! „Tschickbarometer“ sagt Littering den Kampf an

Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel auf Straßen, Geh- und Wanderwegen, in Gewässern und auf Wiesen gefährden die Gesundheit von Pflanzen, Tieren und Menschen. Die Umwelt Profis und die Stadt Braunau sagen dem „Tschick-Littering“ mit einem Pilotprojekt den Kampf an.

Kippster nutzen, Umwelt schützen und abstimmen

Raucherinnen und Raucher haben nun die Wahl – und das in mehrfacher Hinsicht: Sie entscheiden, ob der Tschickstummel auf dem Boden landet. Entscheiden sie sich dagegen, können sie mit ihrer Kippe bei Umfragen abstimmen. Und zwar mit dem „Kippster“. Dieser knallorange Aschenbecher besteht aus zwei Glassäulen, die jeweils für eine Antwortmöglichkeit stehen – etwa auf die



Bürgermeister Johannes Waidbacher, Umwelt Profi Petra Wagner und Wirtschaftshofleiter Andreas Eppacher haben etwas gegen weggeworfene Zigarettenstummel.

Frage „Coolste Superkraft – fliegen oder unsichtbar?“.

Vorerst werden zwei dieser „Tschickbarometer“ in Braunau angebracht, beim Taxistand am Unteren Stadtplatz und an einem ebenfalls stark frequentierten Standort in der Salzburger Vorstadt. „Wir hoffen, dass die Kippster zu weniger Littering beitragen. Denn achtlos weggeworfene Tschickstummel sind nicht nur schlecht für die Umwelt. Littering ist verboten und kann eine Strafe von 180 Euro nach sich ziehen“, weiß Andreas Eppacher, Leiter des Wirtschaftshofes der Stadt Braunau. „Zigaretten sind die am häufigsten gelitterten Gegenstände in Österreich. Mit dem Tschickbarometer wollen wir aktiv etwas dagegen tun. Ein Pilotprojekt mit Sinn und Humor“, be-

tont Erich Priewasser, Vorsitzender des Bezirksabfallverbandes Braunau.

Mikroplastik und Giftstoffe gelangen in die Natur

Ein Zigarettenstummel besteht aus Kunststoff, der in Mikroplastik zerfällt, sowie aus vielen giftigen Stoffen wie Teer, Nikotin, Arsen, Blei, Dioxin und Blausäure. Diese Stoffe werden mit der Zeit aus dem weggeworfenen Stummel gewaschen und vergiften das Grundwasser und die Erde. Tschick-Littering muss nicht sein – schon gar nicht, wenn die richtige Entsorgung auch noch Spaß macht.

Übrigens: Die Umwelt Profis Braunau stellen kostenlose Taschenaschenbecher zur Verfügung. Bei Interesse einfach unter Tel. 07722/66800 melden!



Abstimmen statt wegwerfen – mit dem „Tschickstummelbarometer“!

Das ist doch kein Hundeklo!

Immer wieder sind Parks, Grünflächen oder Gehwege durch Hundekot verschmutzt. Das ist nicht nur ärgerlich und unschön, sondern auch ein ernstes Gesundheitsrisiko, besonders für Kinder. Halterinnen und Halter von Hunden sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner unverzüglich zu entfernen.

Die Stadt Braunau stellt kostenlose Hundekotsackerl zur Verfügung, die bei der Stadtkasse erhältlich sind. Zusätzlich gibt es an viel frequentierten Standorten und

Spazierwegen Sackerl-Spender, unter anderem im Palmpark, bei der Kriechbaumstiege oder im Konventgarten. Finanziert werden sie durch Einnahmen aus der Hundesteuer. Natürlich ist zur Entfernung des Hundekots auch jedes andere Sackerl geeignet. Für die Entsorgung stehen öffentliche Abfalleimer im gesamten Stadtgebiet flächendeckend zur Verfügung.

Bitte übernehmen Sie Verantwortung und tragen Sie zum friedlichen Miteinander von Zwei- und Vierbeinern in unserer Stadt bei!



Parks, Wiesen oder Wege sind kein Hundeklo!

Fotos: Stadt Braunau

Stadtbäume für Braunau: Erneute Förderaktion für Baumpflanzungen in Privatgärten

Das Projekt „Stadtbäume für Braunau“ will noch mehr Grün in die Stadt bringen und damit die Lebens- und Aufenthaltsqualität und ein gesundes Stadtklima in Braunau fördern und weiter steigern. Damit auch Braunaus Gärten noch grüner werden, rief die Stadt 2021 eine Förderaktion ins Leben, die heuer erneut fortgesetzt wird. Die Stadt Braunau fördert die Anschaffungskosten von bis zu drei Bäumen, die auf einem Privatgrundstück angepflanzt werden, mit bis zu 50 Prozent bzw. maximal 100 Euro. Sie kaufen einfach bei einer der teilnehmenden Gärtnereien die entsprechenden Baumsetzlinge, der geförderte Beitrag wird gleich vom Kaufpreis abgezogen.

Teilnehmende Gärtnereien

Ober, Osternberger Straße 5
Weber, Rupert Gugg-Strasse 2a

Pflanzanleitung: Schritt für Schritt zum glücklichen Baum

Schritt 1 – Die Pflanzgrube

Die Pflanzgrube sollte in etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein. Seitenwände und Boden der Grube sollten gelockert werden (z. B. mit einer Grabgabel), um Staunässe zu vermeiden. Die gelockerte Erde sollte wieder etwas angedrückt werden, damit der Baum nicht zu weit nachsackt.

Schritt 2 – Vom Topf in die Erde

Bei diesem Schritt kann man noch verdrehte Wurzeln an der Unterseite vorsichtig auseinanderziehen und lockern. Beschädigte Wurzeln können einfach mit einer scharfen Rosenschere abgeschnitten werden. Entscheidend ist, dass nicht zu tief gepflanzt wird! Die Oberkante des Wurzelballens sollte knapp über dem Niveau des vorhandenen Bodens sein (rund 3 cm).

Schritt 3 – Sitzt! Passt! Hat Luft!

Steht der Baum gerade? Dann kann das Loch wieder mit Erde gefüllt werden. Diese kann man ggf. mit organischem Dünger aufbessern. Wichtig ist, dass keine Grassoden in das Pflanzloch gelangen! Nun wird die Erde vorsichtig festgetreten, aber mit Bedacht: Durch zu fest angetretene Erde können die Wurzeln nicht mehr atmen!

Schritt 4 – Stabiler Start ins Leben

Die Größe des Baumes entscheidet. Ein, zwei oder sogar drei Stützpfähle werden benötigt. Hierbei ist wichtig, dass der Pfahl mindestens 50 cm tief in die Erde geschlagen wird und nicht in die Krone des Baumes reicht, damit hier durch Reibung keine Schäden entstehen können. Um den Baum durch das Einschlagen der Pfähle nicht zu verletzen, können die Pfähle auch



nach dem Ausheben der Pflanzgrube angebracht werden. Wenn die Holzpfähle unten leicht angespitzt werden, lassen sie sich mit dem Hammer in den Boden schlagen.

Schritt 5 – Wassermarsch!

Sitzt der Baum in seinem neuen Zuhause, gießt man ihn noch mit zwei großen Gießkannen Wasser an, damit sich das Erdreich setzt und der Ballen gut durchnässt wird. Um sicherzustellen, dass das Gießwasser auch wirklich den Pflanzballen erreicht hat, sollte man einen kleinen Wall aus Erde um die Pflanze errichten. An trockenen, warmen Herbsttagen sowie in längeren sommerlichen Trockenphasen ist der Baum die nächsten drei Jahre auf Wassergaben angewiesen. Der Ballen sollte nicht austrocknen, um Schäden am Baum zu vermeiden.

Förderbedingungen

Gefördert werden ausschließlich Bäume und Pflanzgrößen, welche auf der verbindlichen Baumliste genannt sind. Diese Baumliste liegt bei den teilnehmenden Gärtnereien auf.

Gefördert werden maximal drei Bäume je Grundstück mit maximal 50 Prozent des Anschaffungswertes. Die Förderobergrenze je Grundstück beträgt 100 Euro.

Der geförderte Baum darf ausschließlich auf einem Privatgrundstück innerhalb des Gemeindegebietes Braunau am Inn gepflanzt werden. Nicht gefördert werden Baumpflanzungen in Wäldern nach dem Forstrecht und in Plantagen für gewerbliche Zwecke.

Die Pflanzung muss bodengebunden erfolgen. Nicht gefördert wird die Pflanzung in Trögen, Kübeln und dergleichen. Die Pflanzung hat fachgerecht zu erfolgen (siehe Pflanzenanleitung). Die Pflanzfläche muss für die zu erwartende Baumgröße geeignet sein. Vom Nachbargrundstück ist ausreichend Abstand zu halten, sodass die zu erwartende Baumkrone die Grundstücksgrenze nicht überragt. Dies gilt sinngemäß auch für angrenzende öffentliche Grundstücksflächen.



Foto: Stadt Braunau

Mehr Grün für Braunaus Gärten! Die Stadtgemeinde fördert den Kauf von Baumsetzlingen.

Ascherweiher zum Naturschutzgebiet erklärt

Den Ascherweiher und seine Umgebung hat die oberösterreichische Landesregierung im Dezember 2022 zum Naturschutzgebiet erklärt. Bereits seit 1991 ist der Bereich im Ranshofner Ortsteil Scheuhub als geschützter Landschaftsteil ausgewiesen. Das bislang bestehende Schutzgebiet wurde nun um ein Y-förmiges Gebiet im Nordwesten entlang des Prälatenbaches auf eine Gesamtfläche von rund 6,4 Hektar vergrößert. Das Gebiet besteht neben Bächen, Weihern und Teichanlagen aus Sumpfwald, Fett- und Feuchtwiesen und zeichnet sich durch seine weitgehende Naturnähe und eine große Artenvielfalt aus.

Nachhaltiger Schutz für wertvolle Naturräume

„Wir freuen uns, in Braunau so wertvolle Naturräume mit besonderem Artenreichtum zu haben. Mit der Ausweisung des Ascherweihers als Naturschutzgebiet stellen wir die Erhaltung und den Schutz noch

stärker und nachhaltiger sicher. So steht auch für zukünftige Generationen dieses so wichtige und beliebte Naherholungsangebot und Naturerlebnis zur Verfügung“, erklärt Bürgermeister Johannes Waidbacher. „Bitte achten Sie besonders auf die sensible Natur und bleiben Sie auf den Wegen!“

Das Betreten und Befahren mit Fahrrädern ist wie bisher erlaubt, Hunde an der Leine dürfen mitgeführt werden. Um die Naturflächen wie Feucht- und Sumpfwiesen zu schützen, dürfen ausschließlich vorhandene und gekennzeichnete Wege betreten und befahren werden.

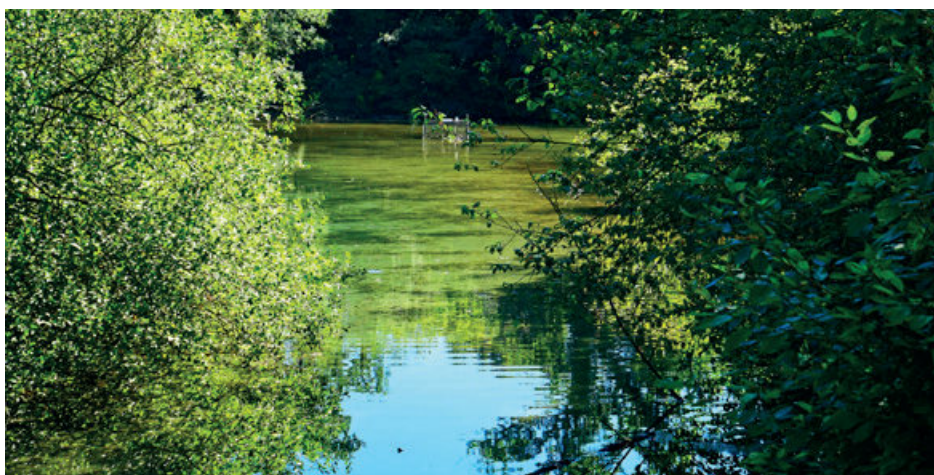


Foto: SAC Mattig

Der Ascherweiher und seine Umgebung sind nun ein Naturschutzgebiet.

Ufer und Weg am Klostermühlbach werden saniert

Das rechte Ufer des Klostermühlbaches wird auf dem Abschnitt zwischen dem Ascherweiher (Spielplatz) und den Sieger-Weihern im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen saniert. Die Maßnahme soll die Fließgeschwindigkeit des Baches wieder erhöhen und dadurch die Ablagerung von natürlichen Materialien wie

Laub, Ästen und dergleichen reduzieren. Die Uferbefestigung wird um rund 1,5 Meter rückgebaut und der angrenzende Kiesweg erneuert. Diese ursprünglich für den Winter geplanten Arbeiten werden nun im März von einer Baumannschaft des Gewässerbezirks Braunau durchgeführt. Durch solche gezielten Maßnahmen in-

vestiert die Stadt Braunau gemeinsam mit dem Land Oberösterreich in die Erhaltung der Natur und möchte zugleich den Erholungswert für die Bürgerinnen und Bürger nachhaltig steigern. Während der Arbeiten ist der Weg möglicherweise nur schwer zugänglich oder zeitweise nicht passierbar. Wir bitten um Verständnis.

Mit der eMontagsakademie live dabei im Hörsaal

Die Montagsakademie der Uni Graz gibt mit allgemein verständlichen Vorträgen interessante Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Jeweils an einem Montag um 19 Uhr sprechen namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre Forschungsgebiete.

Nächster Vortrag am 6. März

In der eMontagsakademie, angeboten in Kooperation mit LEADER Oberinnviertel-Mattigtal und der Stadt Braunau, werden die Vorträge live ins Techno-Z Braunau übertragen – für alle Interessier-

ten kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen. Das Sommersemester beginnt am 6. März mit dem Vortrag „Mehrsprachig in der Alltagswelt, der Schule und der Universität – was lernen wir daraus?“ von Univ.-Prof. Mag. Dr. Barbara Hinger, MA.

Das Leitthema im aktuellen Studienjahr lautet: „Wie Forschende und Bürger:innen gemeinsam neue Erkenntnisse und Lösungen schaffen“. Die Herausforderungen für die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft und Umwelt sind groß. Die Lösung komplexer Fragen erfordert nicht nur die Zusammenarbeit verschiedener

Wissenschaftsdisziplinen, sondern auch die Kooperation von Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Alle Termine der Montagsakademie gibt es auf der Website, die auch eine kosten- und anmeldefreie Online-Videothek mit mehr als 100 vergangenen Vorträgen bietet.

eMontagsakademie Uni Graz
Live-Übertragung Techno-Z Braunau
Termine und Themen:
montagsakademie.uni-graz.at

FORTHUBER UTTENDORF • 07724/2467

- CITROËN Neuwagen PKW und LKW
- Leasing, Kredit und Autoversicherung
- Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt mit Direktannahme
- Orig. CITROËN & PEUGEOT Ersatzteile
- §57a Pickerl
- Reifenhandel
- Montage von Autozubehör
- Reparaturen anderer Marken
- Schadensabwicklung mit Versicherung
- Spenglerei mit Unfallschaden-Reparatur
- Günstige Reparatur mit Nachbauteilen für ältere Kfz
- öffentl. Waschanlage & komplette Fahrzeugaufbereitung inkl. Autopolitur



Ihr CITROËN Partner für den Bezirk Braunau
A-5261 Uttendorf, www.auto-forthuber.at

Ihr Partner am Bau!

HW HUBER-WIMMER

BAU-GMBH & CO. KG

SPENGLEREI - DACHSYSTEME

5261 Uttendorf | Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at



Manhartseder-Krisai e.U.

Bestattungen u. Urnenforst

 Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst
Tel. 0043/664 1005571

5280 Braunau · Linzerstr. 18 · www.bestattung-braunau-krisai.at

... auf uns können Sie bauen.

MOSER BETON

Beton Erdbau/Bagger Schotter Transport Recycling

Franz Moser Schotter- und Betonwerke GmbH

5280 Braunau am Inn
Burgkirchner Straße 8
Telefon 07722/87564
Telefax 07722/87583
E-Mail info@moser-beton.at

www.moser-beton.at

www.jp-service.at
0676 75 55 880

HAUS OBJEKT GARTEN JP-SERVICE



ROHR REINIGUNG JP-SERVICE



24 H NO. DIENST

PREC

HEIZUNG. WASSER. ZUKUNFT.

Braunau/Inn | St. Marienkirchen/Schärding | Wildenau | www.preg.at

Gärtnerei FRANK

Talstraße 61 · Telefon-Nr.: 629 28
Mobil: 0650/321 29 32

Saisonales Gemüse, Frühlingsblumen,
Gemüsejungpflanzen und Kräuter aus eigenem Anbau.
Blumen und Gestecke für jeden Anlass.
Beet- & Balkonblumen – auch in Hauszustellung möglich.
Freilandeier.

Schenk Freude mit Blumen!!!

SCHLÖGL-AUER

KAROSSERIE-
LACKZENTRUM

Karosserie-Reparatur und Lackierung aller Fahrzeugmarken
Autoglasservice
(Reparatur und Erneuerung von Windschutzscheiben)
Park- und Hageldellenreparatur ohne Lackierung
Spot-Repair (Kleinschadenreparatur)

Komplette Schadensabwicklung
und Direktverrechnung mit allen Versicherungen und Leasinggesellschaften
Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

Industriezeile 34
5280 Braunau
Telefon: 07722 / 87307
Internet: www.schloegl-auer.at




Grenzübergreifender Tag des Sports: Vereine aus Braunau und Simbach zur Beteiligung eingeladen



Foto: Stadt Braunau

Am 21. Mai ist wieder „Tag des Sports“ – wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen von Sportvereinen aus Braunau und Simbach!

Beim „Tag des Sports“ wird der Braunauer Stadtplatz wieder zum Sportplatz. Heuer ist die Veranstaltung für Sonntag, 21. Mai geplant und soll erneut ein buntes Programm für Sportbegeisterte und alle, die es noch werden wollen, bieten. Im Mittelpunkt steht das vielfältige Angebot der Sportvereine in Braunau und Simbach, die ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in unserer grenzübergreifenden Region sind.

Der „Tag des Sports“ soll als Drehscheibe zwischen Vereinen und Interessierten Gelegenheit zur Information über die zahlreichen Angebote und Aktivitäten geben.

Aufruf an Sportvereine aus Braunau und Simbach

Alle Sportvereine mit Sitz in Braunau oder Simbach sind herzlich dazu eingeladen, sich an der Gestaltung des Programms zu beteiligen und ihr Angebot beim „Tag des Sports“ vorzustellen. Interessierte werden ersucht, sich bis spätestens 13. April im Stadtamt Braunau anzumelden und nähere Informationen bekanntzugeben (vollständige Vereinsdaten, Ansprechperson mit Telefonnummer, voraussichtlicher Platzbedarf, Strom- und Wasseranschluss). Mit den angemeldeten Vereinen findet in der Folge noch ein Vorbereitungstreffen statt, um alle Details zu klären. Die Veranstaltung

ist im Jahr 2017 auf Initiative des Sportausschusses der Stadt Braunau entstanden. Für die Zukunft wird auch ein Verein gesucht, der die Durchführung übernimmt.

Tag des Sports

Sonntag, 21. Mai
14.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Anmeldung für Sportvereine bis 13. April:

Stadtamt Braunau, Rafaela Hargassner
rafaela.hargassner@braunau.ooe.gv.at

Schwimmen, radfahren und laufen um Bestzeiten

Zum 28. Mal wird der Braunauer Sprinttriathlon im und rund um das Freizeitzentrum ausgetragen, dieses Jahr am Sonntag, 21. Mai.

Der Bewerb startet um 10 Uhr mit der Schwimmstrecke von 600 Metern im Freibad. Danach führt die Radroute mit einer Distanz von rund 29 Kilometern über Ranshofen in die Schwand und zurück. An der Strecke bietet sich besonders der Buchenwaldweg mit seiner knackigen Steigung für ein hautnahes Zuschauererlebnis an. Als dritte Disziplin ist eine Laufstrecke von sechs Kilometern Richtung Aching zu absolvieren, bevor die Athletinnen und Athleten ins Ziel im Braunauer Freibad

einlaufen. Die Siegerehrung findet in der Bezirkssporthalle statt.

Die Teilnahme ist einzeln oder als Staffel von zwei bis drei Personen möglich. Der Braunauer Sprinttriathlon ist Teil der Oberösterreichischen Landesmeisterschaften über die Triathlon-Sprintdistanz. Zudem werden aus allen Teilnehmenden aus dem Bezirk Braunau und dem Landkreis Rottal-Inn eine Grenzlandmeisterin und ein Grenzlandmeister ermittelt.

Zuseherinnen und Zuseher können den Bewerb im Freibad bis 12 Uhr kostenlos besuchen. Das Sportbecken, das Sprungbecken und die hintere Liegewiese sind bis 12 Uhr für Badegäste gesperrt.



Foto: C. Veselka

Braunauer Sprinttriathlon

Sonntag, 21. Mai
Anmeldung: www.tribraunau.at



www.radshop-obersberger.at

DAS GRÖSSTE
Radgeschäft
der Region

RADshop
OBERSBERGER

Mo-Fr 8-12 u. 13.30-18 Uhr · Sa 8.30-12 Uhr

Braunau am Inn · Laabstraße 50 · 07722/68121



ARCHITEKTEN FÄRBERGASSE
DIRMAYER & ZEILINGER ZT OG

A-5280 BRAUNAU AM INN · FÄRBERGASSE 3 · TEL. +43 (0) 7722 . 22 366 · www.af3.at

Batterie-Diskont

Dauertiefpreise!



Uhrenbatterien, Hörgerätebatterien, Taschenlampenbatterien, Spezialbatterien und Kraftfahrzeugbatterien



Solar-Module mit Solarbatterien, Lade-Start-Geräte u. Ladeautomaten.

Alles lagernd!

Batterie-Bretbacher
Braunau, Raitfeldstr. 25
Merkur/McDonalds-Kreisverkehr

Tel. +Fax 0043/7722/62965

HAUSTECHNIK STRASSER

Heizung - Lüftung - Sanitär



BEHAGLICHKEITSHAUS

5280 Braunau, Salzburgerstrasse 19
T: 07722 - 63596
www.haustechnik-strasser.at



HARREITHER
SYSTEMPARTNER




AUTOHAUS

FORSTER

ZWEI MARKEN. EIN NAME.

www.autohaus-forster.at

A-5282 Braunau-Ranshofen
Tel. +43 (0)7722 / 63404 · office@autohaus-forster.at



Maschinenring Braunau

4962 Mining
07723 7533
braunau@maschinenring.at
www.maschinenring.at

365 Tage im Jahr für Sie da!

im Sommer & Winter





BERNER

Berner Gesellschaft m.b.H. · Industriezeile 36 · 5280 Braunau
www.berner.co.at

REIFEN DOBLHOFFER
GmbH

DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT




www.reifen-doblhofer.at

4910 RIED IM INNKREIS
Kürsingerstraße 1 Tel. 07752/82523
Tel. 85451, Fax -18
E-mail: office.ried@reifen-doblhofer.at

5280 BRAUNAU AM INN
Laabstraße 20a Tel. 07722/63286
Fax 07722/84073
E-mail: office.braunau@reifen-doblhofer.at

Titelregen für Ranshofens starke Männer und Frauen

Das Sportjahr 2022 brachte für die Ranshofner Gewichtheber viele Erfolge. Bei den Staatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse holten sich Jakob Maislinger und Patrick Dürnberger die Staatsmeistertitel in ihren Gewichtsklassen. Philipp Boresch wurde Vizestaatsmeister. In der Damenklasse sicherte sich Claudia Krepper die Bronzemedaille, Johanna Bruckbauer und Claudia Krepper wurden Masters-Staatsmeisterinnen. Landesmeistertitel in der allgemeinen Klasse gingen an Philipp Boresch und Claudia Krepper.

In der Mannschaftsmeisterschaft konnte die Wettkampfgemeinschaft Innviertel (Ranshofen-Lochen) in allen Ligen die Finalrunden erreichen. Die Damen holten souverän den Staatsmeistertitel, in der

Bundes-, National- und Landesliga gab es jeweils den zweiten Platz zu bejubeln. In der Regionalliga sicherten sich die Innviertler ungeschlagen den Titel.

Auch für das Sportjahr 2023 haben sich die Ranshofner Gewichtheber eine Top-Drei-Platzierung in der Bundesliga zum Ziel gesetzt.



Foto: Verein

Von vielen Erfolgen war das Sportjahr 2022 für die Gewichtheber gekrönt.

Erfolge und Hobbyturnier im Badminton

Einen guten Start ins neue Jahr legte die Sektion Badminton der Union VKB-Bank Braunau hin. Neun Nachwuchsspielerinnen und -spielern traten im Jänner beim Einzel-Nachwuchsranglistenturnier in Vöcklabruck an. Die besten Platzierungen erreichten Clemens Keintzel mit Platz 1 und Noah Kundl mit Platz 2 im Herren-C-Bewerb sowie Monah Kundl mit Platz 3 im Damen-C-Bewerb. Bereits im Dezember holten Gabriel Wong und Hajo Hoffman beim OÖ Doppel-Ranglistenturnier in Vorchdorf

zum zweiten Mal in Folge den Turniersieg. Die Sektion Badminton spielt seit drei Saisons in der Mannschaftsmeisterschaft in der 1. Landesliga von Oberösterreich. Trainiert wird montags und donnerstags in der Turnhalle der HTL Braunau. Interessierte Neuzugänge, auch Hobbyspielerinnen und -spieler, sind jederzeit willkommen. Und am Samstag, 22. April lädt die Sektion zum 1. Braunauer Badminton-Hobbyturnier. Nähere Informationen auf www.braunau.sportunion.at.



Foto: Verein

Talentierter Badminton-Nachwuchs.

Gemeinsam für den Fußball-Nachwuchs

Die Spielgemeinschaft (SPG) Braunau-St. Peter-Ranshofen und die Partnervereine Sportunion Raiba St. Peter und WSV-ATSV Ranshofen betreuen rund 250 Kinder und Jugendliche im Bereich Nachwuchsfußball. Neben der fußballerischen Ausbildung stehen Teamgeist und Integration im Mittelpunkt. Nicht weniger als 18 Nationen sind hier vertreten, und alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Spaß am Fußball!

Die Kleinfeldmannschaften („Bambinis“ bis U12) trainieren zwei Mal pro Woche in St. Peter und Ranshofen, die Jugendmannschaften (U13 bis U16) drei Mal wöchentlich vorwiegend in Braunau. Auch Meisterschaftsspiele und -turniere werden an allen drei

Sportstätten ausgerichtet, im Jugendbereich dient hauptsächlich das Grenzlandstadion als Heimstätte. „Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Braunau für ihre Unterstützung durch die Bereitstellung der Sportanlagen“, hält das Trainerteam fest. „Sowohl das Stadion und die Trainingsplätze als auch die Bezirkssporthalle sind unabdingbar notwendig, um unseren Trainings- und Spielbetrieb durchführen zu können.“

Für ihren Einsatz wurden die Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer im Vorjahr mit zwei Meister- und vier Vizemeistertiteln im Jugendbereich belohnt. An diese Erfolge will die Spielgemeinschaft auch heuer anknüpfen.

Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählte mit Sicherheit das Nachwuchs-Hallenturnier in der Braunauer Bezirkssporthalle, das am Wochenende vor Weihnachten nach fast dreijähriger Pause endlich wieder stattfinden konnte. In den Altersklassen U12 bis U16 durfte die SPG 25 Vereine aus Oberösterreich, Salzburg, Bayern und Slowenien mit insgesamt 39 Teams begrüßen.

Für das Frühjahr sind die Weichen gestellt. Das Training im Freien ist bereits gestartet, um eine optimale Vorbereitung auf die Ende März beginnende Meisterschaft zu ermöglichen. Neuigkeiten, Termine und Trainingszeiten gibt es auf www.nachwuchs-spg.at.

VERANSTALTUNG

VORTRÄGE IM AMAG FORUM.

**UM 19:00 UHR
EINTRITT FREI**

KOSTENLOSE VORTRAGSREIHE „GUT ZU WISSEN“ IM AMAG FORUM BRAUNAU:

- **AMAG Big Data** 01. März
Wie das Wetter die Produktqualität von Aluminium beeinflusst
- **AMAG Digital** 15. März
Mit künstlicher Intelligenz zu besseren Ergebnissen
- **Aluminiumherstellung greifbar** 12. April
Vom Bauxit und Schrott zum hochwertigen Spezialprodukt



Besuchen Sie uns im Forum am Braunauer Stadtplatz und nehmen Sie teil an der Vortragsreihe unserer Expertinnen und Experten, die Wissenswertes rund um Forschung und Entwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Biodiversität und Recycling vermitteln.

AMAG_forum Braunau | Stadtplatz 43 | 5280 Braunau | Österreich
Kostenlose Anmeldung unter: +43 7722 8010 2204 oder www.amag.at